

„Risikoorientierter Prüfungsansatz“

WP/StB Aaron Kopischke

Wer nicht weiß, wohin er will,
der darf sich nicht wundern,
wenn er ganz woanders ankommt.

Mark Twain

Risikoorientierter Prüfungsansatz

1. Grundlagen
2. Bestimmung der Wesentlichkeit
3. Prüfungshandlungen zur Risikobeurteilung
4. Vorläufige Beurteilung von Fehlerrisiken und Kontrollen
5. Prüfungsstrategie
6. Reaktionen auf beurteilte Risiken
7. Abschließende Prüfungshandlungen
8. Kommunikation mit den für die Überwachung verantwortlichen
9. Fertigstellung der Prüfungsakte und Berichterstellung

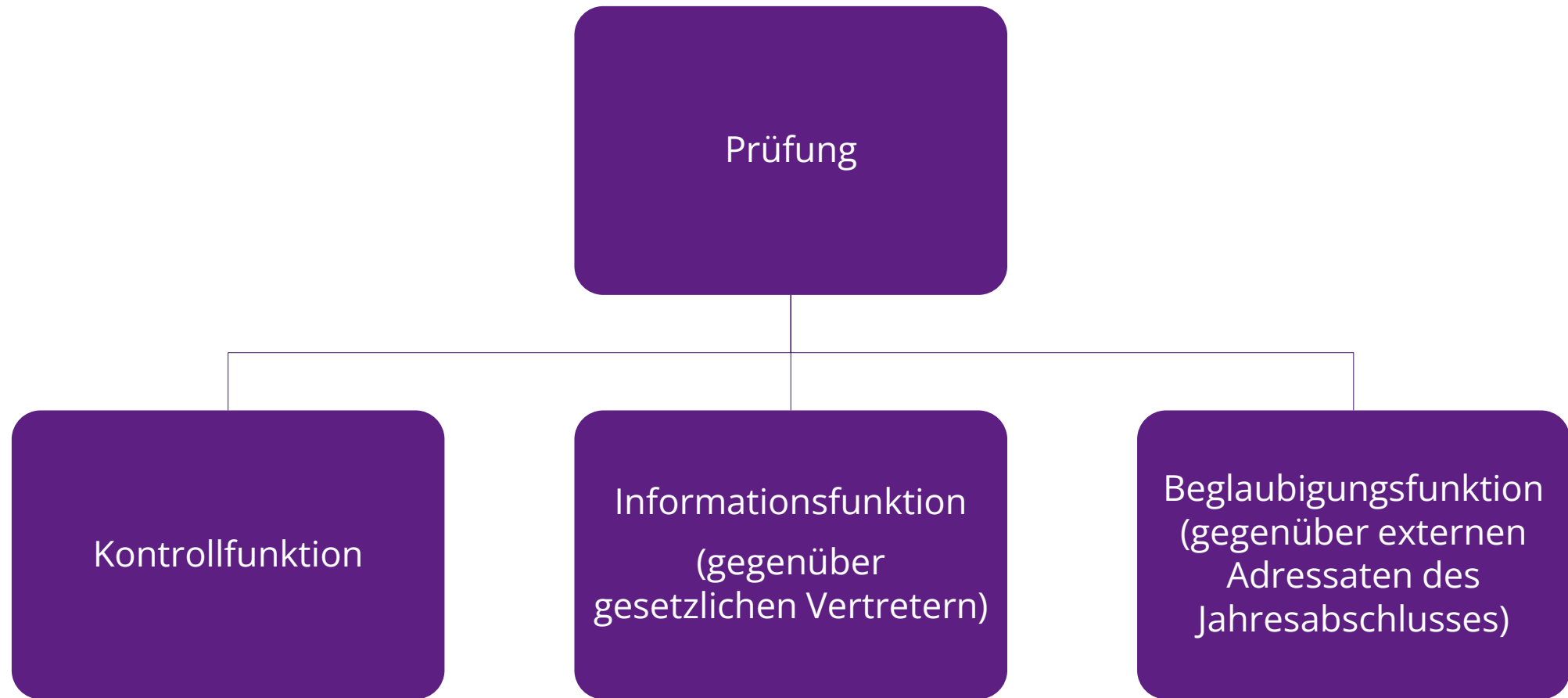
Risikoorientierter Prüfungsansatz

1. Grundlagen
2. Bestimmung der Wesentlichkeit
3. Prüfungshandlungen zur Risikobeurteilung
4. Vorläufige Beurteilung von Fehlerrisiken und Kontrollen
5. Prüfungsstrategie
6. Reaktionen auf beurteilte Risiken
7. Abschließende Prüfungshandlungen
8. Kommunikation mit den für die Überwachung verantwortlichen
9. Fertigstellung der Prüfungsakte und Berichterstellung

Frage:
**Welche Funktion erfüllt gesetzliche
Jahresabschlussprüfung?**



Prüfung



Frage:
Was wird eigentlich geprüft?



Bestätigungsvermerk als Zusammenfassung des Prüfungsansatzes

- Standard-Bestätigungsvermerk ohne Besonderheiten gemäß IDW PS 400 n.F.
- Grundsätze auch bei Jahresabschlussprüfungen von Genossenschaften, denen kein BV erteilt wird (GdW Grundsätze der genossenschaftlichen Pflichtprüfung, GdW Positionspapier aus dem Jahr 2018)



Bestätigungsvermerk

Prüfungsurteile

Bestätigungs-
vermerk

Wir haben den **Jahresabschluss** der XYZ-GmbH, Berlin, – bestehend aus der **Bilanz zum 31.12.2025** und der **Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2025** sowie dem **Anhang**, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den **Lagebericht der XYZ-GmbH, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2025** geprüft.

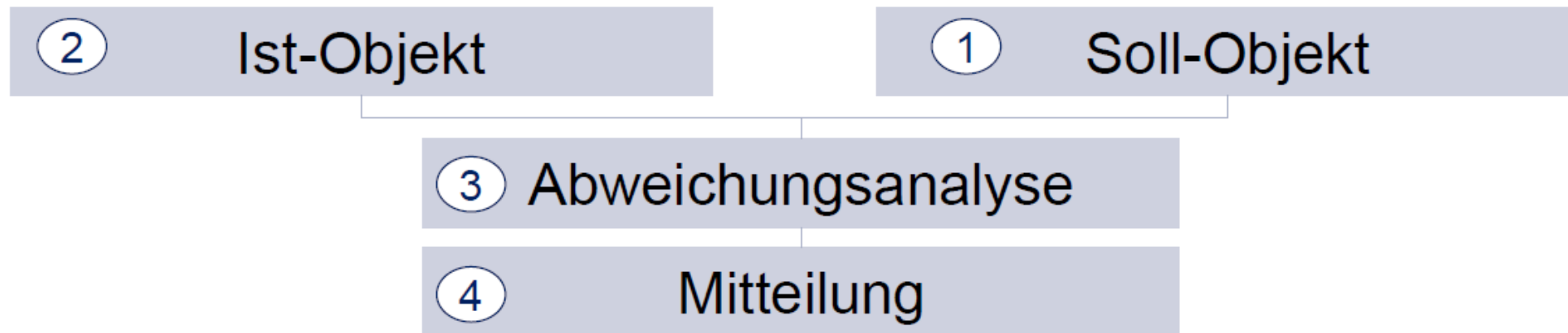
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Was bedeutet „Prüfung“?

Prüfung (bzw. Revision)

- Ist-Soll-Vergleich
- Beurteilung der Abweichungen (Urteilsbildung)
- Mitteilung des Urteils



(Zum Nachlesen: v. Wysocki, Wirtschaftliches Prüfungswesen, 1988, S. 1-3)

Was wird geprüft?

Prüfungsgegenstand	Genossenschaften			mittelgroße und große Kapitalgesellschaften		kleine Kapitalgesellschaften	
	mittelgroße und große	kleine	Kleinst-genossenschaften*	mehrheitlich in kommun. Besitz	sonstige	mehrheitlich in kommun. Besitz	sonstige
Jahresabschluss, einschl. rechnungslegungs-bezogenes IKS	Pflicht	Pflicht*	freiwillig	Pflicht	Pflicht	Pflicht	freiwillig
Lagebericht	Pflicht	freiwillig, soweit aufgestellt	freiwillig, soweit aufgestellt	Pflicht	Pflicht	Pflicht	freiwillig
Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, einschl. Risikomanagement	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	freiwillig	Pflicht	freiwillig
Wirtschaftliche Verhältnisse	Pflicht	Pflicht	Pflicht	Pflicht	freiwillig	Pflicht	freiwillig

*Bilanzsumme < 1,5 Mio. € oder Umsatzerlöse < 3 Mio. €

Frage:
**Warum führt der Abschlussprüfer eine
Risikobeurteilung durch?**



Frage:

Warum führt der Abschlussprüfer eine Risikobeurteilung durch?

Fragen und Antworten: Zur Risikoidentifizierung und -beurteilung nach ISA [DE] 315 (Revised 2019) (F & A zu ISA [DE] 315 (Revised 2019))

IDW

IDW Verlautbarungen

Werkstand: August / 2023

2.1. Warum führt der Abschlussprüfer eine Risikobeurteilung durch?

Der Abschlussprüfer muss am Ende der Prüfung ein Urteil darüber abgeben, ob der Abschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von Irrtümern oder dolosen Handlungen (im Folgenden auch als "Fehler" bezeichnet) ist.

Auch eine vollständige Prüfung der gebuchten Geschäftsvorfälle, Vermögensgegenstände und Schulden reicht alleine nicht aus, um wesentliche falsche Darstellungen aufgrund nicht erfasster Geschäftsvorfälle, Vermögensgegenstände und Schulden (ISA [DE] 315 (Revised 2019) spricht von Arten von Geschäftsvorfällen, Kontensalden und Abschlussangaben) aufzudecken und um festzustellen, ob alle wesentlichen Sachverhalte im Abschluss erfasst und sachgerecht abgebildet sind. Aus diesem Grund ist zur Identifizierung der Fehlerquellen eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Abschluss immer notwendig. Auch die zeitgerechte Durchführung einer Abschlussprüfung schließt es in aller Regel aus, dass der Abschlussprüfer eine vollständige Prüfung der Geschäftsvorfälle, Vermögensgegenstände und Schulden, die in einem Abschluss abgebildet sind, durchführen kann. Auch aus dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit der Durchführung einer Abschlussprüfung ergibt sich die Notwendigkeit, hierbei Schwerpunkte zu setzen.

Eine sachgerechte Risikobeurteilung versetzt den Abschlussprüfer daher in die Lage, seine Prüfungshandlungen auf die Teile der Finanzinformationen zu konzentrieren, die von Risiken wesentlicher falscher Darstellung betroffen sind, die über ein vertretbar niedriges Maß hinausgehen (ISA [DE] 330², Tz. A4). Der neue ISA [DE] 315 (Revised 2019) stellt nun klar, dass für Zwecke einer Abschlussprüfung nach den ISA alle Risiken, für die eine reelle Möglichkeit wesentlicher falscher Darstellungen besteht, zu identifizieren und zu beurteilen sind (vgl. Frage 5.10).

Frage:
Nach welchen Regeln wird geprüft?



Bestätigungsvermerk

Grundlage für die Prüfungsurteile

Bestätigungs-
vermerk

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom **Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung** durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung

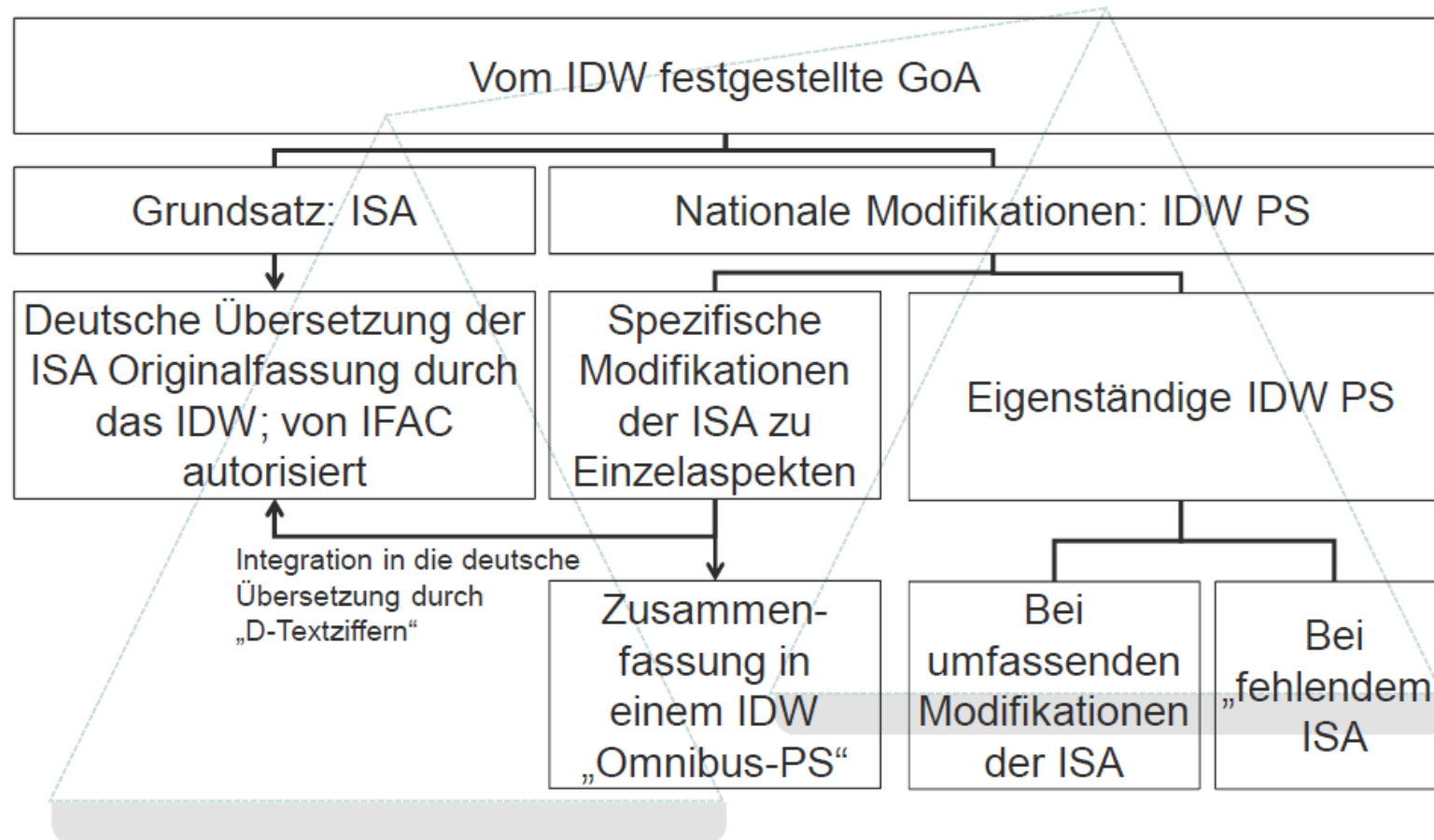
Prüfungsstandards

- seit ca. 20 Jahren **Transformation** der internationalen Prüfungsstandards durch das Institut der Wirtschaftsprüfer in nationale Prüfungsstandards (IDW PS)
- zuletzt Verankerung der Internationalen Prüfungsstandards (ISA) durch Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) => § 317 Abs. 5 HGB
- Allerdings gelten diese erst nach Anerkennung durch die EU-Kommission => steht noch aus
- Neu: **Integrationsmodell => ISA [DE]**
- **ISA [DE]** gelten einheitlich erstmals für die Prüfung von Abschlüssen für Zeiträume, die am oder nach dem **15.12.2022** beginnen
- freiwillige vorzeitige Anwendung für Berichtszeiträume, die am oder nach dem 15.12.2019 beginnen



Prüfungsstandards

Neu: **Integrationsmodell**



Gültige IDW PS im Rahmen der GoA gem. ISA [DE] 200 bzw. weitere gültige IDW PS

„Reporting Standards“

- » IDW PS 270 n.F.
 - » IDW PS 400 n.F.
 - » IDW PS 401
 - » IDW PS 405
 - » IDW PS 406
 - » IDW PS 450 n.F.
 - » IDW PS 470 n.F.
 - » IDW PS 475
- Modularer
Ansatz
- Modularer
Ansatz

Weitere IDW PS aufgrund fehlender ISA oder umfangreicher nationaler Besonderheiten

- » IDW PS 208 („Joint Audit“)
- » IDW PS 330 („Einsatz von IT“)
- » IDW PS 340 („Risikofrüherkennungssystem“)
- » IDW PS 345 („DCGK“)
- » IDW PS 350 n.F. („Lagebericht“)
- » IDW QS 1 („Qualitätssicherung“)
- » Branchenspezifische PS

Risikoorientierter Prüfungsansatz gem. ISA [DE] 200

ISA [DE] 200	Übergeordnete Ziele des unabhängigen Prüfers und Grundsätze einer Prüfung in Übereinstimmung mit den International Standards on Auditing	Bislang: IDW PS 200, IDW PS 201
ISA [DE] 210	Vereinbarung der Auftragsbedingungen für Prüfungsaufträge	Bislang: IDW PS 220
ISA [DE] 230	Prüfungsdokumentation	Bislang: IDW PS 460 n.F.
ISA [DE] 240	Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers bei dolosen Handlungen	Bislang: IDW PS 210
ISA [DE] 250	Berücksichtigung von Gesetzen und anderen Rechtsvorschriften bei einer Abschlussprüfung	Bislang: IDW PS 210
ISA [DE] 300	Planung einer Abschlussprüfung	Bislang: IDW PS 240
ISA [DE] 315 (Revised)	Identifizierung und Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aus dem Verständnis von der Einheit und ihrem Umfeld	Bislang: IDW PS 230, IDW PS 261 n.F.
ISA [DE] 320	Wesentlichkeit bei der Planung und Durchführung einer Abschlussprüfung	Bislang: IDW PS 250 n.F.
ISA [DE] 330	Reaktionen des Abschlussprüfers auf beurteilte Risiken	Bislang: IDW PS 261 n.F.
ISA [DE] 402	Überlegungen bei der Abschlussprüfung von Einheiten, die Dienstleister in Anspruch nehmen	Bislang: IDW PS 331 n.F.
ISA [DE] 450	Beurteilung der während der Abschlussprüfung identifizierten falschen Darstellungen	Bislang: IDW PS 250 n.F.
ISA [DE] 500	Prüfungsnachweise	Bislang: IDW PS 300 n.F.
ISA 501 [DE]	Prüfungsnachweise – Besondere Überlegungen zu ausgewählten Sachverhalten	Bislang: IDW PS 300 n.F., IDW PS 301, IDW PS 302 n.F.

Risikoorientierter Prüfungsansatz gem. ISA [DE] 200

ISA [DE] 505	Externe Bestätigungen	Bislang: IDW PS 302 n.F.
ISA [DE] 510	Eröffnungsbilanzwerte bei Erstprüfungsaufträgen	Bislang: IDW PS 205
ISA [DE] 520	Analytische Prüfungshandlungen	Bislang: IDW PS 312
ISA [DE] 530	Stichprobenprüfungen	Bislang: IDW PS 310
ISA [DE] 540	Prüfung geschätzter Werte in der Rechnungslegung, einschließlich geschätzter Zeitwerte, und der damit zusammenhängenden Abschlussangaben	Bislang: IDW PS 314 n.F.
ISA [DE] 550	Nahe stehende Personen	Bislang: IDW PS 255
ISA [DE] 560	Nachträgliche Ereignisse	Bislang: IDW PS 203 n.F.
ISA [DE] 580	Schriftliche Erklärungen	Bislang: IDW PS 303 n.F.
ISA [DE] 600	Besondere Überlegungen zu Konzernabschlussprüfungen (einschließlich der Tätigkeit von Teilbereichsprüfern)	Bislang: IDW PS 320 n.F.
ISA [DE] 610 (Revised 2013)	Nutzung der Tätigkeit interner Prüfer	Bislang: IDW PS 321
ISA [DE] 620	Nutzung der Tätigkeit eines Sachverständigen des Abschlussprüfers	Bislang: IDW PS 322 n.F.
ISA [DE] 710	Vergleichsinformationen – Vergleichszahlen und Vergleichsabschlüsse	Bislang: IDW PS 318
ISA [DE] 720 (Revised)	Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers im Zusammenhang mit sonstigen Informationen	Bislang: IDW PS 202

Frage: Wie exakt muss denn das Ist- mit dem Soll-Objekt übereinstimmen? Müssen alle Fehler aufgedeckt werden?



Bestätigungsvermerk

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des JA und des LB

Bestätigungs-
vermerk

Unsere Zielsetzung ist, **hinreichende Sicherheit** darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

IDW PS 400 n.F.

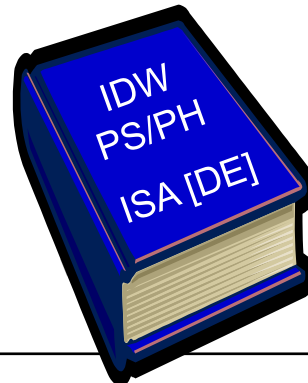
Ausrichtung der Abschlussprüfung

Unrichtigkeiten und Verstöße

Gesamtaussage der
Rechnungslegung

Wesentliche Auswirkung

gewissenhafte
Berufsausübung



Handelsgesetzbuch

§ 317 Gegenstand und Umfang der Prüfung

(1) In die Prüfung des Jahresabschlusses ist die Buchführung einzubeziehen. Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses hat sich darauf zu erstrecken, ob die gesetzlichen Vorschriften und die ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags oder der Satzung beachtet worden sind. Die Prüfung ist so anzulegen, daß **Unrichtigkeiten und Verstöße** gegen die in Satz 2 aufgeführten Bestimmungen, die sich auf die Darstellung des sich nach **§ 264 Abs. 2 ergebenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage** des Unternehmens **wesentlich auswirken**, bei **gewissenhafter Berufsausübung** erkannt werden.

(2) Der Lagebericht und der Konzernlagebericht sind darauf zu prüfen, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluß, gegebenenfalls auch mit dem Einzelabschluß nach § 325 Abs. 2a, und der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluß sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen des Abschlußprüfers in Einklang stehen und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens und der Konzernlagebericht insgesamt ein

Grundsatz der
hinreichenden Sicherheit

Ausrichtung der Abschlussprüfung

Berichten über bei der Durchführung (sonst) noch festgestellte...

Unrichtigkeiten

Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften

Sonstige Tatsachen der wirtschaftlichen Beeinträchtigung

schwerwiegende Verstöße (Gesetz, Satzung, GV)

Handelsgesetzbuch

§ 321 Prüfungsbericht

(1) Der Abschlußprüfer hat über Art und Umfang sowie über das Ergebnis der Prüfung zu berichten; auf den Bericht sind die Sätze 2 und 3 sowie die Absätze 2 bis 4a anzuwenden. Der Bericht ist schriftlich und mit der gebotenen Klarheit abzufassen; in ihm ist vorweg zu der Beurteilung der Lage des Unternehmens oder Konzerns durch die gesetzlichen Vertreter Stellung zu nehmen, wobei insbesondere auf die Beurteilung des Fortbestandes und der künftigen Entwicklung des Unternehmens unter Berücksichtigung des Lageberichts und bei der Prüfung des Konzernabschlusses von Mutterunternehmen auch des Konzerns unter Berücksichtigung des Konzernlageberichts einzugehen ist, soweit die geprüften Unterlagen und der Lagebericht oder der Konzernlagebericht eine solche Beurteilung erlauben. Außerdem hat der Abschlussprüfer über **bei Durchführung der Prüfung festgestellte Unrichtigkeiten** oder **Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften** sowie **Tatsachen zu berichten, die den Bestand des geprüften Unternehmens oder des Konzerns gefährden oder seine Entwicklung wesentlich beeinträchtigen** können oder die **schwerwiegende Verstöße der gesetzlichen Vertreter oder von Arbeitnehmern gegen Gesetz, Gesellschaftsvertrag oder die Satzung** erkennen lassen.

Frage:
Wer ist verantwortlich für die
Richtigkeit?



Bestätigungsvermerk

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den JA und den LB

Bestätigungs-
vermerk

Die **gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses**, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und **dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt**. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, **die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen**. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Bestätigungsvermerk

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den JA und den LB

Bestätigungs-
vermerk

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter **verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts**, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist **verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**.

PS 400 n.F.

Verantwortung für die Vermeidung und die Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten

1. Gesetzliche Vertreter

- Organisatorische Maßnahmen (einschl. IKS)

2. Aufsichtsgremien (z.B. Aufsichtsrat, Gesellschafter-versammlung)

- Überwachung der Geschäftsleitung

- Prüfung von JA und LB

3. Abschlussprüfer

- i.d.R. vorbeugende Wirkung **nicht verantwortlich** für Vermeidung

Frage:
Mit welcher Grundeinstellung wird geprüft?



Misstrauen

Vertrauen

Bestätigungsvermerk

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den JA und den LB

Bestätigungs-
vermerk

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine **kritische Grundhaltung**. Darüber hinaus

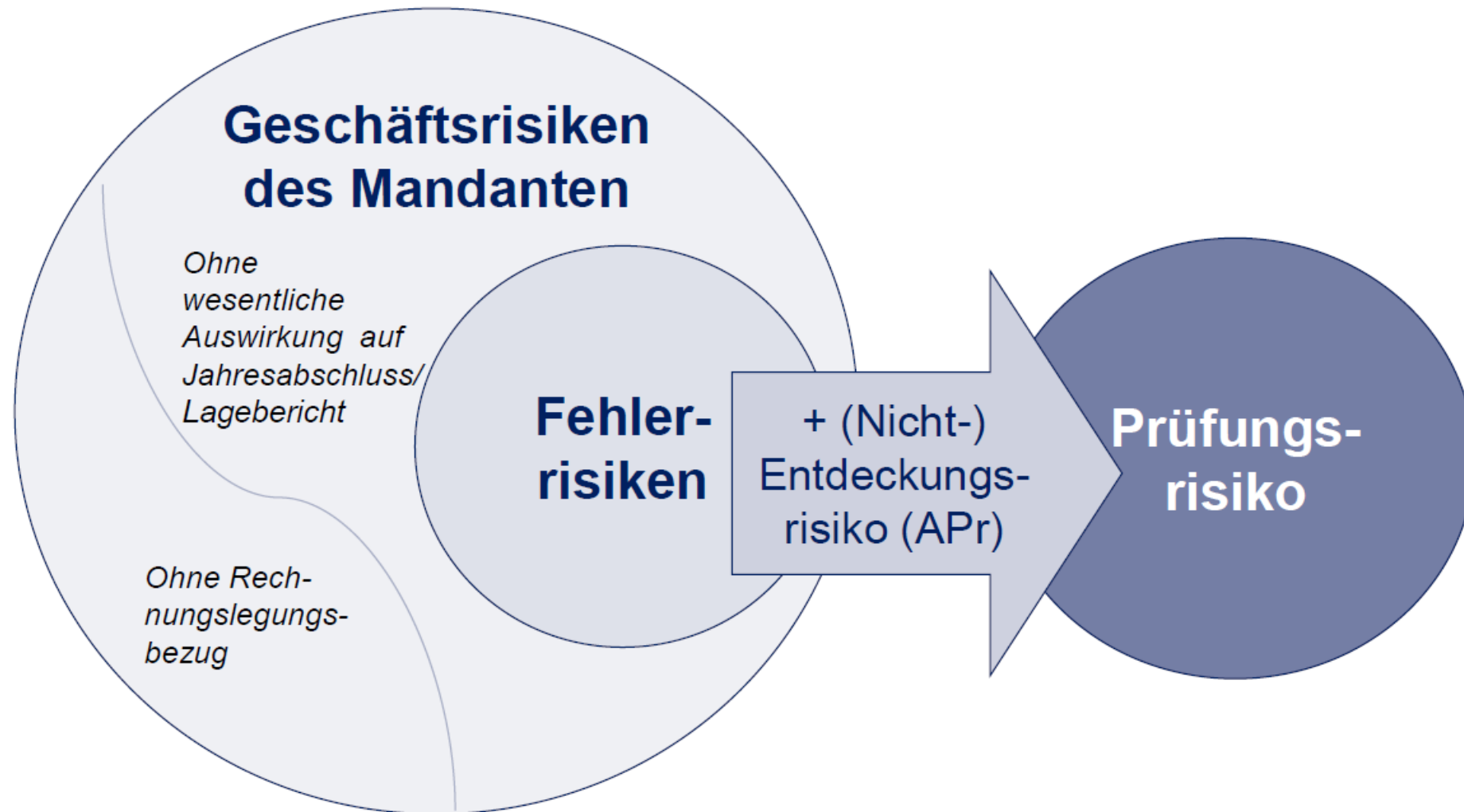
- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

PS 400 n.F.

Frage:
**Welche Risiken sind Gegenstand der
Risikobeurteilung des Abschlussprüfers?**

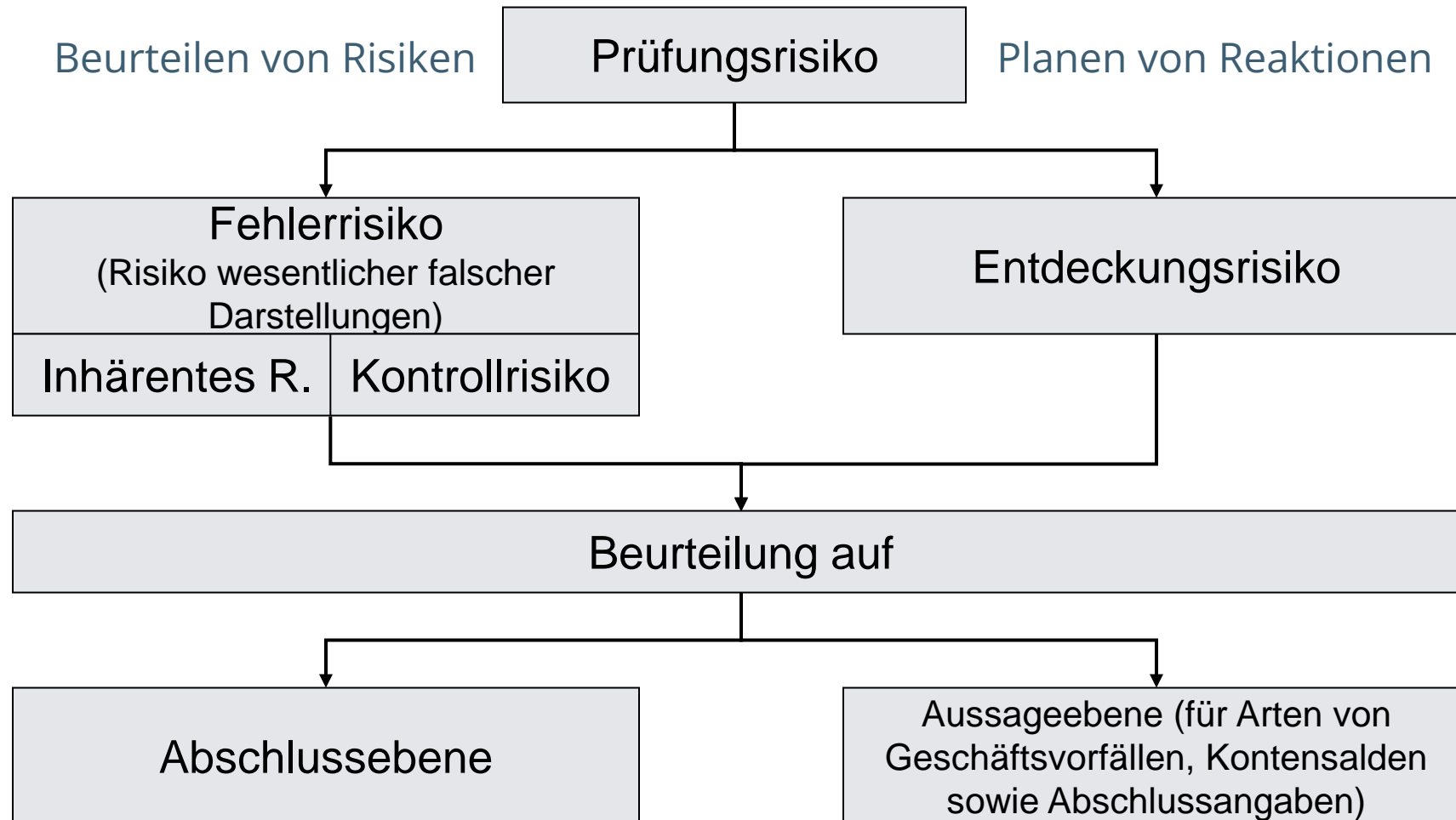


Risikomodell nach ISA [DE] 200



(Vertiefend: Link, Abschlussprüfung und Geschäftsrisiko, 2006, S. 24-25)

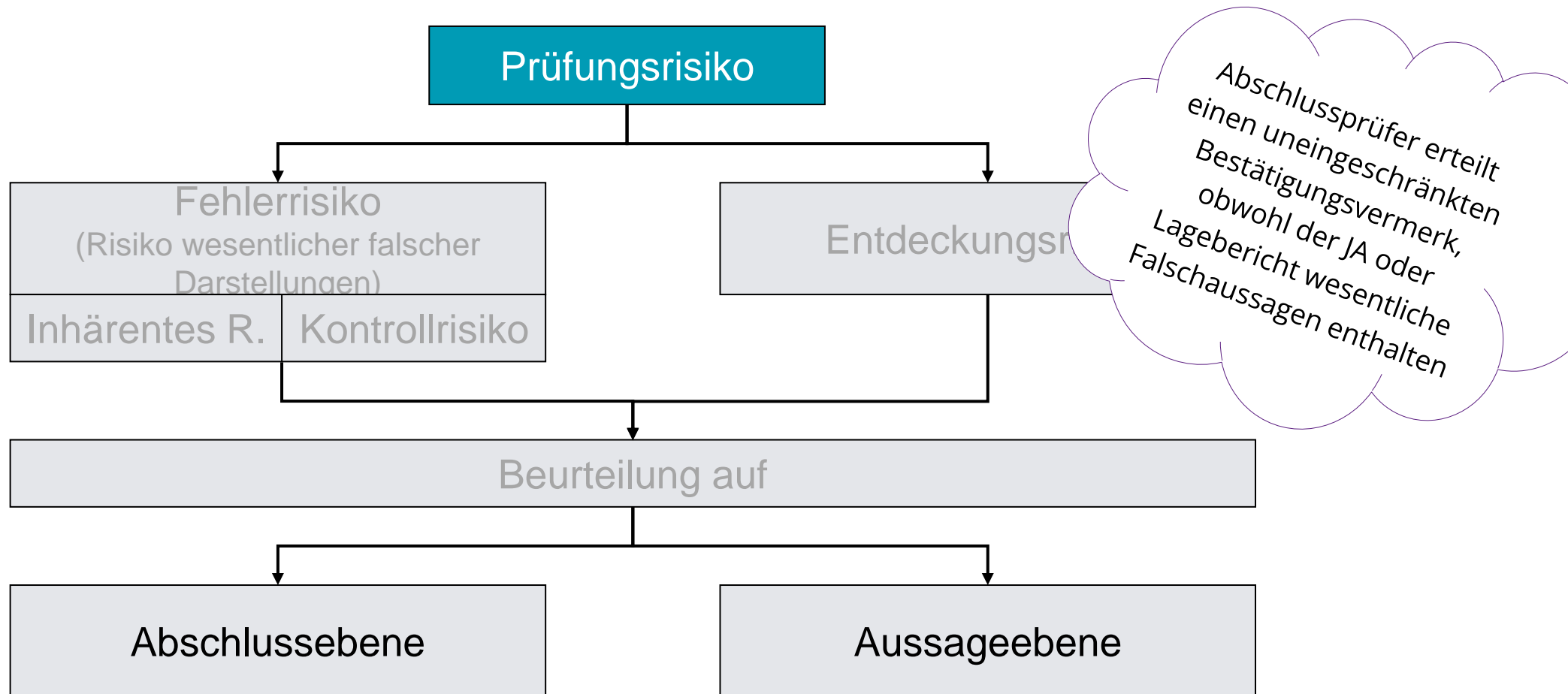
Risikomodell nach ISA [DE] 200



Risikomodell nach ISA [DE] 200

Prüfungsrisiko:

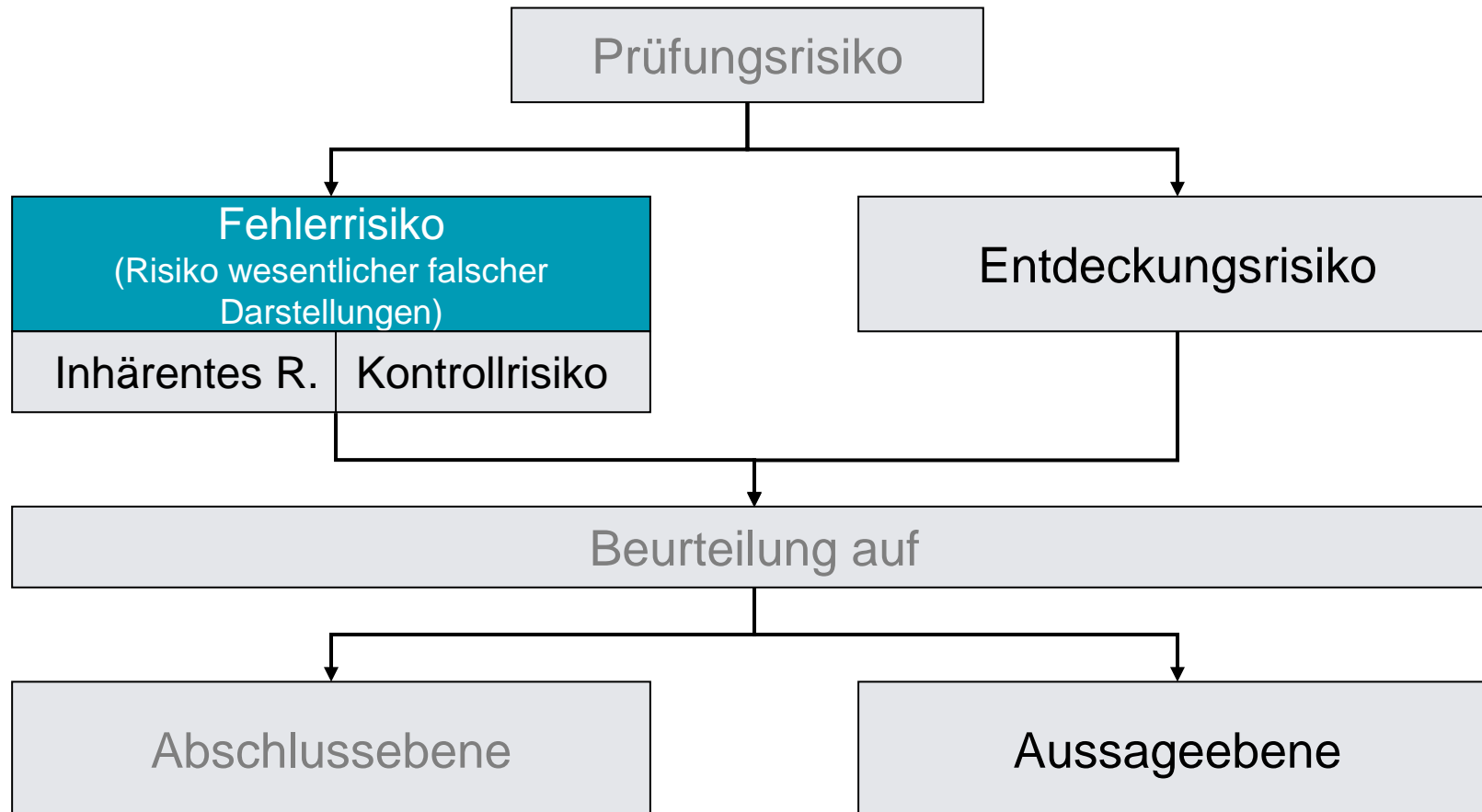
Das Risiko, dass der Abschlussprüfer ein unangemessenes Prüfungsurteil abgibt, wenn der Abschluss wesentliche falsche Darstellungen enthält. Das Prüfungsrisiko ist eine Funktion der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen (Fehlerrisiko) und des Entdeckungsrisikos.



Risikomodell nach ISA [DE] 200

Fehlerrisiko:

Das Risiko, dass im Prüfungsgegenstand wesentliche Falsche Darstellungen enthalten sind. Es setzt sich aus dem inhärenten Risiko und dem Kontrollrisiko zusammen.

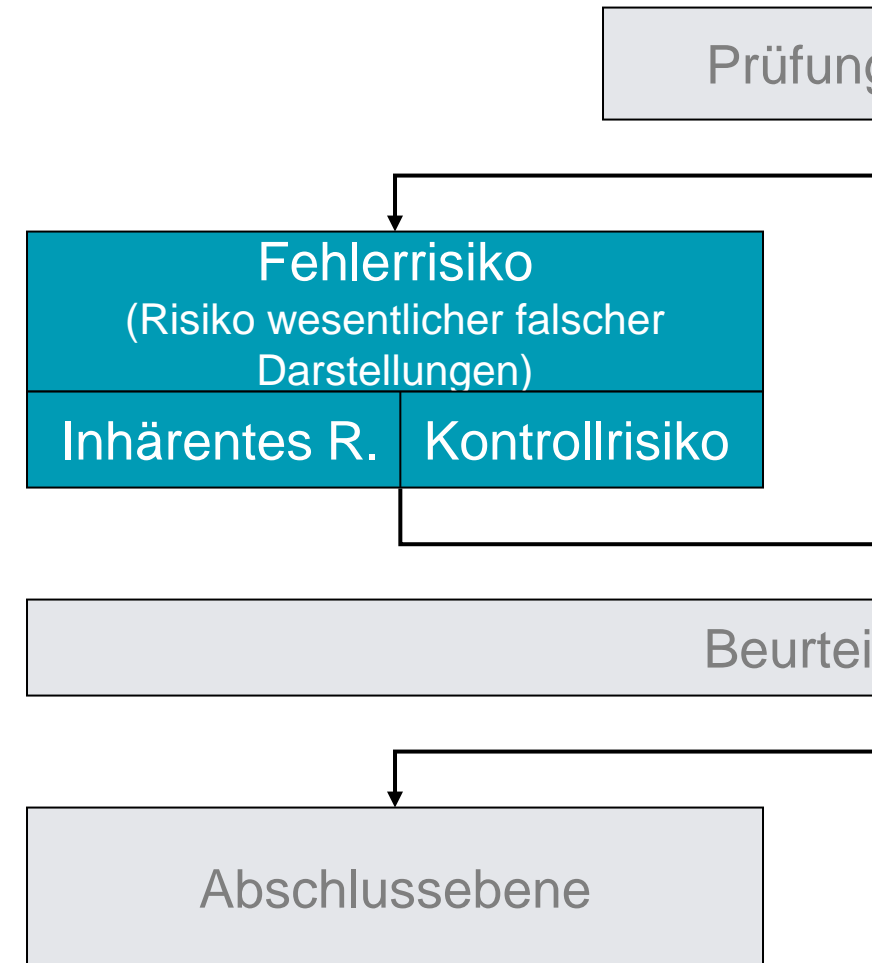


Risikomodell nach ISA [DE] 200

inhärentes Risiko:

Die Anfälligkeit einer Aussage über eine Art von Geschäftsvorfällen, Kontensalden oder Abschlussangaben für eine falsche Darstellung, die entweder einzeln oder in der Summe mit anderen falschen Darstellungen wesentlich sein könnte, vor Berücksichtigung von damit zusammenhängenden Kontrollen.

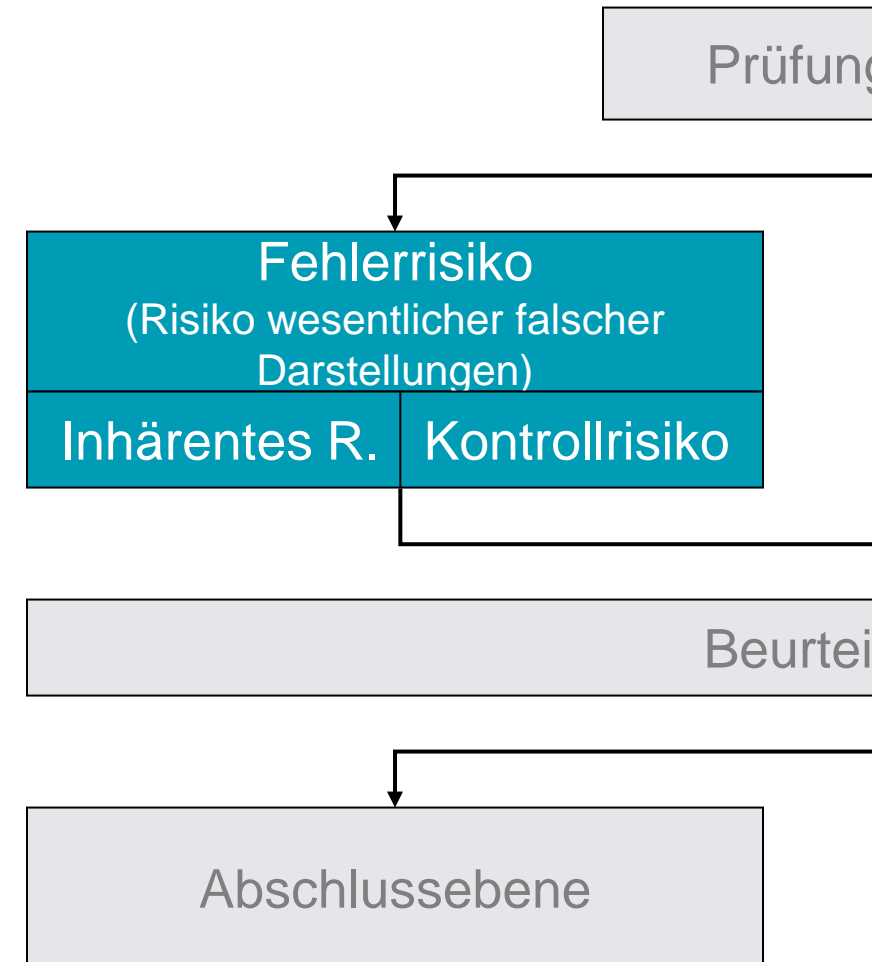
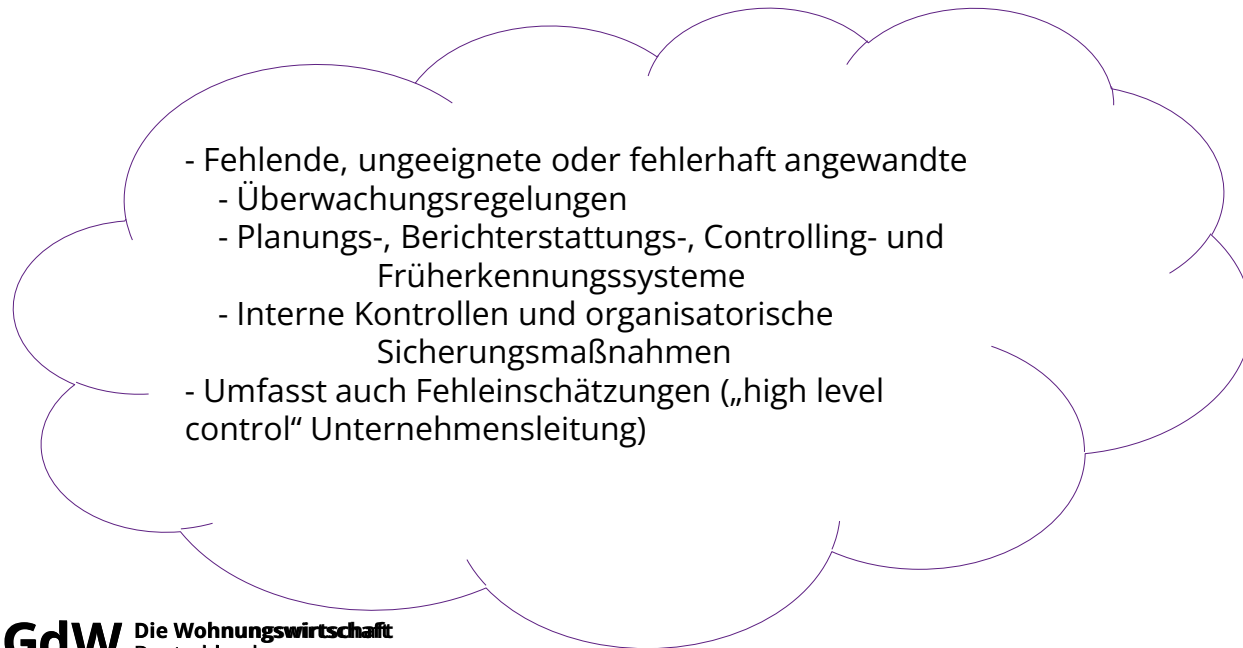
- Fehler/Risiken mit Auswirkung auf JA oder LB
- Mangelnde Sorgfalt oder Sachkenntnis
- Branchen-, konjunkturelle etc. Risiken
- Bewusste Manipulationen



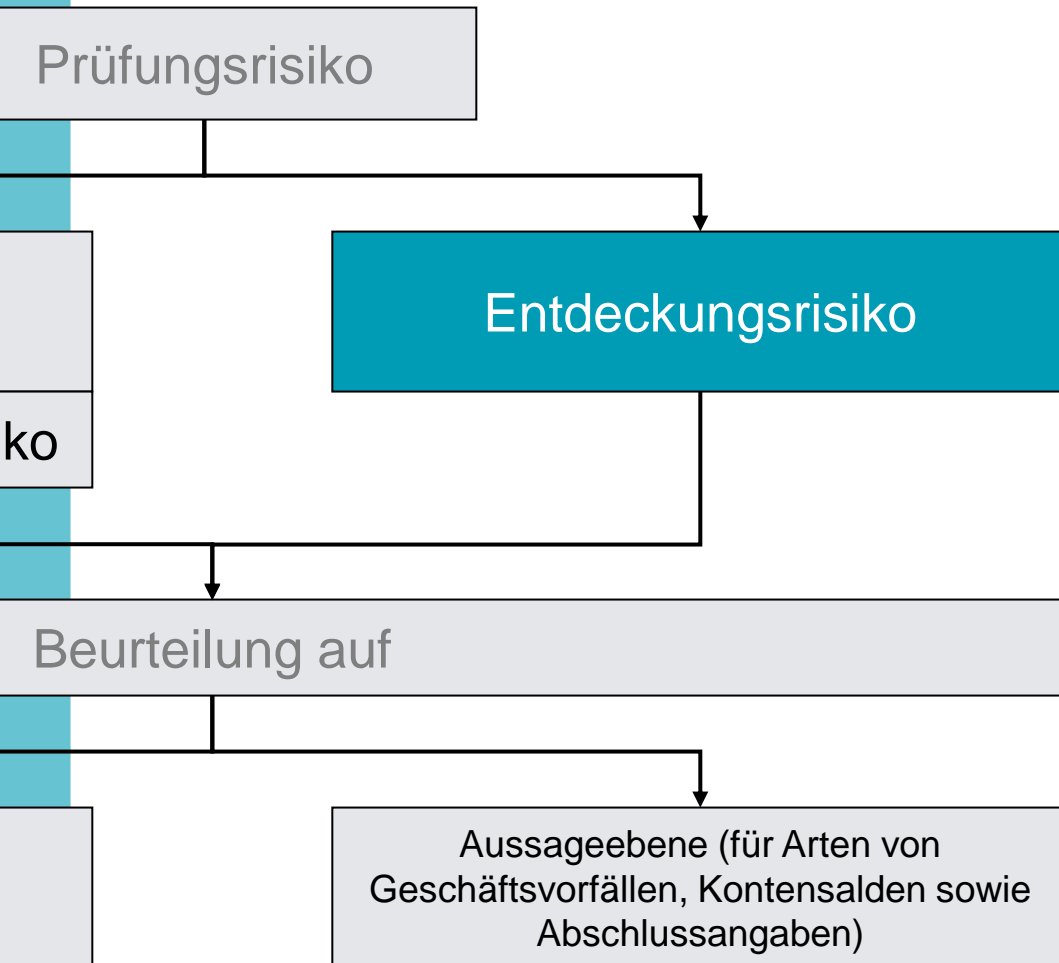
Risikomodell nach ISA [DE] 200

Kontrollrisiko:

Das Risiko, dass eine falsche Darstellung, die bei einer Aussage über eine Art von Geschäftsvorfällen, Kontensalden oder Abschlussangaben auftreten könnte und die entweder einzeln oder in der Summe mit anderen falschen Darstellungen wesentlich sein könnte, vom IKS der Einheit nicht verhindert oder zeitgerecht aufgedeckt und korrigiert wird.



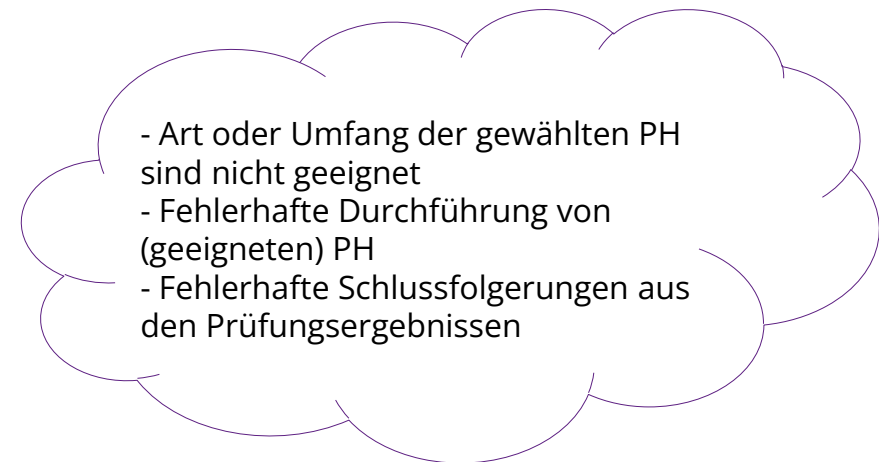
Risikomodell nach ISA [DE] 200



Entdeckungsrisiko:

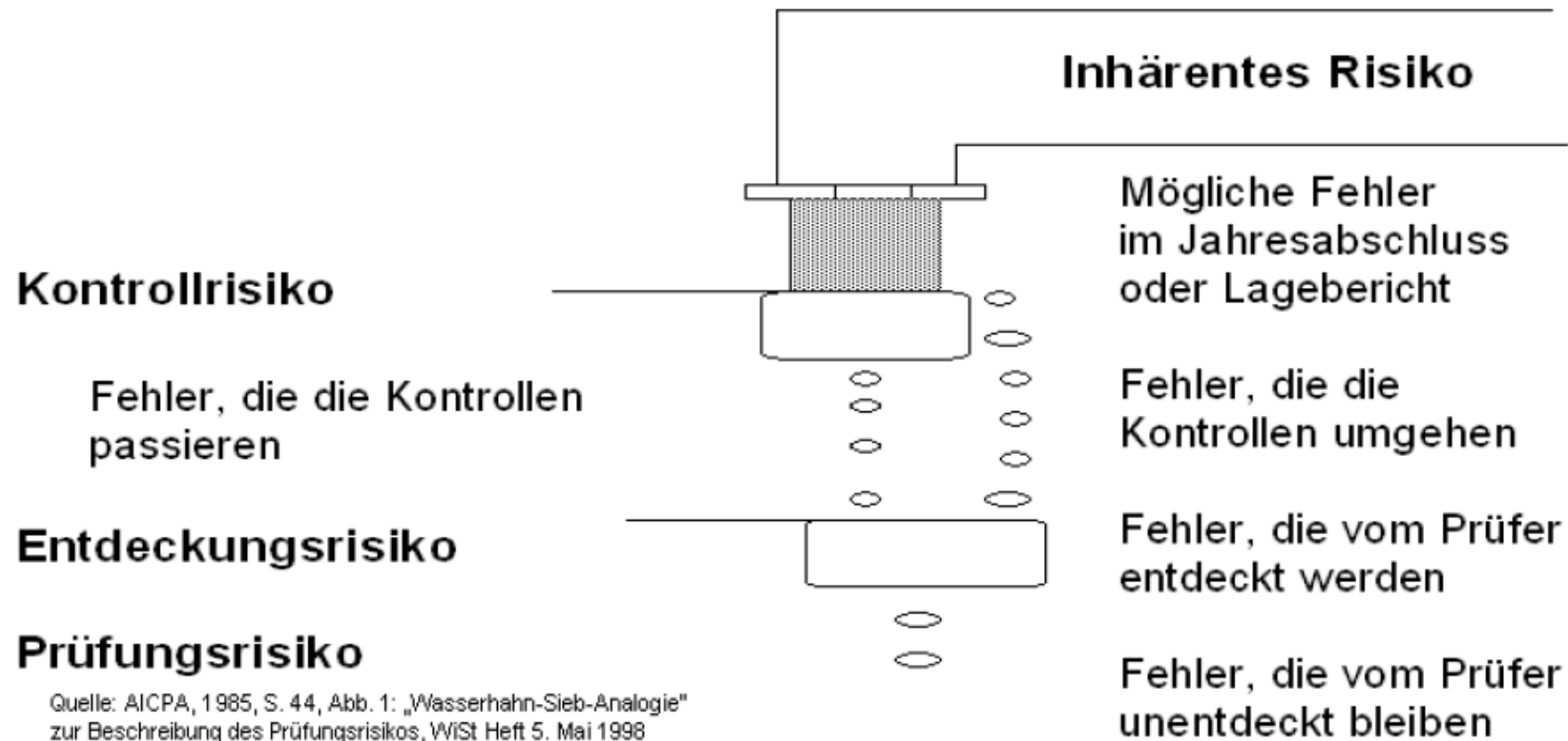
Das Risiko, dass eine vorhandene falsche Darstellung, die entweder einzeln oder in der Summe mit anderen falschen Darstellungen wesentlich sein könnte, nicht durch die Handlungen aufgedeckt wird, die der Abschlussprüfer durchführt, um das Prüfungsrisiko auf ein vertretbar niedriges Maß zu reduzieren.

In Abhängigkeit von der Beurteilung der Fehlerrisiken ist das Entdeckungsrisiko durch die Auswahl von Art, Umfang und zeitlichem Ablauf der aussagebezogenen Prüfungshandlungen so festzulegen, dass der Abschlussprüfer das Prüfungsurteil mit hinreichender Sicherheit treffen kann. Je höher (geringer) die Fehlerrisiken sind, desto niedriger muss (höher kann) das Entdeckungsrisiko sein.



Risikomodell nach ISA [DE] 200

Risikoorientierter Prüfungsansatz



Risikomodell nach ISA [DE] 200 - Risikoorientierter Prüfungsansatz

Prüfungsaussagen unter Beachtung

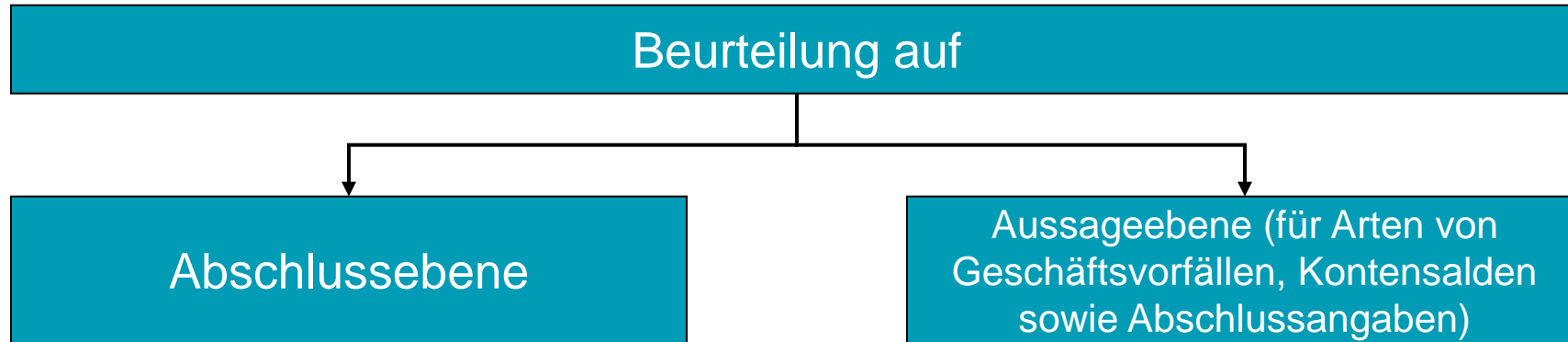
- Grundsatz der Wesentlichkeit (Kapitel 2 dieses Foliensatzes)
- Grundsatz der Wirtschaftlichkeit
- Grundsatz der hinreichenden Sicherheit (siehe oben)



Art und Umfang der Prüfungshandlungen sind so auszurichten, dass der Prüfer sein Prüfungsurteil mit dem geringstmöglichen Aufwand erhält

Risikomodell nach ISA [DE] 200

⇒ Risiken für den Abschluss insgesamt



⇒ Risiken für die Aussagen in der Rechnungslegung, z.B.
Vollständigkeit,
Existenz/Eintritt,
Genauigkeit,
Bewertung/Zuordnung,
Darstellung

Kombinierte Aussagen (Quelle Caseware)

■ E = Eintritt/Existenz

■ V = Vollständigkeit

■ G = Genauigkeit

■ B = Bewertung und Zuordnung

Aussagen zu Arten von Geschäftsvorfällen und Ereignissen und zugehörigen Angaben im Abschluss für den Prüfungszeitraum	Aussagen zu Kontensalden und zugehörigen Angaben im Abschluss am Abschlussstichtag	Aussagen zu anderen Angaben im Abschluss
EINTRITT Erfasste Geschäftsvorfälle und Ereignisse haben stattgefunden und sind der Einheit zuzurechnen.	EXISTENZ Vermögenswerte und Schulden sowie das Eigenkapital sind vorhanden.	EINTRITT, EXISTENZ Im Abschluss angegebene andere Sachverhalte haben stattgefunden.
VOLLSTÄNDIGKEIT Alle Geschäftsvorfälle und Ereignisse, die erfasst werden mussten, wurden aufgezeichnet.	VOLLSTÄNDIGKEIT Alle Vermögenswerte, Schulden und Eigenkapitalposten, die zu erfassen sind, wurden erfasst.	VOLLSTÄNDIGKEIT Alle Angaben, die im Abschluss enthalten sein müssen, sind enthalten.

Kombinierte Aussagen (Quelle Caseware)

■ E = Eintritt/Existenz

■ V = Vollständigkeit

■ G = Genauigkeit

■ B = Bewertung und Zuordnung

Aussagen zu Arten von Geschäftsvorfällen und Ereignissen und zugehörigen Angaben im Abschluss für den Prüfungszeitraum	Aussagen zu Kontensalden und zugehörigen Angaben im Abschluss am Abschlussstichtag	Aussagen zu anderen Angaben im Abschluss
	RECHTE UND VERPFLICHTUNGEN Die Einheit hält die Rechte an Vermögenswerten bzw. hat die Kontrolle darüber, Schulden stellen Verpflichtungen der Einheiten dar.	RECHTE UND VERPFLICHTUNGEN Im Abschluss angegebene andere Informationen sind der Einheit zuzurechnen.
GENAUIGKEIT Beträge und andere Daten zu aufgezeichneten Geschäftsvorfällen und Ereignissen wurden angemessen erfasst.	GENAUIGKEIT Finanzinformationen sind angemessen und mit zutreffenden Beträgen angegeben.	GENAUIGKEIT Andere Informationen sind angemessen und mit zutreffenden Beträgen angegeben.
PERIODENABGRENZUNG Geschäftsvorfälle und Ereignisse wurden in der richtigen Berichtsperiode erfasst.		PERIODENABGRENZUNG Andere Informationen wurden in der richtigen Berichtsperiode erfasst.
KONTENZUORDNUNG Geschäftsvorfälle und Ereignisse wurden auf den richtigen Konten erfasst.		ZUORDNUNG Andere Informationen wurden an der richtigen Stelle dargestellt.
DARSTELLUNG IM ABSCHLUSS Finanzinformationen sind angemessen und mit zutreffenden Beträgen angegeben.	DARSTELLUNG IM ABSCHLUSS Finanzinformationen sind angemessen und mit zutreffenden Beträgen angegeben.	DARSTELLUNG IM ABSCHLUSS Andere Informationen sind angemessen angegeben.
	BEWERTUNG UND ZUORDNUNG Vermögenswerte, Schulden und Eigenkapitalpositionen sind mit angemessenen Beträgen im Abschluss enthalten, Anpassungen bei Bewertung oder Zuordnung wurden in angemessener Weise erfasst.	BEWERTUNG Andere Informationen sind mit zutreffenden Beträgen angegeben.

Frage:
Wie ist bei der Prüfung vorzugehen?



Bestätigungsvermerk

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des JA und des LB

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine **kritische Grundhaltung**. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

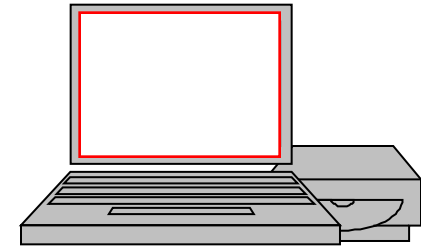
Prüfungssoftware

Funktion

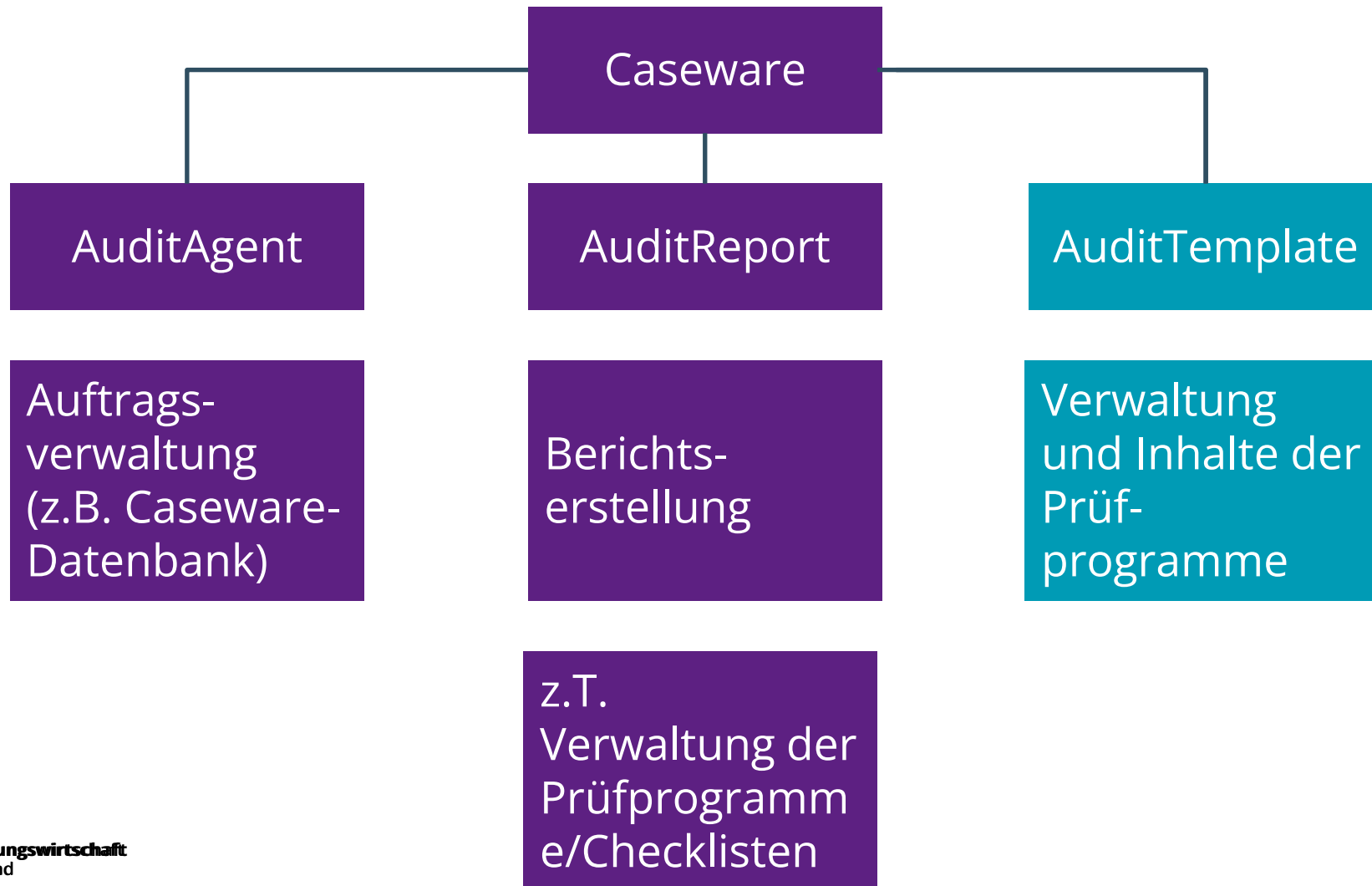
- Sammlung und Dokumentation von Informationen
- Dokumentation der Prüfungsstrategie
- Dokumentation der Prüfungsdurchführung
- Erstellung von Prüfungsberichten

Organisation der Prüfung

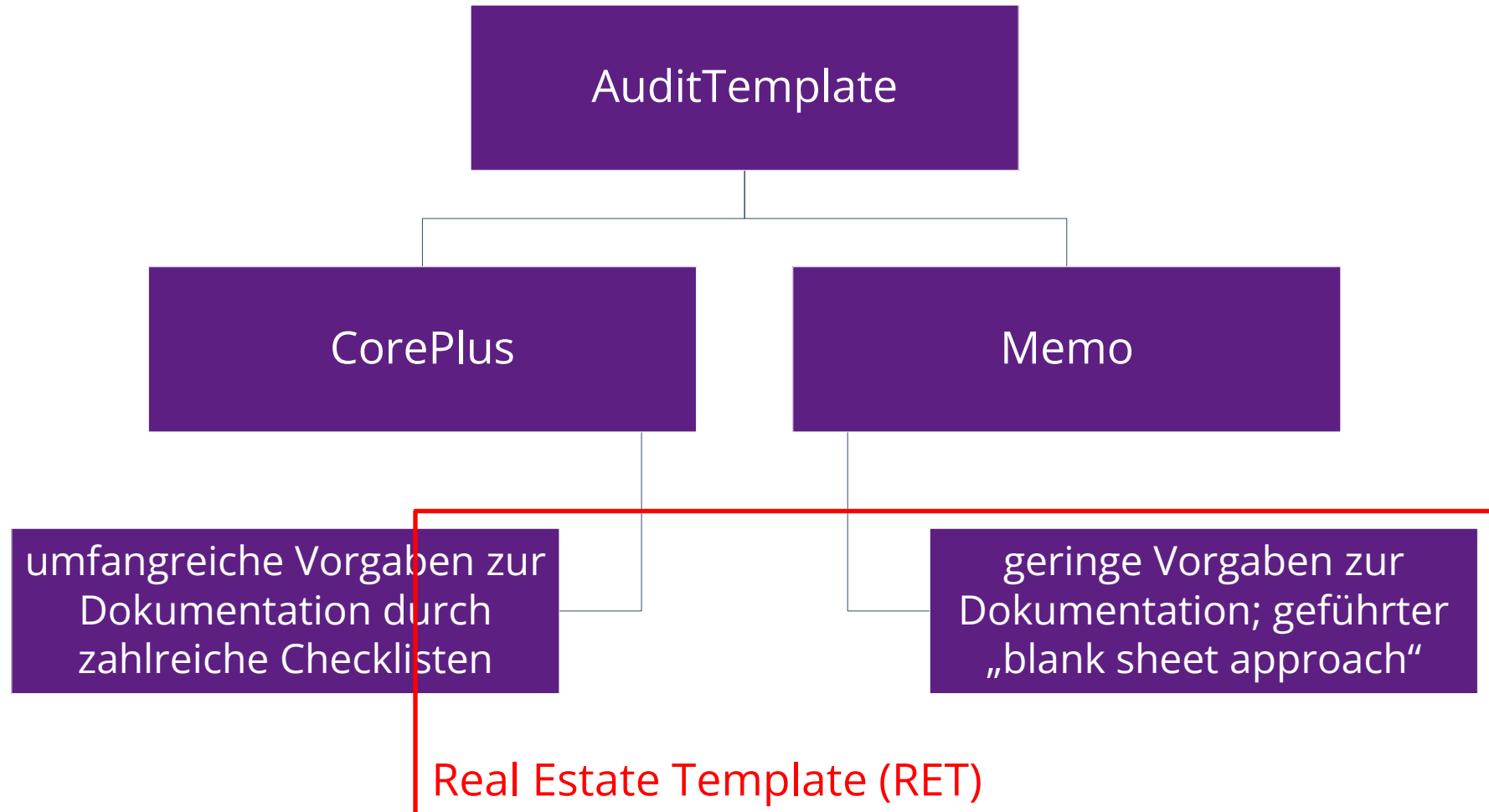
- Standardisierung der Arbeitsabläufe
- Beschleunigung der Arbeitsabläufe durch Einsatz von IT
- Verbesserung der Kommunikation durch IT
 - Zuständiger WP <-> Prüfungsteam
 - Prüfungsteam <-> Prüfungsteam
 - Prüfungsteam <-> Mandant
- Erleichterung der Auftragsüberwachung



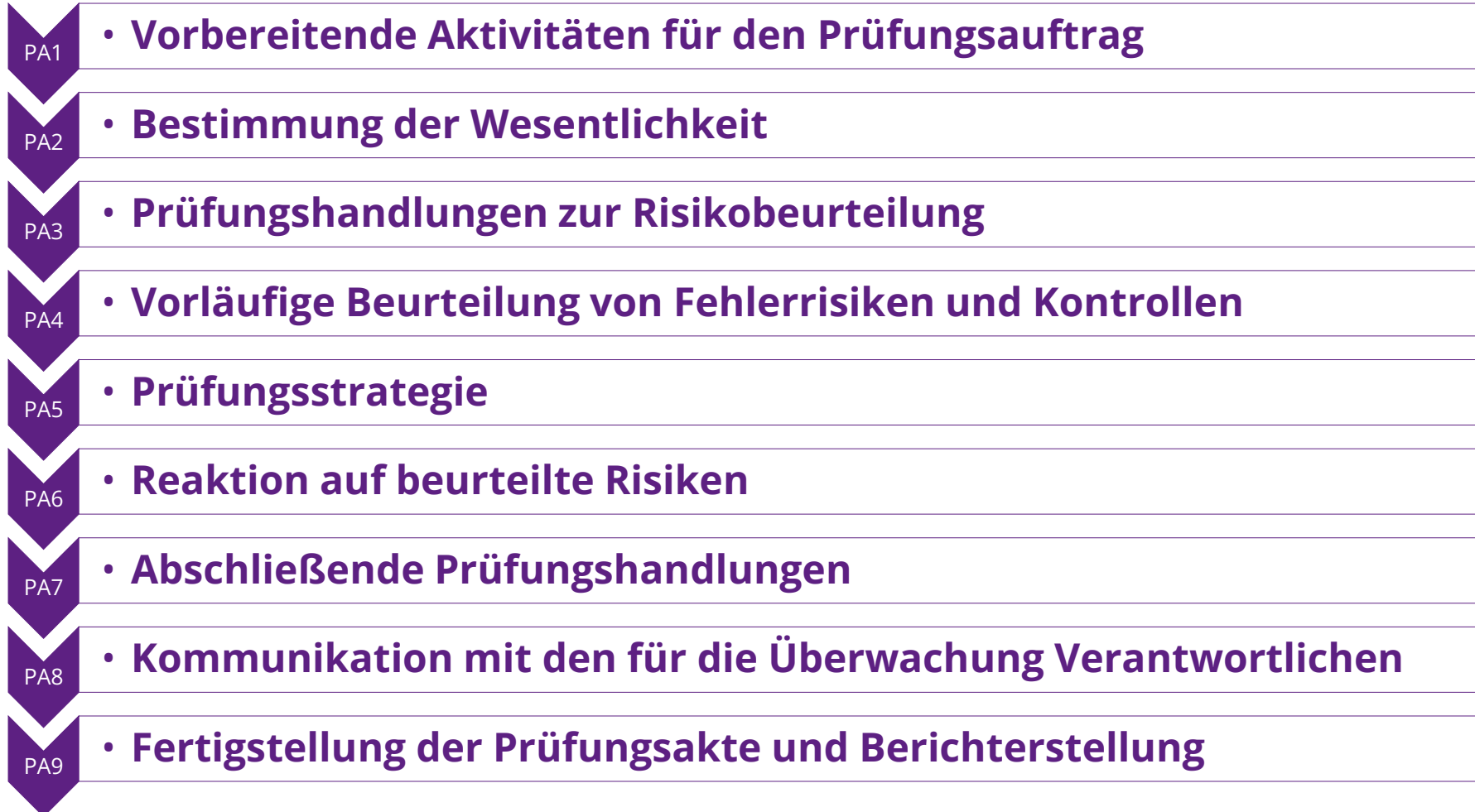
Organisation der Prüfung durch Prüfungssoftware Caseware



AuditTemplate - Profile



RealEstateTemplate (RET) - IDW Meilensteinkonzept



Anwendungsübersicht Pflichtdokumente

	Index	Prüfungsschritte/Bezeichnung	Bearbeitung	Hinweise
PA 1	MEMO.PA1	Vorbereitende Aktivitäten für den Prüfungsauftrag		i.d.R. keine Anwendung
	400-7.	Optimiser Checkliste für Profil Audit Memo	400-7.	
	AOCR	Audit Optimiser Bericht	AOCR	
	439.	Auftragsbezogene Unabhängigkeitserklärung von Teammitgliedern	439.	
PA 2	MEMO.PA2	Bestimmung der Wesentlichkeit	MEMO.PA2	
	420.	Wesentlichkeit (CORE)	420.	
PA 3	MEMO.PA3	Prüfungshandlungen zur Risikobeurteilung	MEMO.PA3	
	509.	Notizen zu Besprechungen mit dem Management und Sonstige	509.	nur bei Bedarf
	531.KPL	Komplexität_IT-System_(Stand 25.08.2023)	531.KPL	neu! Ersetzt 566.KPL
	531.	Ausgestaltung und Einrichtung von Allgemeinen IT- Kontrollen	531.	neu! Ersetzt 531.
	531.ORD.MIN	Minimalprogramm IT	531.ORD.MIN	alternativ zu 531. und ORD.PP
	524.RET	Analytische Durchsicht Bilanz/GuV	524.RET	
PA 4	500.RET	Bestätigungen Dritter	500.RET	
	MEMO.PA4	Vorläufige Beurteilung von Fehlerrisiken und Kontrollen	MEMO.PA4	
	520E.	Übersicht Risiken (CORE)	520E.	
	540. P	Übersicht Prozessaufnahme (RET)	540. P	
	541. P - 552. P	Kernprozess - XX (RET)	541. P	
	540.	IKS-Risiko-Matrix - Kontrollen auf Einheitenebene und allgemeine IT-Kontr	540.	
PA 5	541.RET - 552.RET	IKS-Risiko-Matrix Kernprozess - xx (RET)	541.RET	
	MEMO.PA5	Prüfungsstrategie	MEMO.PA5	
	FSA	Prüffelder (CORE)	FSA.	
	AOCR	Audit Optimiser Bericht	AOCR	
	436.RET	Weitere Prüfungsschwerpunkte	436.RET	nur bei Bedarf
	450.RET	PLA - Zeit- und Mitarbeiterplanung	450.RET	

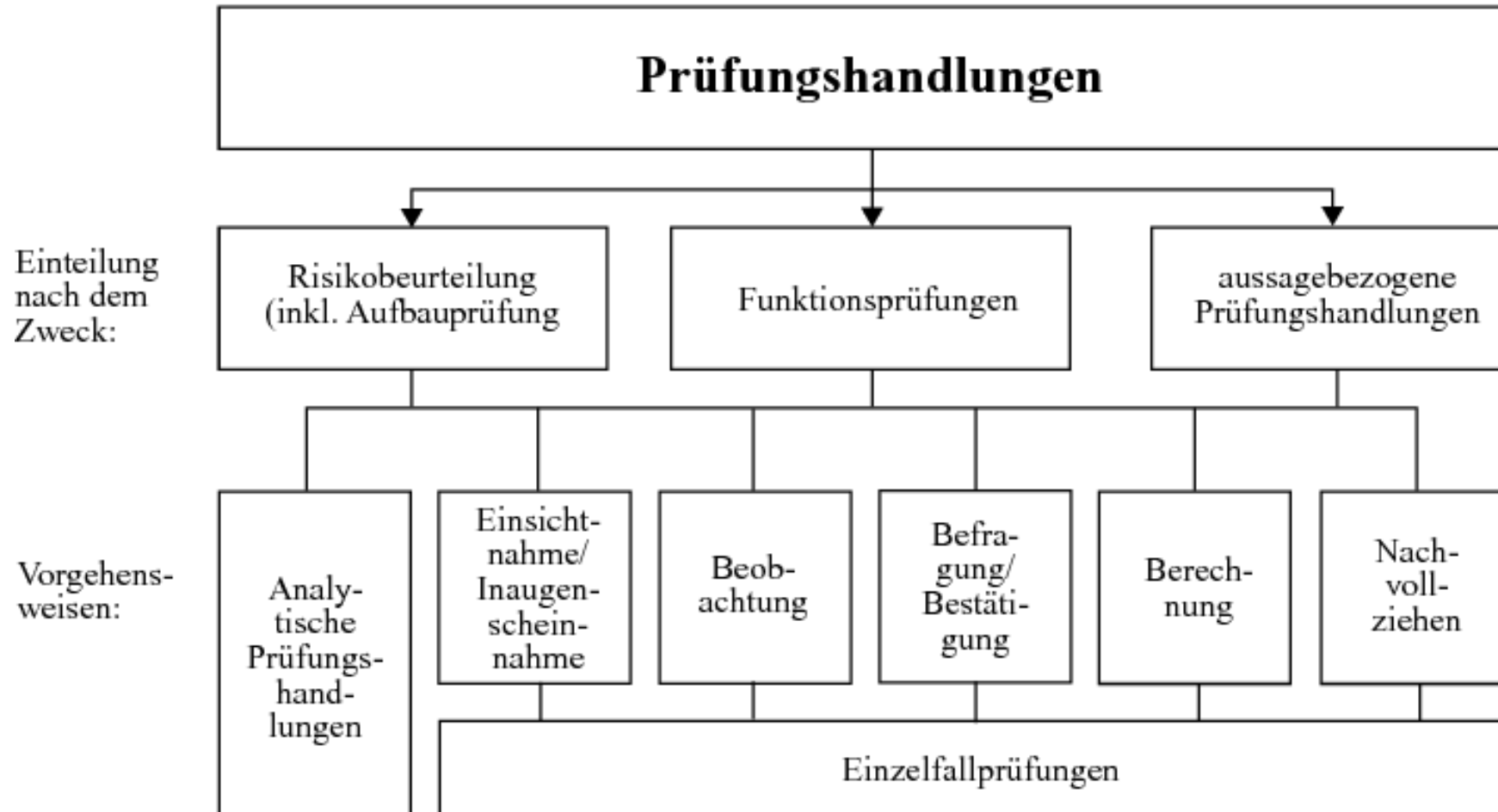
Anwendungsübersicht Pflichtdokumente

	Index	Prüfungsschritte/Bezeichnung	Bearbeitung	Hinweise
PA 6	MEMO.PA6	Reaktion auf beurteilte Risiken	MEMO.PA6	
	1000.PP - 5600.PP	(Prüffelder/Prüfprogramme)	1000 PP	
	STP.RET	SPD - Stichprobendokumentation (Kopiervorlage)	STP.RET	nur bei Bedarf
	7000-PP	Haftungsverhältnisse - Prüfprogramm	7000. PP	nur bei Bedarf
	ORD. PP	Ordnungsmäßigkeit der Buchführung - Prüfprogramm	ORD. PP	Alternativ zu 566.ORD.MIN
	ANH.GENO	Anhang Checkliste Genossenschaften	ANH.GENO	nur bei Genossenschaften
	ANH.ALLG	Anhang Checkliste	ANH.ALLG	
	LB.ALLG	Lagebericht Checkliste	LB.ALLG	
	LB.MEMO	LB Checkliste MEMO	LB.MEMO	nur bei Bedarf
	RWG.RET	Rechtliche Verhältnisse/Satzung, Organe	RWG.RET	
	OGF.RET	Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung	OGF.RET	
	DS.RET	Datenschutz	DS.RET	nur bei Genossenschaften
	6011. - 6021.	Prüfprogramme - WUMS	6011.	<i>nur bei Bedarf</i>
PA 7	MEMO.PA7	Abschließende Prüfungshandlungen	MEMO.PA7	
	420.	Wesentlichkeit (CORE)	420.	
	310.	Abschluss der Prüfung (CORE)	310.	
PA 8				
	335.	Zusammenstellung der falschen Darstellungen (CORE)	335.	
PA 8	MEMO.PA8	Kommunikation mit den für die Überwachung Verantwortlichen	MEMO.PA8	
	320.	Wichtige Prüfungsfeststellungen (CORE)	320.	
	335.	Zusammenstellung der falschen Darstellungen (CORE)	335.	
PA 9	MEMO.PA9	Fertigstellung der Prüfungsakte und Berichterstellung	MEMO.PA9	
	310.	Abschluss der Prüfung (CORE)	310.	

Frage: Wie werden Risiken identifiziert und beurteilt?



Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen (ISA [DE] 500)



Frage: Warum ist es notwendig, sich im Rahmen der Risikobeurteilung ein Verständnis des internen Kontrollsystems zu verschaffen?



Frage: Warum ist es notwendig, sich im Rahmen der Risikobeurteilung ein Verständnis des internen Kontrollsystems zu verschaffen?

Fragen und Antworten: Zur Risikoidentifizierung und -beurteilung nach ISA [DE] 315 (Revised 2019) (F & A zu ISA [DE] 315 (Revised 2019))

IDW

IDW Verlautbarungen
Werkstand: August / 2023

4.4. Warum ist es notwendig, sich im Rahmen der Risikobeurteilung ein Verständnis des internen Kontrollsystems zu verschaffen?

Der Abschlussprüfer muss die für die Abschlussprüfung bzw. für die Aufstellung des Abschlusses relevanten IKS-Komponenten verstehen (vgl. [ISA \[DE\] 315](#) (Revised 2019), Tz. 21–26). Ein Verständnis von den IKS-Komponenten hilft dem Abschlussprüfer dabei, Arten möglicher falscher Darstellungen und Umstände oder Gegebenheiten, die sich auf **die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen** auswirken, **zu identifizieren sowie Art, zeitliche Einteilung und Umfang weiterer Prüfungshandlungen zu planen** (vgl. [ISA \[DE\] 315](#) (Revised 2019), Tz. A95). Zum Mindestumfang des Verständnisses vom IKS vgl. Frage 4.5.

Das IKS wird so ausgestaltet, eingerichtet und aufrechterhalten, dass identifizierten Geschäftsrisiken begegnet werden kann, welche die Erreichung jeglicher Ziele der Einheit in den folgenden Bereichen bedrohen (vgl. [ISA \[DE\] 315](#) (Revised 2019), Tz. 12 (m)):

- Verlässlichkeit der Rechnungslegung der Einheit
- Wirksamkeit und Effizienz der betrieblichen Tätigkeiten
- Einhaltung der maßgebenden gesetzlichen und anderen rechtlichen Bestimmungen.

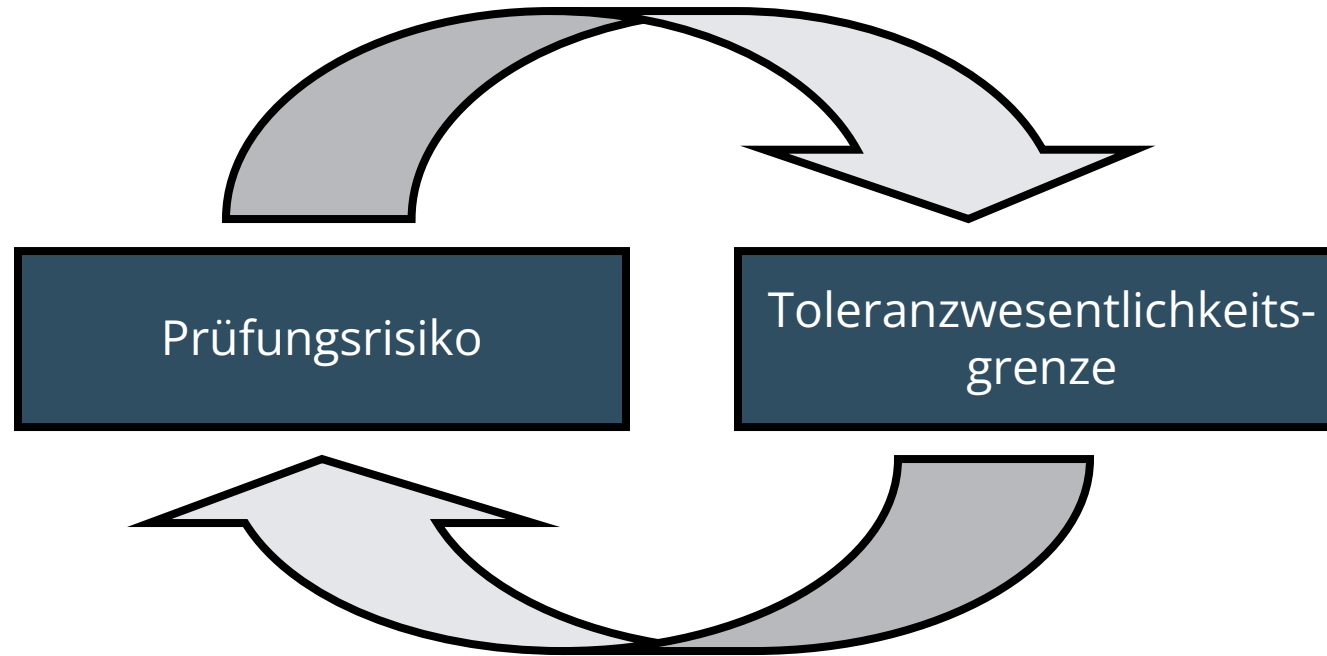
Ausgestaltung, Einrichtung und Aufrechterhaltung des IKS hängen von der Größe und Komplexität der Einheit ab.

Risikoorientierter Prüfungsansatz

1. Grundlagen
2. Bestimmung der Wesentlichkeit
3. Prüfungshandlungen zur Risikobeurteilung
4. Vorläufige Beurteilung von Fehlerrisiken und Kontrollen
5. Prüfungsstrategie
6. Reaktionen auf beurteilte Risiken
7. Abschließende Prüfungshandlungen
8. Kommunikation mit den für die Überwachung verantwortlichen
9. Fertigstellung der Prüfungsakte und Berichterstellung

Wesentlichkeit und Prüfungsrisiko

RET: 420. Wesentlichkeit (CORE)



Wesentlichkeitsgrenze und Prüfungsrisiko stehen in einem wechselseitigen Zusammenhang:

=> Je höher die Wesentlichkeitsgrenze festgelegt wird, um so geringer ist das Prüfungsrisiko und umgekehrt.

Wesentlichkeit ISA [DE] 320

RET: 420. Wesentlichkeit (CORE)

Wesentlichkeitsgrenzen dienen...

- der Festlegung des Umfangs der Prüfungshandlungen durch Bestimmung wesentlicher Posten/Prüffelder
- der Beurteilung festgestellter falscher Angaben

Wesentlichkeit für den Abschluss als Ganzes

- höchster Fehlerbetrag, der im Abschluss enthalten sein könnte, ohne dass die Nutzer des Abschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen beeinflusst werden
 - Nutzer des Abschlusses: Gesellschafter/Mitglieder, Gläubiger, Interessierte Öffentlichkeit, Mitarbeiter
- einheitliche Wesentlichkeitsgrenze (Posten, Prüffelder, Fehler)
- Bezugsgrößen (z. B. Ergebnis vor Steuern, Umsatzerlöse, Bilanzsumme, Eigenkapital)
- Umsetzung in RET: 420. Wesentlichkeit (CORE)

Wesentlichkeit ISA [DE] 320

RET: 420. Wesentlichkeit (CORE)

Toleranzwesentlichkeit (z. B. 75 % der Wesentlichkeitsgrenze)


- Betrag, der vom Abschlussprüfer unterhalb der Wesentlichkeit für den Abschluss als Ganzes festgelegt wird oder die Beträge, die vom Abschlussprüfer unterhalb der Wesentlichkeit festgelegt werden, um die Wahrscheinlichkeit dafür auf ein angemessen niedriges Maß zu reduzieren, dass die Summe aus den nicht korrigierten und den nicht aufgedeckten falschen Darstellungen die Wesentlichkeit für den Abschluss als Ganzes überschreitet
- 50 bis 75 % der Wesentlichkeit für den Abschluss als Ganzes

Nichtaufgriffsgrenze (Keine Wesentlichkeitsgrenze nach ISA [DE] 320, sondern Arbeitserleichterung nach ISA [DE] 450)

- Fehler, die zweifelsfrei unbeachtlich sind => keine Erfassung unter den nicht gebuchten Prüfungsdifferenzen
- 3 bis 5 % der Wesentlichkeit für den Abschluss als Ganzes

mögliche Bezugsgrößen und %-Sätze der Wesentlichkeit

RET: 420. Wesentlichkeit (CORE)

Gewinnorientiert	Bezugsgröße	Aktuelle Periode 	Vorherige Periode	Benchmark % angewendet	Mögliche Wesentlichkeit	Bemerkungen
Vorläufig	Ergebnis vor Steuern	1.947.831 €	1.983.113 €	- % (z. B. 5%)	€	
	Umsatzerlöse	14.809.702 €	14.966.810 €	1,00 % (z. B. 0.5% bis 2%)	148.097 €	
	Bilanzsumme	89.781.414 €	89.548.398 €	- %	€	
	Sonstige - bitte beschreiben	- €	- €	- %	€	
Final	Ergebnis vor Steuern	1.947.831 €	1.983.113 €	- % (z. B. 5%)	€	
	Umsatzerlöse	14.809.702 €	14.966.810 €	1,00 % (z. B. 0.5% bis 2%)	148.097 €	
	Bilanzsumme	89.781.414 €	89.548.398 €	- %	€	
	Sonstige - bitte beschreiben	- €	- €	- %	€	

Empfohlen werden für Wohnungsunternehmen die folgenden Spannbreiten:

- Ergebnis vor Steuern: 5 % bis 10 %
- Umsatzerlöse: 1 % bis 2 %
- Bilanzsumme: 0,5 % bis 1,0 %

Toleranzwesentlichkeit und Nichtaufgriffsgrenze

RET: 420. Wesentlichkeit (CORE)

B. Toleranzwesentlichkeit

(Performance Materiality; wird verwendet, um das Risiko zu minimieren, dass die Summe der falschen Darstellungen die Wesentlichkeit für den Abschluss als Ganzes überschreiten könnten)

Siehe Schritt A. Setzen Sie die Toleranzwesentlichkeit auf einen Betrag, der auf der Wesentlichkeit für den Abschluss als Ganzes basiert, aber niedriger als dieser ist (z. B. auf einen Wert zwischen 60 und 70% der Wesentlichkeit für den Abschluss als Ganzes). Schätzen Sie Art und Umfang der erwarteten falschen Darstellungen, die in der aktuellen Periode auftreten könnten, nach pflichtgemäßem Ermessen ein. Betrachten Sie die identifizierten Geschäftsrisiken und die Risiken doloser Handlungen (Dokumente 520E oder gleichwertig), die Ergebnisse durchgeführter Prüfungshandlungen zur Risikobeurteilung und die Art/den Umfang der festgestellten falschen Darstellung in früheren Prüfungen.

Toleranzwesentlichkeit wird berechnet basierend auf Niedriges Risiko auf Abschlussebene 75% ▾

	Betrag	Bemerkungen
Vorherige Periode	- €	
Vorläufig	112.500 €	
Final	- €	

Ggf. spezifische Wesentlichkeiten für Prüffelder, Geschäftsvorfälle ...

F. Nichtaufgriffsgrenze

(ISA 450.15)

Nichtaufgriffsgrenze wird berechnet basierend auf Niedriges Risiko auf Abschlussebene 5% ▾

Betrag, unterhalb dessen falsche Darstellungen zweifelsfrei unbeachtlich sind (Fehler werden im Regelfall nicht in Formular 335 erfasst).

7.500 €

Bemerkungen

Bezugsebene Prüffelder – ab JA 2023

RET_neo	Prozesse	Prüfprogramm enthalten in
1 FSA Bilanz Aktiva		
1.000 Immaterielle Vermögensgegenstände	RL, JA	
1.050 Immobilienvermögen (RET)	IN, JA	
1.100 sonstige Sachanlagen	RL, JA	
1.200 Finanzanlagen	RL, JA	
1.300 Unfertige Leistungen und sonstige Vorräte	BK, JA	
1.305 Verkaufsgrundstücke (RET)	BT, JA	
1.400 Forderungen	MI, JA	
1.450 Forderungen Verbundbereich	RL, JA	
1.500 Sonstige Vermögensgegenstände	RL, JA	
1.600 Wertpapiere (UV)	RL, JA	
1.700 Liquide Mittel	RL, JA	Kreditverbindlichkeiten
1.800 (Aktiver) Rechnungsabgrenzungsposten	RL, JA	
1.850 Aktive latente Steuern	RL, JA	Steuerrückstellungen
1.900 Aktiver Unterschiedsbetrag Vermögensverrechnung	RL, JA	Pensionsrückstellungen

Bezugsebene Prüffelder – **ab JA 2023...** die Prüffelder entsprechen in der Struktur im Wesentlichen dem Jahresabschluss


RET_neo	Prozesse	Prüfprogramm enthalten in
3 FSA Bilanz Passiva		
3.000 Eigenkapital	GG, JA	
3.110 Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	JA	
3.300 Pensions-Rückstellungen u.ä.	JA	
3.350 Steuerrückstellungen	JA	
3.400 Sonstige Rückstellungen	JA	
3.500 Kreditverbindlichkeiten	DA, JA	
3.501 Spareinlagen (RET)	WS, JA	Kreditverbindlichkeiten (Verweis auf Sonstige Prüfungshandlungen)
3.525 Erhaltene Anzahlungen (RET)	MI, BT, BK, JA	Unfertige Leistungen/Verkaufsgrundstücke
3.625 Verbindlichkeiten Verbundbereich	RL, JA	Forderungen Verbundbereich
3.600 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	RL, JA	(ohne Betreuung)
3.650 Übrige Verbindlichkeiten	RL, JA	(einschl. Betreuung)
3.800 (Passiver) Rechnungsabgrenzungsposten	RL, JA	
3.850 Passive latente Steuern	RL, JA	Steuerrückstellungen

Bezugsebene Prüffelder – **ab JA 2023...** den Prüffeldern wurden zudem die betreffenden wesentlichen Prozesse zugeordnet

RET_neo	Prozesse	Prüfprogramm enthalten in
5 FSA Gewinn- und Verlustrechnung	RL, JA	
5.000	RL, JA	
5.050 Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung - Mieten (RET)	MI, JA	
5.051 Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung - Sonstige (RET)	RL, JA	
5.060 Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung - Betriebskosten	BK, JA	Unfertige Leistungen und sonstige Vorräte
5.070 Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Grundstücken (RET)	BT, JA	
5.080 Umsatzerlöse aus Betreuungstätigkeit (RET)	BB, VB, JA	
5.090 Umsatzerlöse aus sonstigen Lieferungen und Leistungen	RL, JA	
5.100 Bestandserhöhung/-verminderung FE/UE	BK, BT, JA	Unfertige Leistungen/Verkaufsgrundstücke
5.150 Andere aktivierte Eigenleistungen	IN, JA	Immobilienvermögen
5.200 Sonstige betriebliche Erträge	RL, JA	
5.300		
5.301 Aufwendungen für Hausbewirtschaftung - Betriebskosten	BK, JA	Unfertige Leistungen und sonstige Vorräte
5.302 Aufwendungen für Hausbewirtschaftung - Instandhaltung	IN, JA	Immobilienvermögen/Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen
5.303 Aufwendungen für Hausbewirtschaftung - Sonstige (RET)	RL, JA	
5.304 Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke (RET)	BT, JA	Verkaufsgrundstücke
5.305 Aufwendungen für sonstige Lieferungen und Leistungen (RET)	RL, JA	
5.400 Personalaufwand (LuG und SV/AV)	PE, JA	
5.450 Abschreibungen	JA	Immobilienvermögen/Sonstige Sachanlagen
5.500 Herst.-, Vertr., Verw.-Kosten	RL, JA	(betr. Umsatzkostenverfahren)
5.600 Sonstige betriebliche Aufwendungen	RL, JA	
5.700 Erträge Beteiligungs-/Finanzergebnis	RL, JA	Finanzanlagen, Wertpapiere, Verbundbereich, Kreditverbindlichkeiten
5.750 Aufwendungen Beteiligungs-/Finanzergebnis	DA, RL, JA	Finanzanlagen, Wertpapiere, Verbundbereich, Kreditverbindlichkeiten
5.900 Steuern	RL, JA	Steuerrückstellungen/ Aufwendungen für Hausbewirtschaftung - Betriebskosten
1.900 Sonstige Aktiva	RL, JA	
3.900 Sonstige Passiva	RL, JA	
5.950 Sonstige GuV	RL, JA	

Wesentlichkeit von Prüffeldern

RET: FSA. – Prüffelder (CORE)

Gruppennummer	Konten/Angaben im Abschluss oder andere Angelegenheiten, die als bedeutsam eingestuft werden	Jahresabschlusssalen			Beurteilung der Wesentlichkeit
		Fixierte Werte vom 13.03.2024 	Aktuelle Werte	Nicht gebuchte Abschlussbuchungen	
⊕ 1.000	Immaterielle Vermögensgegenstände	35.212	35.212	-	<input type="checkbox"/>
⊕ 1.050	Immobilienvermögen (RET)	'2.096.703	'2.096.703	-	<input checked="" type="checkbox"/>
⊕ 1.100	Sonstige Sachanlagen	1.195.042	1.195.042	-	<input checked="" type="checkbox"/>
⊕ 1.200	Finanzanlagen	24.700	24.700	-	<input type="checkbox"/>
⊖ 1.300	Unfertige Leistungen und sonstige Vorräte	6.003.151	6.003.151	-	<input checked="" type="checkbox"/>

Frage: Sind in Prüffeldern unterhalb der Wesentlichkeitsgrenze grundsätzlich keine Risiken zu erwarten?



**Frage: Sind in wesentlichen Prüffeldern auch alle
Posten zu prüfen?**



Unbedeutende Posten

524.RET Analytische Durchsicht Bilanz/GuV
Abschlussdatum: 31.12.2017
Vorbereitet
Geprüft
Reviewed PL
Review

Dokument Optionen Hilfe

Online-Hilfe durchsuchen

	Vorläufige Wesentlichkeit	Endgültige Wesentlichkeit
Für den Abschluss als Ganzes	150.000 €	150.000 €
Toleranzwesentlichkeit	112.500 €	112.500 €

Anleitung
Dieses Dokument dient der Dokumentation der analytischen Durchsicht der Jahresabschlussposten im Rahmen der Risikobeurteilung.

Analyse der Veränderungen in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

☒ Nach HGB sortiert
 ☐ Doppelabschluss?

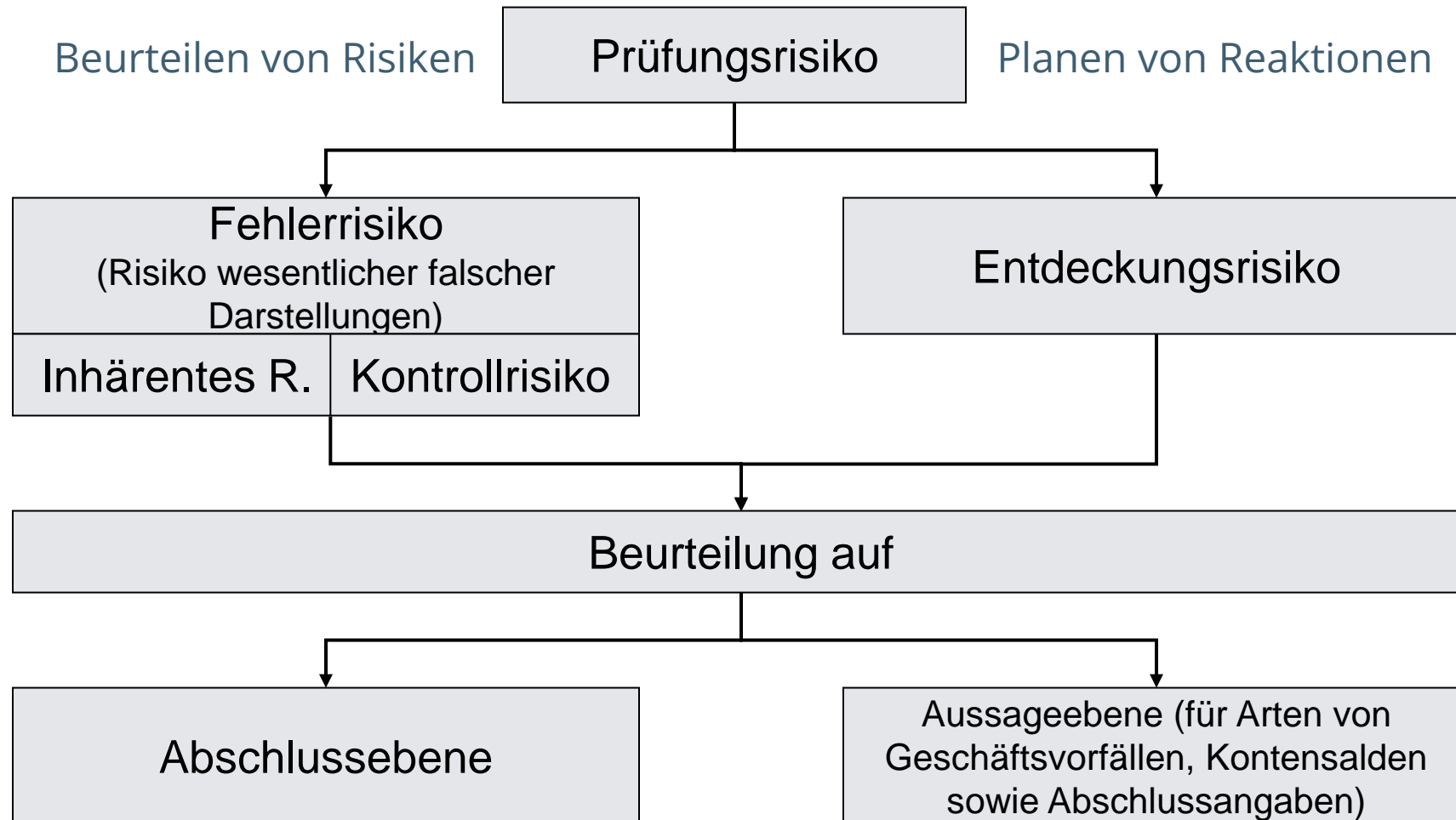
☐ Nach Abweichung (absteigend nach Absolut-Betrag) sortiert
☐ Nach Abweichung (absteigend nach %-Betrag) sortiert

AKTIVA	31.12.2017	31.12.2016	Abweichung		WES	Bemerkungen
	TEUR	TEUR	TEUR	%		
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und äh	53,3	80,0	-26,7	-33,4	-	
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	81.202,3	80.886,7	315,6	0,4	+	Zugang durch Modernisierungen (€ 2,8 Mio) ; Verminderung durch Verkauf einer Immobilie (€ 0,35 Mio) und planmäßige Abschreibungen € 2,1 Mio
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	2.881,5	2.965,6	-84,1	-2,8	+	
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	256,5	77,4	179,1	231,4	+	
Bauten auf fremden Grundstücken	0,8	0,9	-0,1	-11,1	-	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	201,6	175,0	26,6	15,2	+	
Bauvorbereitungskosten	14,0	0,0	14,0	-	-	
Andere Finanzanlagen	0,9	0,9	0,0	-	-	
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bau	7,3	7,3	0,0	-	-	

Risikoorientierter Prüfungsansatz

1. Grundlagen
2. Bestimmung der Wesentlichkeit
3. Prüfungshandlungen zur Risikobeurteilung
4. Vorläufige Beurteilung von Fehlerrisiken und Kontrollen
5. Prüfungsstrategie
6. Reaktionen auf beurteilte Risiken
7. Abschließende Prüfungshandlungen
8. Kommunikation mit den für die Überwachung verantwortlichen
9. Fertigstellung der Prüfungsakte und Berichterstellung

Risikomodell nach ISA [DE] 200



Frage: Welche Arten von Risiken wesentlicher falscher Darstellungen (Fehlerrisiken) werden in den ISA unterschieden?



Frage: Welche Arten von Risiken wesentlicher falscher Darstellungen (Fehlerrisiken) werden in den ISA unterschieden?

Fragen und Antworten: Zur Risikoidentifizierung und -beurteilung nach ISA [DE] 315 (Revised 2019) (F & A zu ISA [DE] 315 (Revised 2019))

IDW

IDW Verlautbarungen
Werkstand: August / 2023

5.1. Welche Arten von Risiken wesentlicher falscher Darstellungen werden in ISA [DE] 315 (Revised 2019) unterschieden?

Die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen, die für die Abschlussprüfung relevant sind, sind nach ISA [DE] 315 (Revised 2019) in folgender Hinsicht zu kategorisieren:

- ob ein Risiko auf Aussageebene oder auf Abschlussebene vorliegt (vgl. ISA [DE] 315 (Revised 2019), Tz. 28(a), (b)),
- ob ein Risiko vorliegt, bei dem aussagebezogene Prüfungshandlungen allein keine ausreichenden geeigneten Prüfungsnachweise erbringen (vgl. ISA [DE] 315 (Revised 2019), Tz. 33; vgl. Frage 5.22),
- ob ein bedeutsames Risiko vorliegt (vgl. ISA [DE] 315 (Revised 2019), Tz. 32).

ISA [DE] 315 (Revised 2019), Tz. A186, stellt klar, dass der Abschlussprüfer nur solche Risiken wesentlicher falscher Darstellungen identifiziert, für die eine reelle Möglichkeit besteht, sowohl aufzutreten als auch – falls sie auftreten – wesentlich zu sein. Konsequenterweise gibt es auch Risiken unterhalb dieser Schwelle, d.h. für die keine reelle Möglichkeit einer wesentlichen falschen Darstellung besteht. Die Prüfungsstandards verlangen nicht, solche Risiken zu identifizieren, da weder eine Risikobeurteilung noch weitere Prüfungshandlungen erforderlich sind (vgl. aber Frage 5.11; zu Ausnahmen vgl. Frage 5.22). Aus diesem Grund ist auch eine Dokumentation dieser Risiken nicht erforderlich.

Die Einteilung der identifizierten Fehlerrisiken ist wichtig, um eine Grundlage für deren Beurteilung sowie die Planung und Durchführung weiterer Prüfungshandlungen zu schaffen.

Wesentliche (Fehler-)Risiken

Als wesentliche Risiken werden alle Risiken bezeichnet, die potenziell Indizien für wesentliche falsche Aussagen (VEGBD) im Jahresabschluss sein können. Diese Risiken sind im Rahmen der Prüfungsdokumentation gesondert zu erfassen (Risikodialog) und zu adressieren (Funktionsprüfungen, aussagebezogene Prüfungshandlungen). In den Prüfprogrammen sind diese Risiken den jeweiligen Prüfungshandlungen zuzuordnen.

Unter den wesentlichen Risiken sind gesondert aufzuführen,

- bedeutsame Risiken
- Risiken, bei denen aussagebezogene Prüfungshandlungen allein keine ausreichenden geeigneten Prüfungsnachweise erbringen und
- „Sonstige Risiken“ = übrige wesentliche Risiken

Pflicht zur Anwendung inhärenter Risikofaktoren ISA [DE] 315 (Revised 2019)

„Für identifizierte Risiken wesentlicher falscher Darstellungen auf Aussageebene hat der Abschlussprüfer das inhärente Risiko durch eine Beurteilung der Wahrscheinlichkeit und des Ausmaßes der falschen Darstellungen zu beurteilen.

Hierzu hat der Abschlussprüfer in Betracht zu ziehen,

- über wie
- und in welchem Maße

inhärente Risikofaktoren

die Anfälligkeit relevanter Aussagen für falsche Darstellungen beeinflussen.“
(ISA [DE] 315.25)

Pflicht zur Anwendung inhärenter Risikofaktoren ISA [DE] 315 (Revised 2019)

Laut Definition des ISA [DE] 315.12(f) handelt es sich bei inhärenten Risikofaktoren um:

Eigenschaften von Ereignissen und Gegebenheiten,

- die die Anfälligkeit für falsche Darstellungen
- von Aussagen über Arten von Geschäftsvorfällen, Kontensalden oder Abschlussangaben
- vor der Berücksichtigung interner Kontrollen

beeinflussen.

Erläuterungen und Beispiele zu einzelnen, inhärenten Risikofaktoren finden sich in Anlage 2 des ISA [DE] 315 (rev. 2019), Tz. 2 und 5

Pflicht zur Anwendung inhärenter Risikofaktoren ISA [DE] 315 (Revised 2019)

Zu qualitativen inhärenten Risikofaktoren (ISA [DE] 315.A7) zählen:

1. Komplexität
2. Subjektivität
3. Änderungen
4. Unsicherheiten
5. Fehleranfälligkeit aufgrund einer einseitigen Ausrichtung des Managements oder anderer Risikofaktoren für dolose Handlungen (Management Bias und Fraud)

Pflicht zur Anwendung inhärenter Risikofaktoren ISA [DE] 315 (Revised 2019)

Weitere inhärente Risikofaktoren können sein (ISA [DE] 315. A8):

1. Die quantitative oder qualitative Bedeutsamkeit von Arten von Geschäftsvorfällen, Kontensalden oder Abschlussangaben, oder
2. Das Volumen oder die Uneinheitlichkeit der Zusammensetzung Transaktionen, die in einer Art von Geschäftsvorfällen bzw. einem Kontensaldo enthalten sind, oder die in einer Abschlussangabe wiedergegeben werden

Pflicht zur Anwendung inhärenter Risikofaktoren

ISA [DE] 315 (Revised 2019) Anlage 2

Relevanter inhärenter Risikofaktor:	Beispiele für Ereignisse oder Umstände, die auf das Bestehen von Risiken wesentlicher falscher Darstellungen auf Aussageebene hinweisen können:
Komplexität	<p>Regulatorisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betriebliche Tätigkeiten, die zu einem hohen Grad komplexer Regulierung unterliegen. <p>Geschäftsmodell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorhandensein von komplexen Allianzen und Joint Ventures. <p>Maßgebende Rechnungslegungsgrundsätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertungsvorgänge in der Rechnungslegung, die mit komplexen Prozessen verbunden sind. <p>Geschäftsvorfälle:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nutzung von nicht bilanzwirksamer Finanzierung, Zweckgesellschaften und anderen komplexen Finanzierungsvereinbarungen.

Bedeutsame Risiken (bisher)

Fehlerrisiken, die aufgrund ihrer Art oder des mit ihnen verbundenen Umfangs möglicher falscher Angaben in der Rechnungslegung bei der Abschlussprüfung besondere Aufmerksamkeit erfordern.

- Hinweise auf dolose Handlungen
- Komplexität von Geschäftsvorfällen
- Transaktionen mit nahestehenden Personen
- Maß an Subjektivität bei der Ausübung von Ermessensspielräumen
- ungewöhnliche Geschäftsvorfälle und solche außerhalb des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs
- grundsätzlich Erlösrealisierung

Zunächst ohne Berücksichtigung der vom Unternehmen eingesetzten Kontrollmaßnahmen
(Bruttobetrachtung)

Bedeutsame Risiken

ISA [DE] 315 (Revised 2019)

Laut neuer Definition in ISA [DE] 315.16(k) liegt ein bedeutsames Risiko vor:

- für das – aufgrund des Ausmaßes, in dem sich die inhärenten Risikofaktoren auf die Kombination aus der Wahrscheinlichkeit des Eintritts einer falschen Darstellung und dem Ausmaß der potenziellen falschen Darstellung, sofern diese eintritt, auswirken –die Beurteilung des inhärenten Risikos nahe am oberen Ende des Spektrums inhärenter Risiken liegt; oder
- wenn das Risiko in Übereinstimmung mit den Anforderungen anderer ISA [DE] als bedeutsames Risiko zu behandeln ist.
 - beurteilten Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (ISA [DE] 240)
 - Vermutung, dass bei der Umsatzrealisierung Risiken doloser Handlungen bestehen (ISA [DE] 240)

Bedeutsame Risiken

ISA [DE] 315 (Revised 2019)

Beispiele ISA [DE] 315.A221:

- Geschäftsvorfälle, für die es mehrere vertretbare Behandlungen in der Rechnungslegung gibt, so dass sie mit Subjektivität verbunden sind,
- Geschätzte Werte in der Rechnungslegung mit einer hohen Schätzunsicherheit oder komplexen Modellen,
- Komplexität bei der Datenerfassung und -verarbeitung, um Kontensalden zu belegen,
- Kontensalden oder quantitative Abschlussangaben, die mit komplexen Berechnungen verbunden sind,
- Rechnungslegungsprinzipien, die unterschiedlich ausgelegt werden können,
- Änderungen in der betrieblichen Tätigkeit der Einheit, die mit Änderungen im Rechnungswesen, z.B. Zusammenschlüssen und Akquisitionen, verbunden sind.

Bedeutsame Risiken

ISA [DE] 315 (Revised 2019)

Fragen und Antworten: Zur Risikoidentifizierung und -beurteilung nach ISA [DE] 315 (Revised 2019) (F & A zu ISA [DE] 315 (Revised 2019))

IDW

IDW Verlautbarungen
Werkstand: August / 2023

5.16. Gibt es Situationen, in denen Risiken nach den Prüfungsstandards immer als bedeutsam einzustufen sind?

Ja. In folgenden Fällen unterstellen die Prüfungsstandards, dass stets ein bedeutsames Risiko vorliegt:

- Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (vgl. ISA [DE] 240, Tz. [28](#))
- die Möglichkeit, dass das Management Kontrollen außer Kraft setzt (Management-Override) (vgl. ISA [DE] 240, Tz. [32](#))
- bedeutsame Transaktionen mit nahe stehenden Personen, die außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stattfinden (vgl. ISA [DE] 550, Tz. [18](#)).

Der Abschlussprüfer muss ferner davon ausgehen, dass bei der Erlöserfassung Risiken doloser Handlungen und damit bedeutsame Risiken bestehen und beurteilen, welche Erlösarten, erlösrelevante Geschäftsvorfälle oder Aussagen solche Risiken zur Folge haben. Allerdings ist es im Einzelfall möglich, dass er unter Berücksichtigung der Umstände eines einzelnen Prüfungsauftrags zu dem Schluss gelangt, dass kein bedeutsames Risiko vorliegt. Falls Letzteres der Fall ist, muss er die Gründe für diese Schlussfolgerung in die Prüfungsdokumentation mit aufnehmen (vgl. ISA [DE] 240, Tz. [27](#)).

Bedeutsame Risiken – Sonderfall Vermietung

Erlösrealisation

- Die Vermutung, dass bei der Umsatzrealisierung Risiken doloser Handlungen bestehen, kann widerlegt werden. (ISA [DE] 240.26)
- Abweichend kann im Falle des **Vermietungsgeschäfts** davon besteht die Vermutung, dass bei der Erlöserfassung kein Risiko wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen besteht, da die Erlöse aus vielen **homogenen** und **kleinvolumigen Geschäftsvorfällen** bestehen und aufgrund des Dauerschuldverhältnisses **keine komplexen Erlösrealisierungsregeln** vorliegen (F & A zu ISA [DE] 315 (Revised 2019)).

Bedeutsame Risiken

ISA [DE] 315 (Revised 2019)

Fragen und Antworten: Zur Risikoidentifizierung und -beurteilung nach ISA [DE] 315 (Revised 2019) (F & A zu ISA [DE] 315 (Revised 2019))

IDW

IDW Verlautbarungen
Werkstand: August / 2023

5.16. Gibt es Situationen, in denen Risiken nach den Prüfungsstandards immer als bedeutsam einzustufen sind?

Der Abschlussprüfer kann bspw. zu der Schlussfolgerung gelangen, dass bei der Erlöserfassung kein Risiko wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen besteht, wenn nur einfache erlösrelevante Geschäftsvorfälle einer einzigen Art vorliegen (vgl. [ISA \[DE\] 240](#), Tz. A31). Vor diesem Hintergrund könnte die Vermutung, dass Risiken doloser Handlungen bei der Erlöserfassung bestehen, mit der Begründung widerlegt werden, dass die Erlöse aus vielen homogenen und kleinvolumigen Geschäftsvorfällen bestehen, keine komplexen Erlösrealisierungsregeln (wie z.B. komplexer Gefahrenübergang) vorliegen, keine Bewertungsrisiken in Form von Währungsumrechnungen oder Ermessensspielräume gegeben sind und auch keine einschlägigen Fehler aus vergangenen Prüfungen bekannt sind. Dies kann bspw. im Falle des Vermietungsgeschäfts einer Wohnungsbaugesellschaft vorliegen.

Risiken aus Massentransaktionen

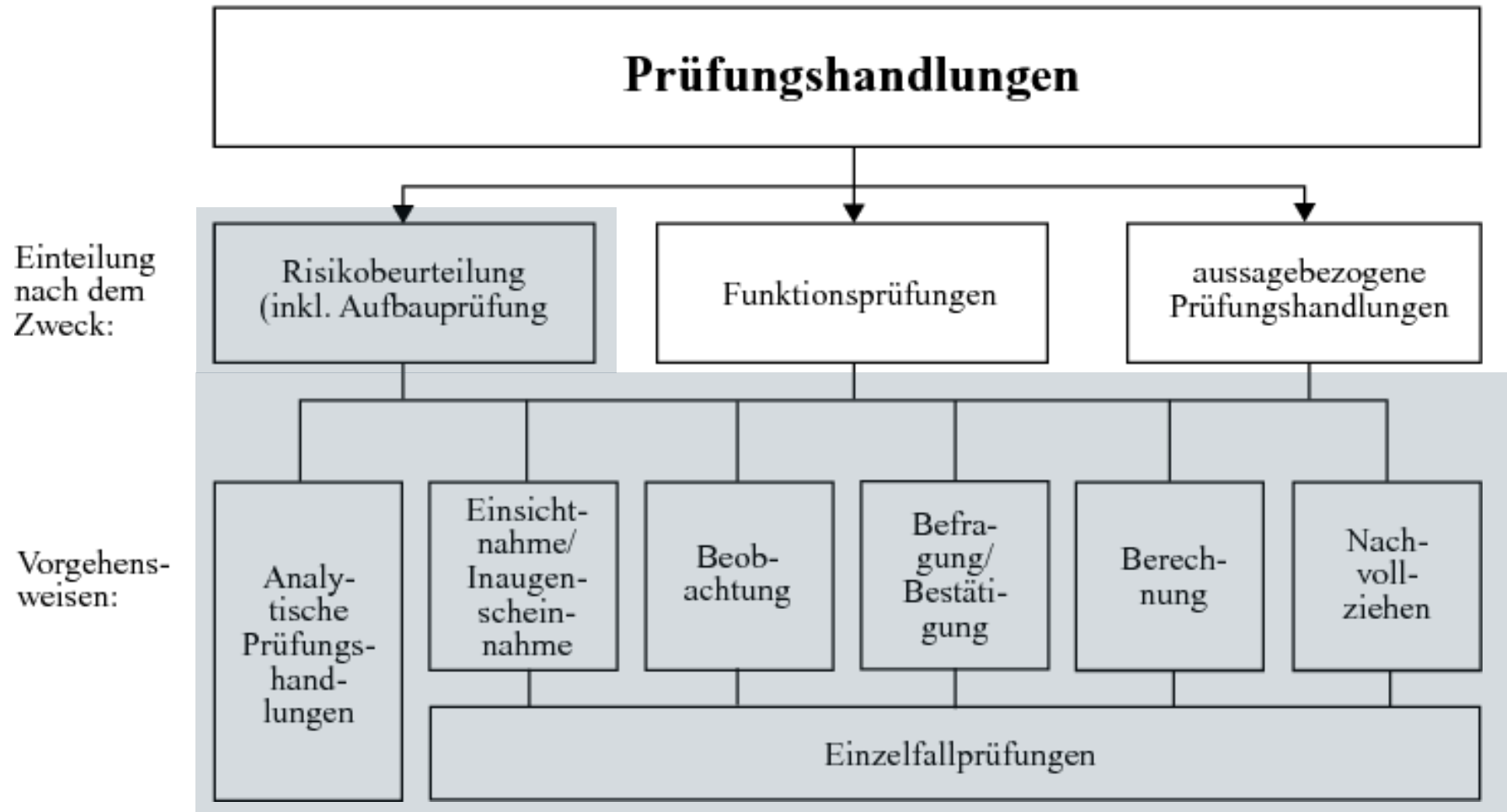
- Durchführung aussagebezogener Prüfungshandlungen reicht nicht aus, um mit hinreichender Sicherheit eine Prüfungsfeststellung über das Vorliegen von falschen Angaben in den betreffenden Prüffeldern zu treffen
- fehlerhafte oder unvollständige Aufzeichnung von routinemäßigen und bedeutsamen Arten von Geschäftsvorfällen oder Kontensalden
- hoch automatisierte Verarbeitung mit wenigen oder gar keinen manuellen Eingriffen



Frage:
Was tun Sie konkret, um Risiken zu identifizieren?

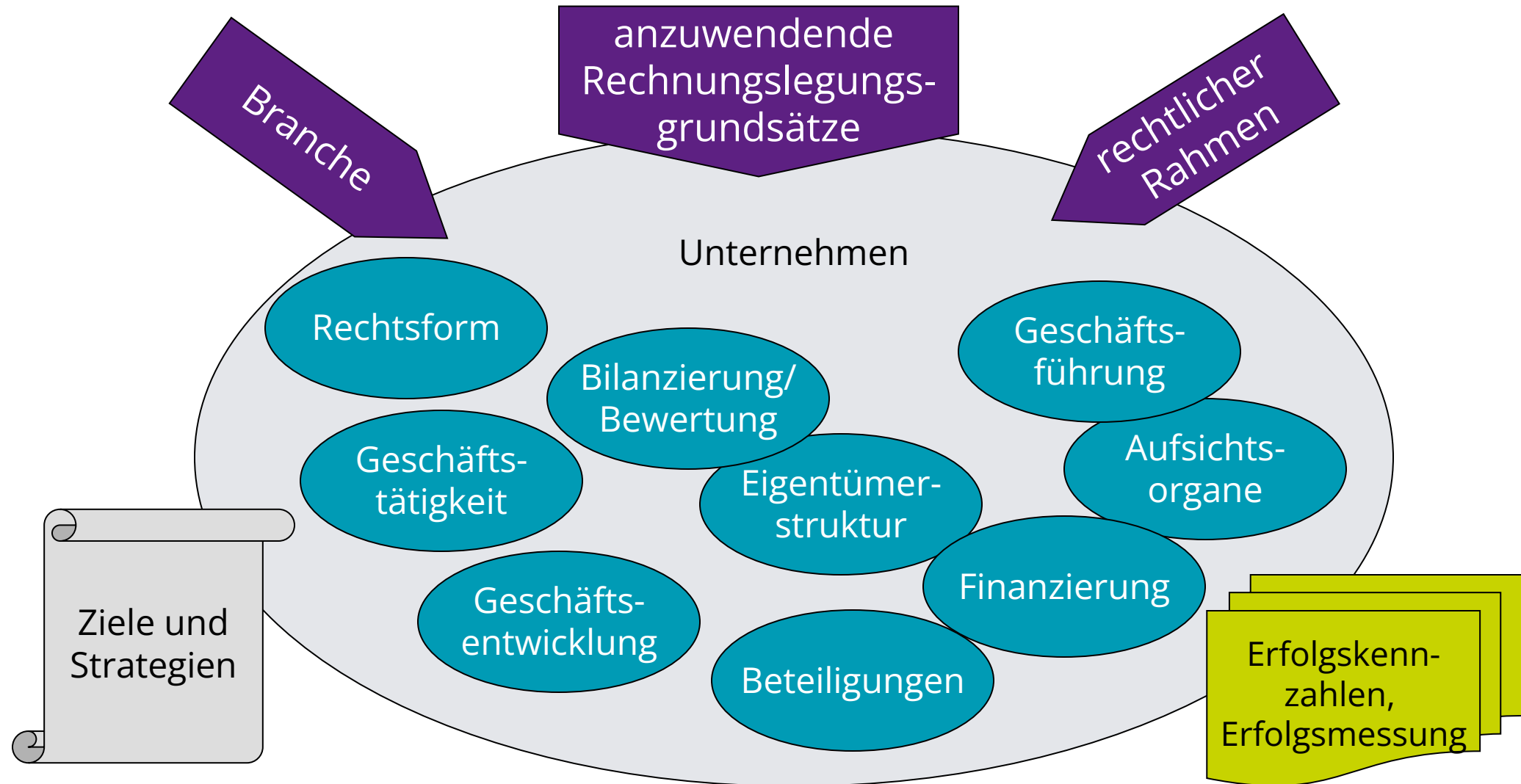


Prüfungshandlungen zur Risikobeurteilung



Verständnis vom Unternehmen sowie dem rechtlichen und wirtschaftlichen Umfeld

RET: MEMO.PA3 Prüfungshandlungen zur Risikobeurteilung



Informationsbeschaffung/Risikobeurteilung

RET: MEMO.PA3 Prüfungshandlungen zur Risikobeurteilung

Befragung/Gespräche mit den gesetzlichen Vertretern (Management) zur



- Feststellung des (Selbst-)Verständnisses des Managements über seine Aufgaben
- Einschätzung des Risikos von Fehlern und dolosen Handlungen
- Feststellung des Aufbaus des IKS und der implementierten Maßnahmen zur Vermeidung und Aufdeckung von Fehlern und dolosen Handlungen
- Feststellung von Reaktionen des Managements auf bestehende, vermutete oder behauptete Verstöße von externen und internen Personen, soweit zutreffend,

Informationsbeschaffung/Risikobeurteilung

RET: MEMO.PA3 Prüfungshandlungen zur Risikobeurteilung



Befragung/Gespräche mit der Internen Revision

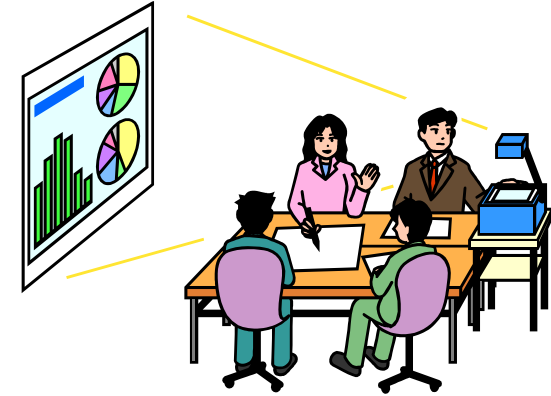
- nach Kenntnissen über bestehende, vermutete oder behauptete Verstöße
- zur Einschätzung zu Risiken von Verstößen
- nach vorgenommenen Prüfungshandlungen zur Aufdeckung von Verstößen
- zu Reaktionen des Managements auf die Prüfungsergebnisse

Informationsbeschaffung/Risikobeurteilung

RET: MEMO.PA3 Prüfungshandlungen zur Risikobeurteilung

Befragung/Gespräche mit den Aufsichtsorgan zur

- Erörterung der Aussagen der Unternehmensleitung
- Kompetenz und Integrität der Unternehmensleitung
- ggf. Versäumnissen der Unternehmensleitung bei der Beseitigung wesentlicher Schwächen des IKS
- ggf. Bedenken hinsichtlich der Risikobeurteilung des Managements
- Auswirkung der o.g. Sachverhalte auf die Prüfungshandlung



Informationsbeschaffung/Risikobeurteilung

RET: MEMO.PA3 Prüfungshandlungen zur Risikobeurteilung

- Außerkraftsetzung des IKS durch das Management
- Zweifel an der Fortführung der Geschäftstätigkeit
- Umstellung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze (z.B. HGB auf IFRS) bzw. grundlegende Änderungen in den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen (z.B. BilMoG)
- Mangel an Kompetenz des Managements
- umfangreiche gesellschaftsrechtliche Umstrukturierungen (z.B. Verschmelzungen, Spaltungen)
- mangelhaftes Kontrollumfeld
- Änderungen von rechtlichen Vorschriften, die sich erheblich auf die Geschäftstätigkeit des zu prüfenden Unternehmens auswirken mit Folgewirkungen für die Rechnungslegung

Hinweise auf Fehlerrisiken auf Prüffeldebene

RET: FSA. – Prüffelder (CORE)

- Fehleranfälligkeit von Prüffeld/Posten
- Komplexität der enthaltenen Geschäftsvorfälle
- Beurteilungsspielräume bei Ansatz und Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden
- Gefahr von Verlust oder Unterschlagung bei Vermögensgegenständen
- Abschluss ungewöhnlicher oder komplexer Geschäfte, insbesondere gegen Ende des Geschäftsjahres
- Geschäftsvorfälle, die nicht routinemäßig verarbeitet werden

Frage:
Warum gehört die Aufbauprüfung zur
Risikobeurteilung?



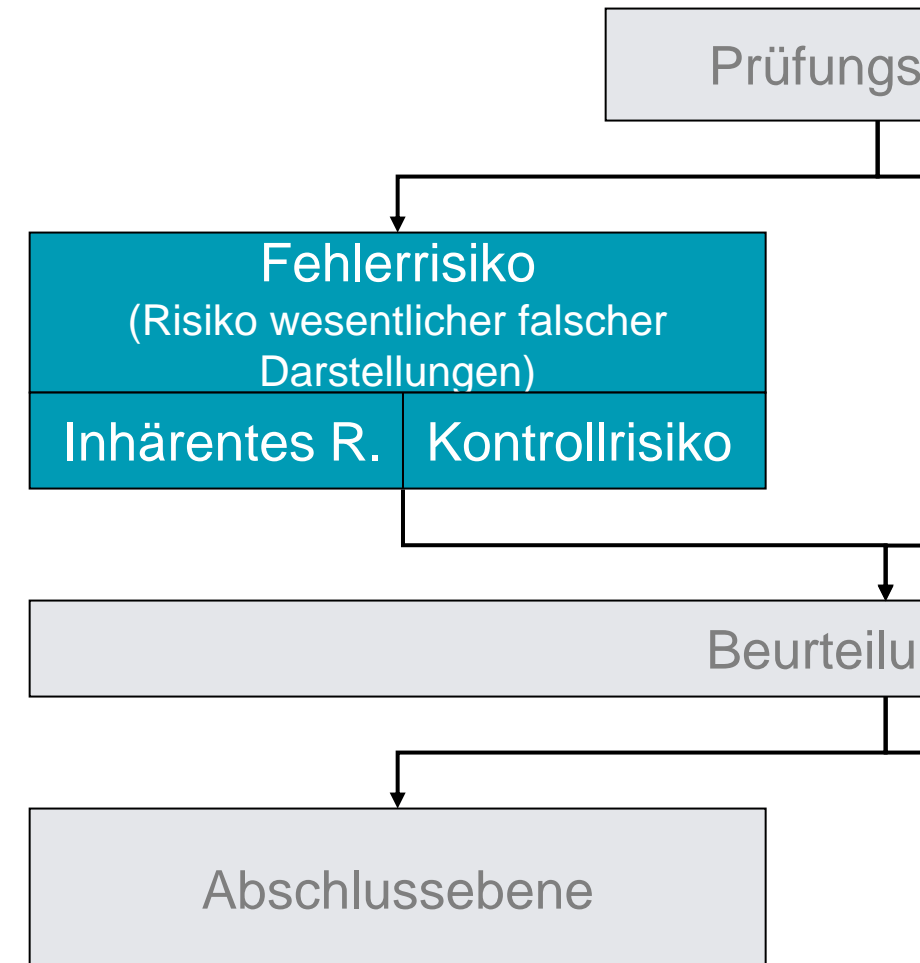
Risikomodell nach IDW PS 261 / ISA 200

inhärentes Risiko:

Die Anfälligkeit einer Aussage über eine Art von Geschäftsvorfällen, Kontensalden oder Abschlussangaben für eine falsche Darstellung, die entweder einzeln oder in der Summe mit anderen falschen Darstellungen wesentlich sein könnte, vor Berücksichtigung von damit zusammenhängenden Kontrollen.

Kontrollrisiko:

Das Risiko, dass eine falsche Darstellung, die bei einer Aussage über eine Art von Geschäftsvorfällen, Kontensalden oder Abschlussangaben auftreten könnte und die entweder einzeln oder in der Summe mit anderen falschen Darstellungen wesentlich sein könnte, **vom IKS der Einheit nicht verhindert oder zeitgerecht aufgedeckt und korrigiert** wird.



Begriff und Aufgaben des IKS

Internes Kontrollsystem (IKS) ist das von den für die Überwachung Verantwortlichen, vom Management und von anderem Personal ausgestaltete, implementierte und aufrechterhaltene System, um hinreichende Sicherheit über die Erreichung der Ziele einer Einheit im Hinblick auf die

- Verlässlichkeit der Rechnungslegung,
- die Wirksamkeit und Effizienz der betrieblichen Tätigkeiten sowie
- die Einhaltung der maßgebenden Gesetze und anderen Rechtsvorschriften zu geben.

Frage:
Gibt es eine Sollvorgabe für ein internes Kontrollsystem?



Verständnis der Komponenten des Internen Kontrollsystems des Unternehmens

RET: MEMO.PA4

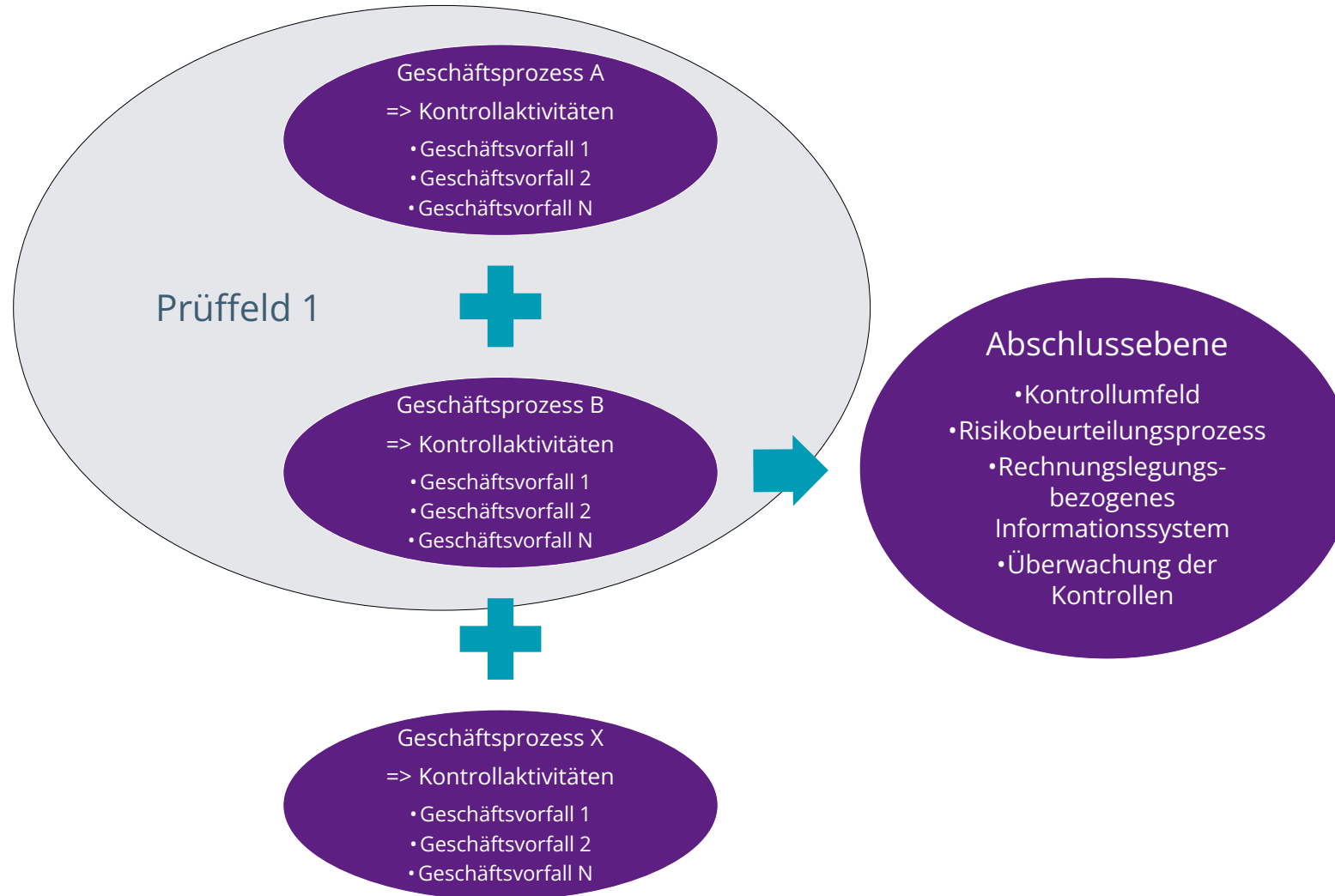
Mindestumfang des Verständnisses der Komponenten des IKS:

- a) **Kontrollumfeld**, geprägt durch Grundeinstellungen, Problembewusstsein und Verhalten der Unternehmensleitung
- b) **Risikobeurteilungsprozess** der Einheit bezüglich der Bedeutsamkeit, der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Maßnahmen
- c) **Überwachung der Kontrollen** im Unternehmen
- d) **Rechnungslegungsbezogene Informationssysteme und Kommunikation** inkl. der damit verbundenen Geschäftsprozesse
- e) **Kontrollaktivitäten**, soweit sie relevant für die Abschlussprüfung sind

Nur für Kontrollaktivitäten ist das Design und die Implementierung zu beurteilen. Für die „übrigen“ 4 Komponenten des IKS, Würdigung.

Befragungen von geeigneten Funktionsträgern sowie Einsicht in vorhandene Unterlagen des Mandanten (z.B. Flowcharts, Prozessbeschreibungen).

Differenzierung zwischen Abschluss- und Prozessebene



Ausgestaltung des IKS durch das Unternehmen auf Unternehmens-/Abschlussebene

RET: MEMO.PA4 (neu AuditTemplate24)

Bibliothek in den Dokumentenmanager übernehmen.		
Prüfungsgegenstand		
VERSTÄNDNIS DER KOMPONENTEN DES IKS DER EINHEIT		
1.	Prüfungshandlungen zur Risikobeurteilung: Basierend auf den Prüfungshandlungen zur Risikobeurteilung erfassen Sie und bewerten Sie Fehlerrisiken auf Abschlussebene unter Einbeziehung Ihres Verständnisses der Komponenten des Internen Kontrollsystems des Unternehmens (ISA 315.32b, ISA 315.32d) :	
a.	Kontrollumfeld (ISA 315.21a). Erfassen Sie die Prozesse, Aufsichtsverantwortlichkeiten des Managements, Aufsicht über das IKS, Zuordnung von Befugnissen und Verantwortlichkeiten, Personalrekrutierung und -bindung sowie Rechenschaftspflichten für das IKS in der Einheit.  ISA 315.21a	

Ausgestaltung des IKS durch das Unternehmen auf Prozessebene

RET: MEMO.PA4

- h. **Kontrollaktivitäten (ISA 315.26a).** Nehmen Sie weitere Bereiche des rechnungslegungsrelevanten IKS auf und identifizieren Sie die eingerichteten Kontrollen, die die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen auf Aussageebene im IKS behandeln.



ISA 315.28a

Notwendigkeit und Umfang der Aufbauprüfung

Würdigung der Komponenten a) bis d) auf **Abschlussebene** zur Bestimmung des Fehlerrisikos zwingend erforderlich

- bei jeder Prüfung durchführen
- i.d.R. Aktualisierung

Mindestumfang des Verständnisses der Komponenten des IKS:

- a) **Kontrollumfeld**, geprägt durch Grundeinstellungen, Problembewusstsein und Verhalten der Unternehmensleitung
- b) **Risikobeurteilungsprozess** der Einheit bezüglich der Bedeutsamkeit, der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Maßnahmen
- c) **Überwachung der Kontrollen** im Unternehmen
- d) **Rechnungslegungsbezogene Informationssysteme und Kommunikation** inkl. der damit verbundenen Geschäftsprozesse
- e) **Kontrollaktivitäten**, soweit sie relevant für die Abschlussprüfung sind

Abgrenzung der relevanten Kontrollaktivitäten auf **Prozessebene**

- zu bedeutsamen Risiken (Pflicht)
- zu Risiken bei denen aussagebezogene Prüfungshandlungen allein nicht ausreichen (Pflicht)
- die Journalbuchungen, inkl. nicht standardisierter Journalbuchungen, behandeln (neu; ISA 315 [DE])
- zur Planung der verbleibenden Prüfungshandlungen; z. B.
 - höhere aber nicht bedeutsame inhärente Risiken
 - Kontrollen über die Abstimmung von Haupt- und Nebenbüchern, oder
 - komplementäre Kontrollen einer Einheit, die einen Dienstleistern bzw. SSC nutzt

Frage:
Was ist unter Kontrollaktivitäten zu verstehen?



Frage:

Was ist unter Kontrollaktivitäten zu verstehen?

Fragen und Antworten: Zur Risikoidentifizierung und -beurteilung nach ISA [DE] 315 (Revised 2019) (F & A zu ISA [DE] 315 (Revised 2019))

IDW

IDW Verlautbarungen
Werkstand: August / 2023

4.8. Was ist unter Kontrollaktivitäten zu verstehen?

Kontrollaktivitäten sind die Regelungen und Maßnahmen, die dazu beitragen, sicherzustellen, dass Anweisungen des Managements ausgeführt werden. Die Komponente Kontrollaktivitäten schließt Kontrollen ein, die ausgestaltet sind, um die richtige Anwendung von Regelungen (die auch Kontrollen sind) in sämtlichen anderen Komponenten des IKS der Einheit sicherzustellen, und schließt sowohl direkte als auch indirekte Kontrollen ein (vgl. [ISA \[DE\] 315](#) (Revised 2019), Tz. A147). Beispielsweise stehen bestimmte Kontrollaktivitäten im Zusammenhang mit den folgenden Aspekten (vgl. [ISA \[DE\] 315](#) (Revised 2019), Tz. A153 f.):

- Autorisierungen und Genehmigungen
- Abstimmungen
- Verifizierungen (wie z.B. Veränderungs- und Validierungskontrollen oder automatisierte Kalkulationen)
- Funktionstrennung
- physische oder logische Kontrollen, einschließlich solcher bzgl. der Sicherung von Vermögenswerten.

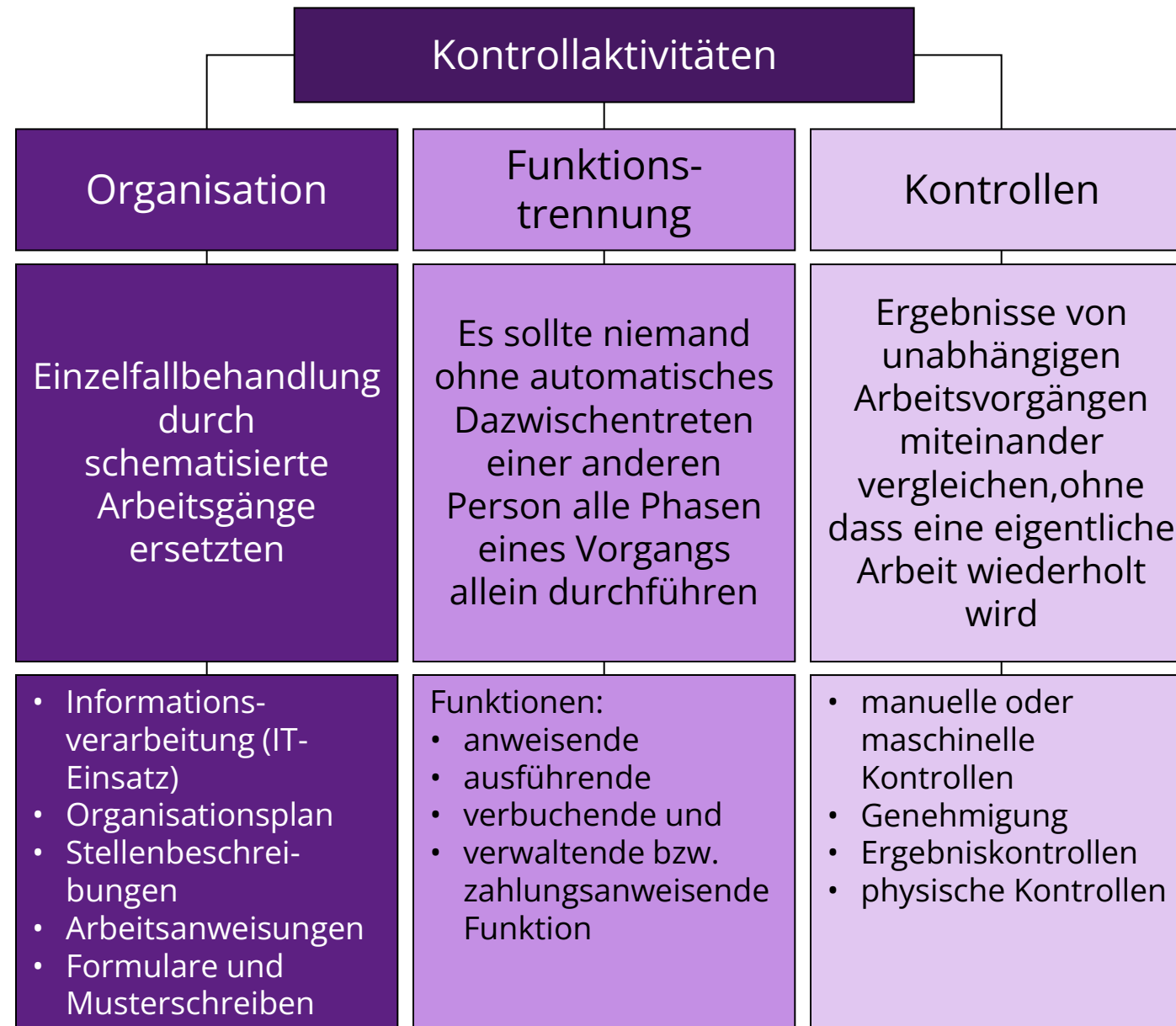
Diese Arten von Kontrollaktivitäten können in der Praxis automatisiert oder manuell ausgestaltet sein.

Kontrollaktivitäten (IKS i.e.S.)

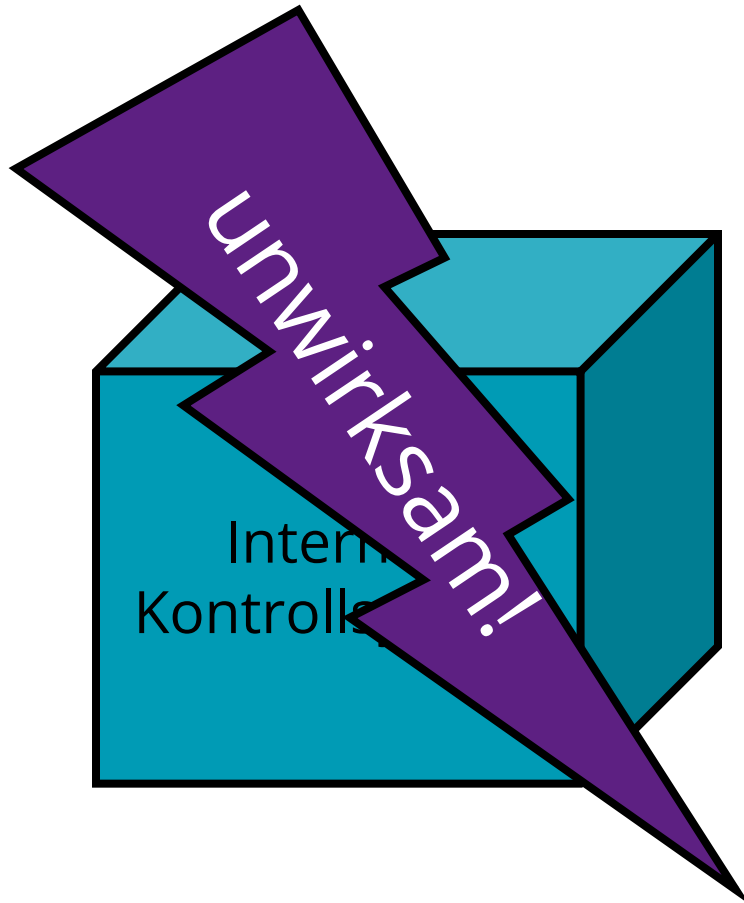
Kontrollaktivitäten sind ausgerichtet auf...

- Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsvorfälle
- Sicherung und Schutz des Vermögens vor Verlusten aller Art
- Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung
 - Vollständigkeit
 - Existent
 - Genauigkeit
 - Bewertung
 - Darstellung
- Einhaltung der maßgeblichen gesetzlichen Vorschriften
- manuelle oder automatische Kontrollaktivität
- präventive oder aufdeckende Kontrollaktivität

Kontrollaktivitäten



Mögliche Schwachstellen des IKS



Geschäftsvorfälle nicht abgedeckt, z. B.

- GF/Vorstand macht alles alleine
 - schließt z. B. Kaufverträge ab
 - verwaltet Verträge
 - Buchungsanweisung

unübliche Geschäftsvorfälle, z.B.

- Größerer Verkauf zum Jahresende/-anfang

menschliche Fehlleistungen

- Fehler
- Täuschungen

Zeitweise Unwirksamkeit

- Organisationsveränderungen
- Umzug
- Urlaub, Krankheit

Welche Geschäftsprozesse kennen Sie in einem Wohnungsunternehmen?



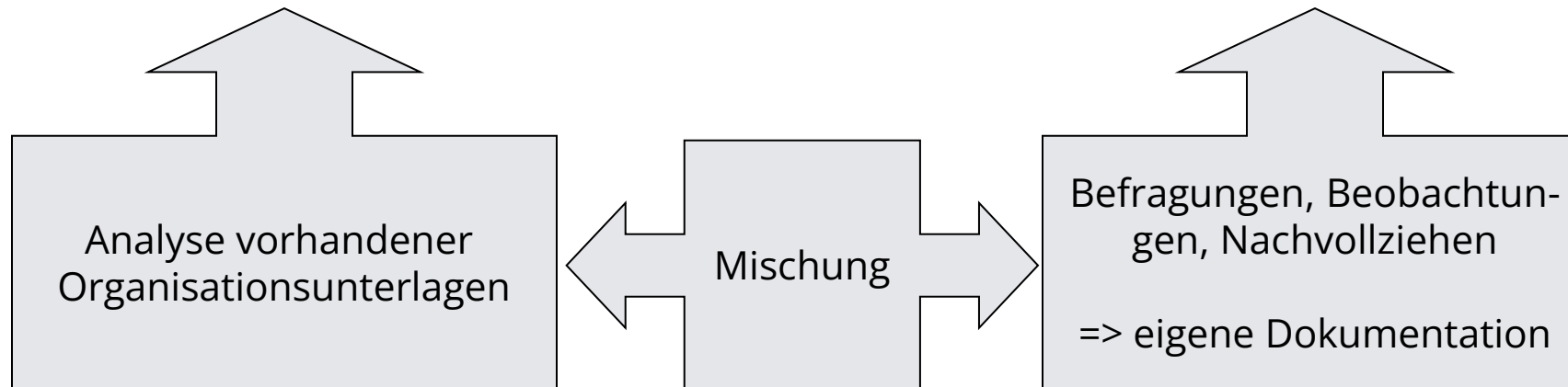
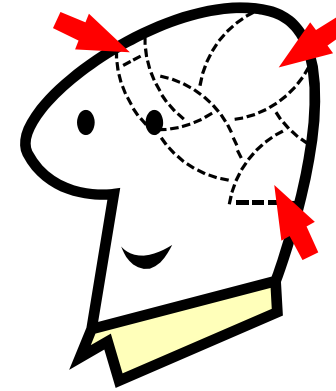
Mit welchen Fragen beschäftigt sich der Abschlussprüfer im Rahmen der Aufbauprüfung auf Prozessebene?



Überblick über eingerichtete Kontrollmaßnahmen



Dokumentation
im
Unternehmen?



Wie läuft eigentlich die Mietenbuchhaltung?

1. Es liegen einheitliche Mietvertragsmuster für Neuvermietungen zugrunde. Diese werden regelmäßig von einem Rechtsanwalt der Gesellschaft hinsichtlich Gesetzesänderungen usw. geprüft und ggf. angepasst.
2. Die Mietverträge werden EDV-gestützt anhand der zugrundeliegenden Stammdaten erstellt.
3. Die Unterzeichnung des Mietvertrages erfolgt seitens der Genossenschaft durch den Vorstand mit zwei Unterschriften. Dieser kontrolliert bei Unterzeichnung die vorliegenden Stammdaten.
4. Die Veränderung der Sollmiete gemäß Nebenbuch wird monatlich durch Mitarbeiter S. EDV-gestützt auf Excel-Basis nachgewiesen. Die Aufstellung enthält die jeweiligen Änderungstermine und Sollmietenveränderungen. Der Nachweis wird zwecks Information und Kontrolle regelmäßig dem Leiter Rechnungswesen vorgelegt und von diesem abgezeichnet.
5. Die Mietenbuchhaltung erfolgt maschinell durch das IT-System auf der Grundlage der eingerichteten Stammdaten (Mieter und Wohnung).

Wie läuft eigentlich die Mietenbuchhaltung?

6. Automatische Kontrollmaßnahmen sind:

- a) Zugriffsbeschränkungen im IT-Teilsystem Mieten und bei der Stammdatenerfassung.
- b) "Muss-Felder" bei der Stammdateneinrichtung: z. B. Mietbeginn, Miethöhe
- c) Automatische Berücksichtigung von Leerstand
- d) automatische Schnittstelle zur Finanzbuchhaltung

7. Stammdatenänderungen werden EDV-seitig im System dokumentiert. Eine Durchsicht der Stammdatenänderungsprotokolle wird nicht dokumentiert.

Frage:

Welche Kontrollaktivitäten erkennen Sie?

Sind sie angemessen?

Dokumentation der Aufbauprüfung

543. P Kernprozess MI Vermietung (RET)

Sollprozess			Zuständigkeiten							Kontrollen				Risikoreferenz/Hinweistext	
Lfd. Nr.		Prozessschritt nicht vorhanden	Mieterbetreuer	Leiter Vermietung	Leiter Wohnungswirtschaft	Buchhaltung	Geschäftsführung			Automatischer Prozessschritt (IT)	Kontrolle	Kontrolle dokumentiert	relevante Kontrolle	Kurzbezeichnung Kontrolle	st = ständig (in jedem Fall) tgl = täglich wö = wöchentlich mtl = monatlich vtl = vierteljährlich jl = jährlich
	Tätigkeit														
Prozessunabhängige Kontrollen															
1	Funktionstrennung zwischen Mieten-Kalkulation und Mietenbuchhaltung										x				
2	Einheitliche (Vertrags-)Muster Mietvertrag, Mieterhöhung, Kündigung										x				
3	Kontrolle Mietsollübersichten/Sollmietveränderungsnachweis			mtl							x		x	KMI01	RMIO1
4	Kontrolle Monatsauswertung Mietrückstände IT-System			mtl							x				
5	Muss-Felder									x	x				
6	Fehlermeldungen bei Auffälligkeiten	x									x				
7	Automatische Berücksichtigung von Leerstand									x	x		x	KMI02	RMIO1
8	Automatische Schnittstelle zu Finanzbuchhaltung Stammdaten									x	x				
9	Änderung von Stammdaten nur durch berechtigte Personen			st							x				
10	Protokollierung von Stammdatenänderungen									x	x		x	KMI03	RMIO1
11	Kontrolle Stammdatenänderungsprotokolle			mtl							x		x	KMI03	RMIO1
12	Abstimmung mit Investitions-, Wirtschafts- und Finanzplanung				jl						x				

Dokumentation der Aufbauprüfung

Kontrolldialog/IKS-Risiko-Kontrollmatrix

Kontrolle

★ (KMI01) Kontrolle Mietsollübersichten/Solmietveränderungsnachweis

Risiko

✓ (RMI01) Falsche ...

Berichtspflichtiges Element

Zuordnung bearbeiten

Kontrolldokumentation

Kontrolle Mietsollübersichten/Solmietveränderu... KMI01

Beschreibung der neuen Kontrolle

Prüffelder

Forderungen | V E G B (Passiver)

Rechnungsabgrenzungsposten | V E G B

Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung - Mieten (RET) | V E G

Vermietung (RET)

Debitorenbuchhaltung

Betroffene Prozesse

Betroffenes IT-System

Einheiten

Attribute

Indirekte Kontrolle Ja

Manuell / Automatisch Manuell

Häufigkeit der Kontrolle Monatlich

Relevante Kontrolle Ja

Aufbauprüfung

Ref. Walkthrough

Konzeption der Kontrolle(n) Zufriedenstellend

Kontrolle eingerichtet Ja

Ergebnisse Walkthrough

OK Übernehmen Abbrechen Hilfe

Kennung: K Prozess (2 Stellen) Nummer (2 Stellen) Beispiel KMI01 = Kontrolle Prozess Vermietung mit lfd. Nr. 1

Kontrollen importieren

Kontrollen und ihre Zuordnungen können aus anderen Dateien importiert werden. Geben Sie die Importquelldatei an.

Quelldatei

C:\Program Files (x86)\AuditAgent\Data\Risiko DB\Risiko DB.ac

Suchen

☒ Als Standard festlegen

Kontrollen auswählen

Q

Kontrollen

☒ Vermietung (RET) (7)

☐ ★ (KMI02) Automatische Berücksichti...

☐ ★ (KMI03) Protokollierung von Stamm...

☐ ★ (KMI05) Sollstellung der Mieten

☐ ★ (KMI07) Kontrolle Zahlungseingang

☐ ★ (KMI06) Kontrolle Zahlungseingang

☐ ★ (KMI04) Kontrolle Mieterstammdat...

☐ ★ (KMI01) Kontrolle Mietsollübersicht...

Zuordnungen

Kontrolle auswählen, um die zugehörigen Zuordnungen anzuzeigen.

Dokumentation der Aufbauprüfung

543.RET IKS-Risiko-Matrix Kernprozess MI Vermietung (RET)

543.RET IKS-Risiko-Matrix - Kernprozess MI Vermietung (RET)				Abschlussdatum: 31.12.2022	Vorbereitet	Geprüft	Reviewed PL	Reviewed WP	Reviewed WP MU	Berichtskritik	Interne QK		
Dokument Optionen Hilfe <div> <input type="text" value="Online-Hilfe durchsuchen"/> </div>													
Ansicht: MI Vermietung (RET) Standard													
<div> <div> Filter für Kontrollen: Kategorien: Vermietung (RET) ("MI") Feststellungsdatum: Alle Betroffenes IT-System: Alle Einheit: Alle </div> <div> Filter für Risiken: Gesondert festzustellen: Alle Aussagen im Jahresabschluss: Alle Wesentlichkeit: Alle </div> </div>													
Kontrollen	Betroffenes IT-System	Feststellungsdatum	Ref. Walkthrough	Konzeption der Kontrolle(n)	Kontrolle eingerichtet	Ergebnisse Walkthrough	Seit der vorherigen Bewertung geändert	Relevante Kontrolle	Indirekte Kontrolle	Manuell / Automatisch	Häufigkeit der Kontrolle	Funktionsprüfung	Ref. Funktionsprüfung
1 (KMI01) Kontrolle Mietsollübersichten/Sollmietveränderungsnachweis	Debitorenbuchhaltung	11.08.2023		Zufriedenstellend	Ja		Nein	Ja	Ja	Manuell	Monatlich		5050_PP - 2. 5050.PP MIETSOLLI
2 (KMI02) Automatische Berücksichtigung von Leerstand	Debitorenbuchhaltung	11.08.2023		Zufriedenstellend	Ja		Nein	Ja	Ja	Automatisch	Ständig	Ja	5050_PP - 3. 5050.PP LEERSTAN
3 (KMI03) Protokollierung von Stammdatenänderungen und Kontrolle der Protokolle	Debitorenbuchhaltung	11.08.2023		Zufriedenstellend	Ja		Nein	Ja	Nein	Manuell	Täglich		5050_PP - 4. 5050.PP PROTOKOL
4 (KMI04) Kontrolle Mieterstammdaten bei Einzeländerungen	Debitorenbuchhaltung	11.08.2023		Zufriedenstellend	Ja		Nein	Ja	Nein	Manuell	Ständig		5050_PP - 5. 5050.PP EINZELÄN
5 (KMI05) Sollstellung der Mieten	Debitorenbuchhaltung	11.08.2023		Zufriedenstellend	Ja		Nein	Ja	Ja	Automatisch	Ständig	Ja	5050_PP - 6. 5050.PP SOLLSTEL
6 (KMI06) Kontrolle Zahlungseingang bzw. Ausgleich Mieterkonto	Debitorenbuchhaltung	11.08.2023		Zufriedenstellend	Ja		Nein	Ja	Nein	Manuell	Täglich		1400_PP
7 (KMI07) Kontrolle Zahlungseingang bzw. Ausgleich Mieterkonto	Debitorenbuchhaltung	11.08.2023		Zufriedenstellend	Ja		Nein	Ja	Nein	Manuell	Jährlich		1400_PP
Adressieren die Kontrollen die Risiken? Basierend auf der Bewertung dieser Kontrollen ist das Niveau des Kontrollrisikos nach Aussage:													
Aussagen	Gibt es für dieses Risiko Kontrollen?	Beurteilung	Bemerkungen										
Vollständigkeit	Ja	N											
Existenz	Ja	N											
Genauigkeit	Ja	N											
Bewertung	Ja	N											
Darstellung		H											

Dokumentation der Aufbauprüfung

543.RET IKS-Risiko-Matrix Kernprozess MI Vermietung (RET)

543.RET IKS-Risiko-Matrix - Kernprozess MI Vermietung (RET) Abschlussdatum: 31.12.2022 Vorbereitet Gep

Dokument Optionen Hilfe

Online-Hilfe durchsuchen

Ansicht: MI Vermietung (RET) Standard

Filter für Kontrollen:
 Kategorien: Vermietung (RET) ("MI")
 Feststellungsdatum: Alle
 Betroffenes IT-System: Alle
 Einheit: Alle

Filter für Risiken:
 Gesondert festzustellen: Alle
 Aussagen im Jahresabschluss: Alle
 Wesentlichkeit: Alle

	Kontrollen	Betroffenes IT-System	Feststellungsdatum	Ref. Walkthrough	Konzeption der Kontrolle(n)	Kontrolle eingerichtet	Erw.
1	(KMI01) Kontrolle Mietsollübersichten/Sollmietveränderungsnachweis	Debitorenbuchhaltung	11.08.2023		Zufriedenstellend	Ja	
2	(KMI02) Automatische Berücksichtigung von Leerstand	Debitorenbuchhaltung	11.08.2023		Zufriedenstellend	Ja	
3	(KMI03) Protokollierung von Stammdatenänderungen und Kontrolle der Protokolle	Debitorenbuchhaltung	11.08.2023		Zufriedenstellend	Ja	
4	(KMI04) Kontrolle Mieterstammdaten bei Einzeländerungen	Debitorenbuchhaltung	11.08.2023		Zufriedenstellend	Ja	
5	(KMI05) Sollstellung der Mieten	Debitorenbuchhaltung	11.08.2023		Zufriedenstellend	Ja	
6	(KMI06) Kontrolle Zahlungseingang bzw. Ausgleich Mieterkonto	Debitorenbuchhaltung	11.08.2023		Zufriedenstellend	Ja	
7	(KMI07) Kontrolle Zahlungseingang bzw. Ausgleich Mieterkonto	Debitorenbuchhaltung	11.08.2023		Zufriedenstellend	Ja	

[Adressieren die Kontrollen die Risiken?](#)

Risiken	(RMI01) Falsche Umsat... V E G	(RJA04) Forderungen a... V E B
	Aufdeckend	
	Verhindernd	
	Aufdeckend	
	Verhindernd & Aufdeckend	
		Aufdeckend
		Verhindernd & Aufdeckend
	J	E

Feststellung von „relevanten Kontrollen“

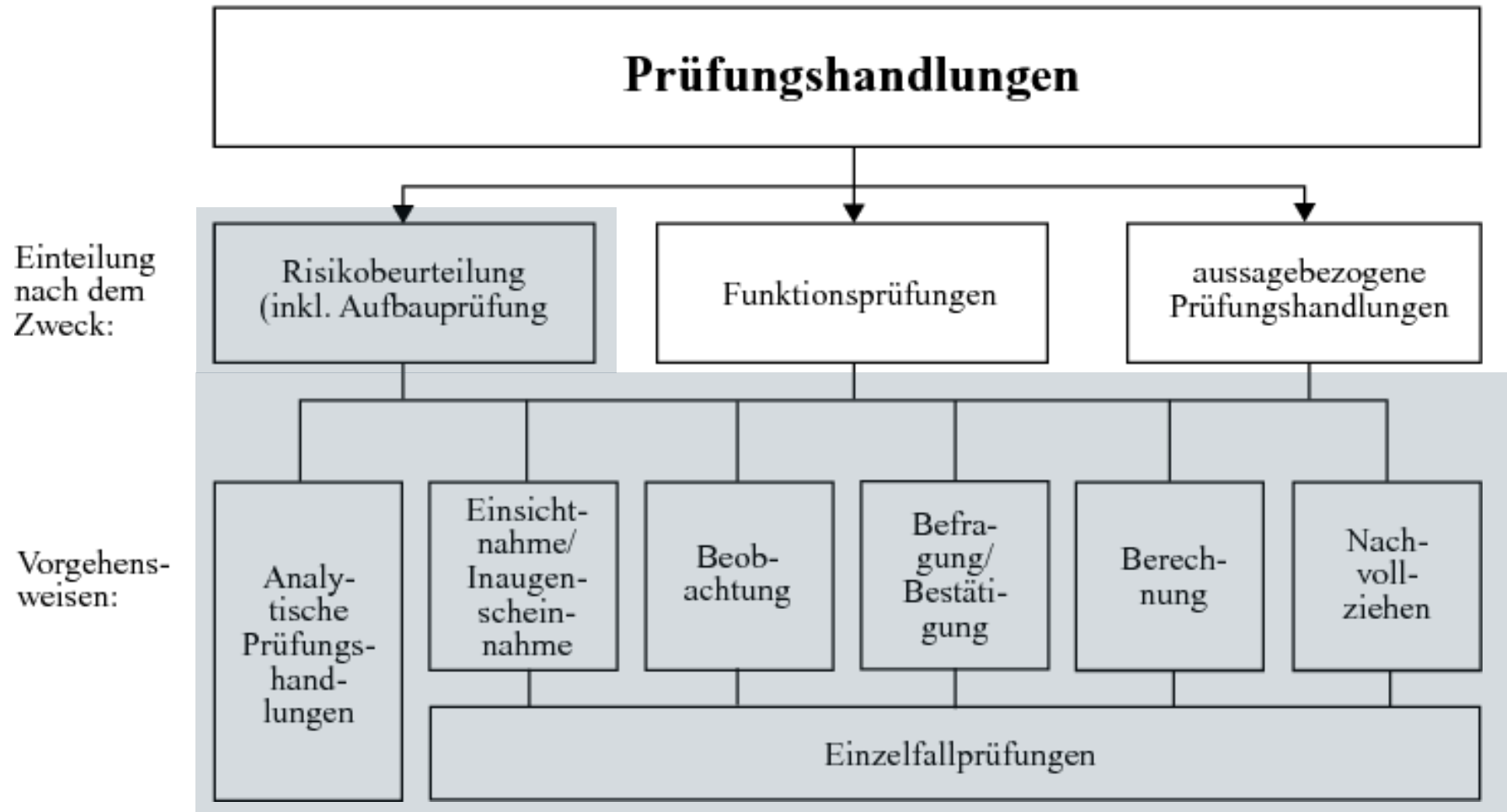
...die für die Beurteilung der Angemessenheit maßgeblich sind und bei denen Funktionstests die Wirksamkeit bestätigen können.

Welche Kontrollen sind für die Vermeidung wesentlicher Falschaussagen in der Rechnungslegung besonders wichtig?

- ausgereiftes IT-System mit Zugangsbeschränkungen/Berechtigungssystem
- Kontrolle bei Abschluss des Mietvertrages (4-Augen-Prinzip)
- monatliche Kontrolle der Mietveränderungen

Sind diese angemessen ausgestaltet?

Weitere Prüfungshandlungen zur Risikobeurteilung



analytische Prüfungshandlungen zur Risikobeurteilung

RET: MEMO.PA3

- Beurteilungen von Finanzinformationen durch die Analyse plausibler Beziehungen zwischen sowohl finanziellen als auch nichtfinanziellen Daten.
- Untersuchungen von identifizierten Schwankungen oder Beziehungen, die nicht mit anderen relevanten Informationen in Einklang stehen oder die um einen erheblichen Betrag von den erwarteten Werten abweichen.
- Prüfungshandlungen zur Risikobeurteilung durchgeführte analytische Prüfungshandlungen können:
 - sowohl finanzielle als auch nichtfinanzielle Informationen einschließen, z.B. das Verhältnis zwischen Umsatzerlösen und Verkaufsfläche/Vermietungsflächen in Quadratmetern oder Menge verkaufter Güter (nichtfinanziell)
 - Ergebnisse dieser analytischen Prüfungshandlungen können einen allgemeinen ersten Hinweis auf die Wahrscheinlichkeit einer wesentlichen falschen Darstellung geben.

Erkenntnisse über inhärente Risiken
durch wesentliche Veränderungen



Einzelfallprüfungen zur Risikobeurteilung

RET: MEMO.PA3

unmittelbar

- Einsichtnahme (z. B. Protokolle)
- Inaugenscheinnahme (z. B. Bauprojekte)
- Beobachtung (Umgang im Unternehmen)
- Befragungen (insbes. Vorstand/Geschäftsführung und Aufsichtsrat)
- Bestätigungen (RA, StB, Banken)

Erkenntnisse über inhärente Risiken
durch „besondere“ Sachverhalte



mittelbar

- Techniken zur Durchführung von Aufbauprüfungen

Erkenntnisse über Kontrollrisiken
durch nicht angemessenes IKS



Mindestumfang Prüfung Kontrollaktivitäten auf Abschlussebene **Importvorlage**



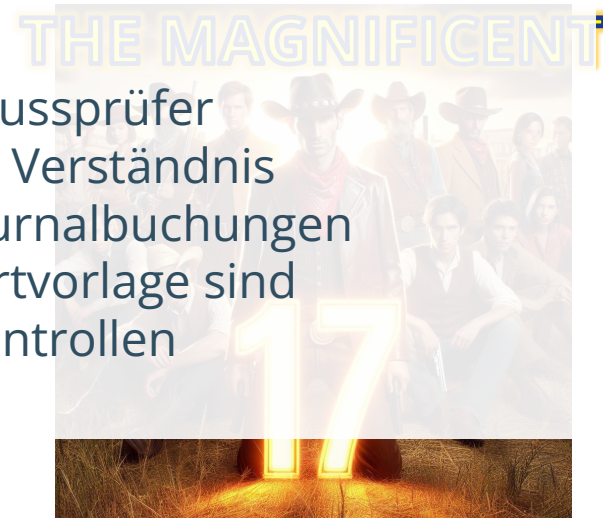
Mindestumfang Prüfung Kontrollaktivitäten auf Abschlussebene **Importvorlage**

Fragestellung:

- Gibt es einen Mindestumfang an Kontrollaktivitäten auf Abschlussebene (IT, RL, JA), mit denen sich der Abschlussprüfer im Rahmen der Prüfung beschäftigen muss?

Antwort:

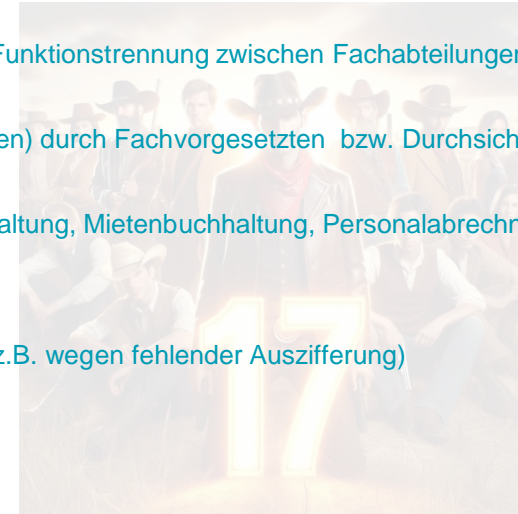
- Gemäß ISA [DE] 315 (Rev. 2019) Tz. 26 hat der Abschlussprüfer unabhängig von der Risikobeurteilung zumindest ein Verständnis über Kontrollaktivitäten auf Abschlussebene über Journalbuchungen und generelle IT-Kontrollen zu erlangen. In der Importvorlage sind diese Anforderungen durch die folgenden Muster-Kontrollen abgedeckt:
 - KIT01 bis KIT09
 - KRL01 bis KRL04
 - KJA01 bis KJA03



Mindestumfang Prüfung Kontrollaktivitäten auf Abschlussebene

Importvorlage

- KIT01 Kontrolle der ordnungsmäßigen Datensicherung und Datenwiederherstellung
- KIT02 Kontrolle durch Zugriffsschutz
- KIT03 Einrichtung eines Berechtigungskonzeptes
- KIT04 Einschaltung der systemseitigen Stammdatenänderungs-protokollierung
- KIT05 Kontrolle durch festgelegten Updateprozess
- KIT06 Sicherheitsmaßnahmen IT-Infrastruktur
- KIT07 Sicherheitsmaßnahmen Netzwerk
- KIT08 Überprüfung Datenverarbeitung und Datenübernahme
- KIT09 Einrichtung eines IT-Notfallplans
- KRL01 Regelmäßige Durchsicht der Berechtigungsliste auf Aktualität der vergebenen Berechtigungen und Einhaltung der Funktionstrennung zwischen Fachabteilungen und/oder IT-Abteilung (Berechtigungskonzept).
- KRL02 Protokollierung und systemseitige Freigabe von Stammdatenänderungen (einschließlich Neuanlagen und Löschungen) durch Fachvorgesetzten bzw. Durchsicht von Stammdatenänderungsprotokollen auf Richtigkeit etc., Gegenzeichnung
- KRL03 Regelmäßige Abstimmung manueller bzw. automatischer Schnittstellen von den Nebenbüchern (z.B. Anlagenbuchhaltung, Mietenbuchhaltung, Personalabrechnung, Debitoren, Kreditoren) in das Hauptbuch, regelmäßige Kontrolle und Bearbeitung fehlerhafter Übertragungen
- KRL04 Rechnungsprüfung sachlich und rechnerisch.
- KRL05 Durchsicht der Zahlungsvorschlagsliste hinsichtlich Sperrvermerken/Reklamationen bzw. bereits erfolgter Zahlung (z.B. wegen fehlender Auszifferung)
- KJA01 Durchführung und Abstimmung der Saldenvorträge
- KJA02 Automatikkonten können nicht manuell bebucht werden.
- KJA03 Abstimmung Anlagenbuchhaltung mit den entsprechenden Hauptbuchkonten.
Abstimmung Debitorenbuchhaltung mit den entsprechenden Hauptbuchkonten.
Abstimmung Kreditorenbuchhaltung mit den entsprechenden Hauptbuchkonten.
Abstimmung Werte der Personalbuchhaltung mit den entsprechenden Hauptbuchkonten.
Abstimmung Mietenbuchhaltung mit den entsprechenden Hauptbuchkonten.



Pflichtdokumente

	Index	Prüfungsschritte/Bezeichnung
PA 3	MEMO.PA3	Prüfungshandlungen zur Risikobeurteilung
	509.	Notizen zu Besprechungen mit dem Management und Sonstige
	531.KPL	Komplexität_IT-System_(Stand 25.08.2023)
	531.	Ausgestaltung und Einrichtung von Allgemeinen IT- Kontrollen
	531.ORD.MIN	Minimalprogramm IT
	524.RET	Analytische Durchsicht Bilanz/GuV
	500.RET	Bestätigungen Dritter

Risikoorientierter Prüfungsansatz

1. Grundlagen
2. Bestimmung der Wesentlichkeit
3. Prüfungshandlungen zur Risikobeurteilung
4. Vorläufige Beurteilung von Fehlerrisiken und Kontrollen
5. Prüfungsstrategie
6. Reaktionen auf beurteilte Risiken
7. Abschließende Prüfungshandlungen
8. Kommunikation mit den für die Überwachung verantwortlichen
9. Fertigstellung der Prüfungsakte und Berichterstellung

Frage:

Welche Fehlerrisiken müssen gesondert benannt werden bzw. in Caseware aufgenommen werden?



Erfassung von wesentlichen Risiken

RET: Risikodialog

Kennung: R Prozess (2 Stellen) Nummer
(2 Stellen) Beispiel RMI01 = Risiko
Prozess Vermietung mit lfd. Nr. 1

das Risiko
adressierende
relevante Kontrollen
werden verknüpft

Risiko

✓ (RMI01) Falsche Umsatzrealisation aus Vermietung

Kontrolle

- ★ (KMI04) Kontroll...
- ★ (KMI03) Protokol...
- ★ (KMI01) Kontroll...
- ★ (KMI02) Automati...

Berichtspflichtiges Element

Zuordnung bearbeiten

Risikoidentifizierung

Falsche Umsatzrealisation aus Vermietung RMI01

Beschreibung des neuen Risikos

Mögliche Auswirkungen

Quelle/Referenz 5050. PP

Prüffelder Forderungen | V E G
(Passiver)
Rechnungsabgrenzungsposten |
V E G
Umsatzerlöse aus der
Hausbewirtschaftung - Mieten
(RET) | V E G
Jahresabschluss (RET)
Vermietung (RET)

Betroffene Prozesse

Einheiten

Beurteilung

Inhärente Risikofaktoren Anfälligkeit für falsche
Darstellungen aufgrund von
Risikofaktoren für dolose
Handlungen

Kategorien inhärenter Risikofaktoren Transaktionen

Beschreibung inhärenter Risikofaktoren

Indikator für bedeutsames Risiko

Aussagebezogene Prüfungshandlungen ☐
nicht ausreichend

OK Übernehmen Abbrechen Hilfe

Erfassung von wesentlichen Risiken

RET: Risikodialog

☰

✓ (RMI01) Falsche Umsatzrealisation aus Vermietung

< >

Kontrolle ⓘ

- ★ (KMI04) Kontroll...
- ★ (KMI03) Protokol...
- ★ (KMI01) Kontroll...
- ★ (KMI02) Automati...

Berichtspflichtiges Element ⓘ

Zuordnung bearbeiten

<<

Einheiten

Beurteilung

Inhärente Risikofaktoren

Kategorien inhärenter Risikofaktoren

Beschreibung inhärenter Risikofaktoren

Indikator für bedeutsames Risiko

Aussagebezogene Prüfungshandlungen

Eintrittswahrscheinlichkeit

Finanzielle Auswirkungen

Inhärentes Risiko

Kontrollrisiko

Fehlerrisiko

Bedeutsames Risiko

Vermietung (RET)

Anfälligkeit für falsche Darstellungen aufgrund von Risikofaktoren für dolose Handlungen

Transaktionen

Mittel

Mittel

Mittel

Automatisiert

Mittel

 **GdW** Die Wohnungswirtschaft
Deutschland

129

Erfassung von wesentlichen Risiken

RET: Risikodialog

☐

✓ (RMI01) Falsche Umsatzrealisation aus Vermietung

< >

Kontrolle

★ (KMI04) Kontroll...

★ (KMI03) Protokol...

★ (KMI01) Kontroll...

★ (KMI02) Automati...

Berichtspflichtiges Element

Zuordnung bearbeiten

<< **Reaktion auf beurteilte Risiken**

Reaktion des Managements

Kontrollen eingerichtet Ja

Reaktion auf beurteilte Risiken

Die Prüfung hat dieses Risiko angemessen adressiert Ja

Adressiert

1400. PP

5050. PP

2. 5050.PP

MIETSOLLÜBERSICHT/SOLLMIE

(FT)

3. 5050.PP LEERSTAND (FT)

4. 5050.PP PROTOKOLL

STAMMDATENÄNDERUNG

(FT)

5. 5050.PP

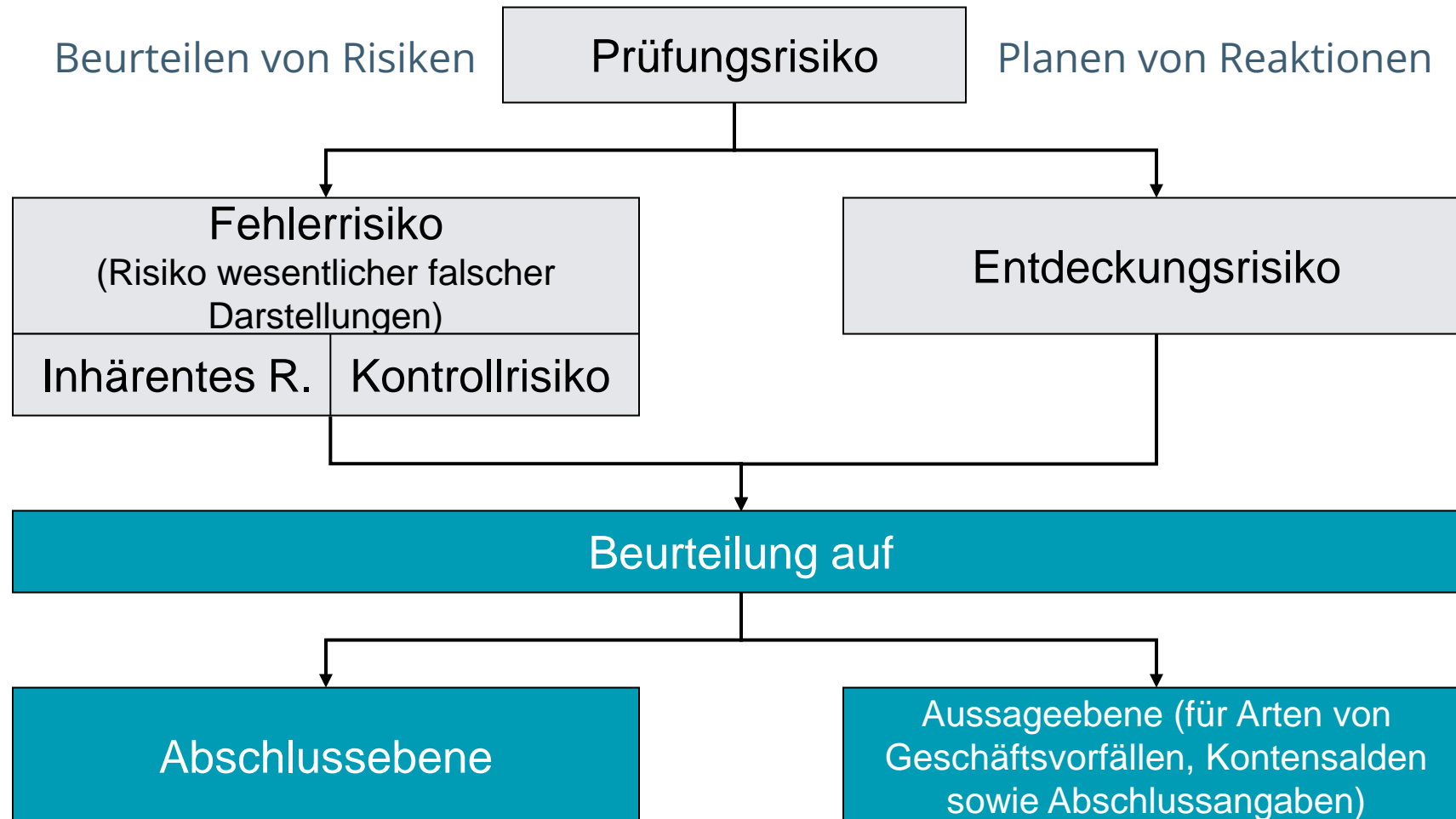
EINZELÄNDERUNG

STAMMDATEN (FT)

Wesentliche (Fehler-)Risiken (IDW F & A zu ISA 315 bzw. IDW PS 261 n.F.)

- Als wesentliche Risiken werden alle Risiken bezeichnet, die potenziell Indizien für wesentliche falsche Aussagen (VEGBD) im Jahresabschluss sein können. Diese Risiken sind im Rahmen der Prüfungsdokumentation gesondert zu erfassen (Risikodialog) und zu adressieren (Kontrollprüfungen, aussagebezogene Prüfungshandlungen). In den Prüfprogrammen sind diese Risiken den jeweiligen Prüfungshandlungen zuzuordnen.
- Unter den wesentlichen Risiken sind gesondert aufzuführen,
 - bedeutsame Risiken
 - Risiken, bei denen aussagebezogene Prüfungshandlungen allein nicht ausreichend sind (Massentransaktionsrisiken) und
 - „Sonstige Risiken“ = übrige wesentliche Risiken

Risikomodell nach ISA [DE] 200



FSA - Risiken auf Abschlussebene



Risiken auf Abschlussebene (1)

Importvorlage

Fragestellung:

- Welche Risiken auf **Abschlussebene** sind immer zu erfassen?

<input checked="" type="checkbox"/> Allgemeine IT (RET) (3)
<input checked="" type="checkbox"/> (RIT01) Datenverlust
<input checked="" type="checkbox"/> (RIT02) Datenmanipulation
<input checked="" type="checkbox"/> (RIT03) Falsche Datenverarbeitung

<input checked="" type="checkbox"/> Rechnungslegung (RET) (12)
<input type="checkbox"/> (RRL01) Änderungen bei gesetzlicher
<input type="checkbox"/> ★ (RRL02) Ungewöhnliche Geschäft
<input checked="" type="checkbox"/> ★ (RRL03) Hinweise auf dolose Hal
<input checked="" type="checkbox"/> ★ (RRL04) Management Override
<input type="checkbox"/> (RJA02) Falsche Bilanzierung von Fi
<input type="checkbox"/> (RJA05) Falsche Periodenabgrenzun
<input type="checkbox"/> ★ (RJA07) Marktunübliche/Ungewö
<input type="checkbox"/> (RJA12) In falscher Höhe ausgewiese
<input type="checkbox"/> ★ (RRL05) Einflussnahme von nahe
<input checked="" type="checkbox"/> (RJA26) Vollständigkeit auf Abschlus
<input checked="" type="checkbox"/> (RJA27) Existenz auf Abschlusseber
<input checked="" type="checkbox"/> (RJA28) Genauigkeit auf Abschlusse





- Insgesamt sind für eine Prüfung auf Basis der RET-Vorlage immer **8 Risiken auf Abschlussebene** zu erfassen

FSA - Risiken auf Abschlussebene (2)

Importvorlage

Da auf Abschlussebene in größerem Umfang Risiken erfasst werden, ist das inhärente Risiko auf Abschlussebene i. d. R. mindestens „Mittel“:

Konten/Angaben im Abschluss oder andere Angelegenheiten, die als bedeutsam eingestuft werden	Relevante Aussagen	Risiko-Ref.	 Inhärentes Risiko
Allgemeine Risiken auf der Abschlussebene, Managementkontrollen / Allgemeine IT	Alle	★ 8	M 

Risiken auf Prüffeld-/Aussageebene die regelmäßig bei einem Wohnungsunternehmen vorkommen

Importvorlage



Risiken auf Prüffeld-/Aussageebene die regelmäßig bei einem Wohnungsunternehmen vorkommen

Importvorlage

- RBK01 Falsche Umsatzrealisation Betriebskosten (nur umlagefähige BK werden umgelegt)
- RBK02 Unfertigen Leistungen sind nicht in zutreffender Höhe aktiviert
- RBK03 Erhaltene Anzahlungen nicht zum Erfüllungsbetrag passiviert
- RDA01 in falscher Höhe ausgewiesene, fehlende oder nicht existente Darlehensbestände und korrespondierende Zinsaufwendungen
- RDA02 Falsche Realisation des Zinsertrags und -aufwands, ungewöhnliche Änderungen im Zinsaufwand/Darlehensbestand
- RIN01 Falsche Abgrenzung Herstellungskosten und Instandhaltung
- RJA01 Immobilien im Anlagevermögen sind nicht werthaltig (insbesondere bei strukturellem Leerstand, Modernisierung, Neubau)
- RJA05 Falsche Periodenabgrenzung der Instandhaltungsaufwendungen
- RJA08 Bei wesentlichen Rückstellungen wurde das Ermessen nicht richtig ausgeübt
- RJA09 Für wesentliche rückstellungspflichtige Sachverhalte wurden keine Rückstellungen gebildet
- RJA10 bei Wegfall des Grundes wurden wesentliche Rückstellungen nicht aufgelöst
- RJA12 in falscher Höhe ausgewiesene, fehlende oder nicht existente Bankbestände
- RJA13 Falsche (Eigen-)Kapitalanpassungen bei Kapitalgesellschaften oder Genossenschaften (Geschäftsguthaben)
- RJA14 unzulässige oder fehlende Einstellung in die Rücklagen
- RJA25 Ertragsteuern sind nicht richtig berechnet
- RJA29 Falsche oder fehlende Berechnung der planmäßigen Abschreibungen
- RMI01 Falsche Umsatzrealisation aus Vermietung

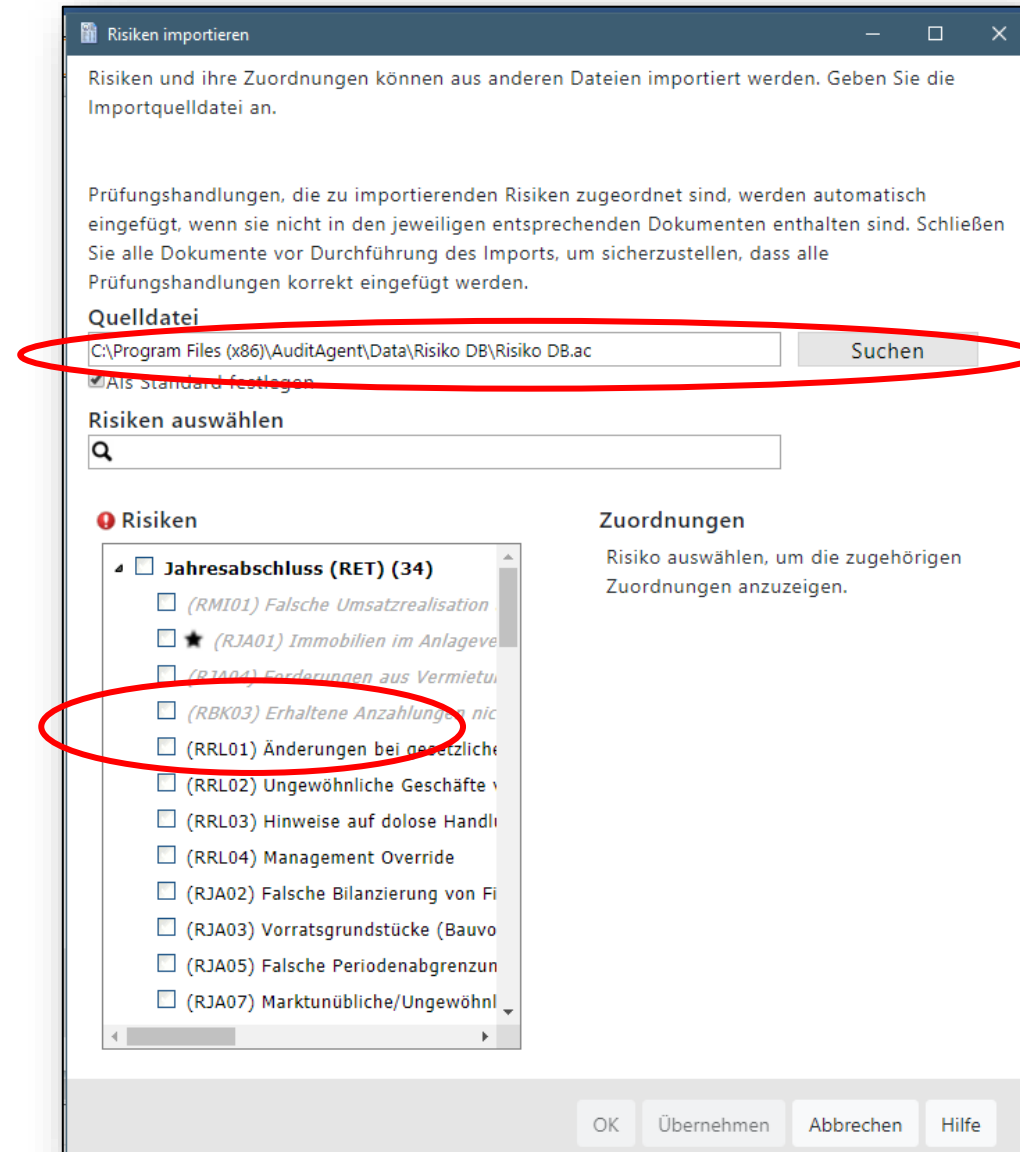
Weitere?

Risiken importieren

Quelldatei kann jeder **Caseware-Mandant** (soweit nicht komprimiert) sein.

Risiken können zum Import ausgewählt werden.

Ggf. Anpassungsbedarf prüfen.



Übersicht der wesentlichen Risiken

RET: 520E. Übersicht Risiken (Core)

Risikoname	Feststellung sdatum	Risikobeschreibung	Mögliche Auswirkungen	Aussagen im Jahresabschluss - RAE, V, E, G, B, D		
				Vermögen sgegenstä nde	Verbindlic hkeiten	Gewinn
(RMI01) Falsche Umsatzrealisation aus Vermietung	11.08.2023			VEG	VEG	VEG
Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung - Mieten (RET) (11.899.481) €					V E G B D	

Übersicht der wesentlichen Risiken

RET: 520E. Übersicht Risiken (Core)

Risikoname	Festsetzung	Indikator für bedeutsames Risiko	Bedeutsames Risiko	Inhärente Risikobeurteilung / Inhärentes Risiko				
				Eintrittswahrscheinlichkeit	Finanzielle Auswirkungen	Inhärentes Risiko	Inhärente Risikofaktoren	Kategorien inhärenter Risikofaktoren
(RMI01) Falsche Umsatzrealisation aus Vermietung	11.		Nein	Mittel	Mittel	Mittel	Anfälligkeit für falsche Darstellungen aufgrund von Risikofaktoren für dolose Handlungen	Transaktionen
Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung - Mieten (RET) (11.899.481) €								

Übersicht der wesentlichen Risiken

RET: 520E. Übersicht Risiken (Core)

Risikoname	Festsetzung	Aussagebezogene Prüfungshandlungen nicht ausreichend	Reaktion des Managements	Kontrollen eingerichtet	Reaktion auf beurteilte Risiken / Kurze Begründung der Risikobeurteilung
(RMI01) Falsche Umsatzrealisation aus Vermietung	11.	Nein		Ja	<u>5050. PP</u> <u>5050. PP</u> <u>5050. PP</u> <u>5050. PP</u> <u>5050. PP</u> <u>5050. PP</u> <u>5050. PP</u> <u>5050. PP</u> <u>5050. PP</u> - 2. 5050.PP MIETSOLLÜBERSICHT - 3. 5050.PP LEERSTAND (FT) - 4. 5050.PP PROTOKOLL STAMM - 5. 5050.PP EINZELÄNDERUNG - 6. 5050.PP SOLLSTELLUNG (FT) - 7. 5050.PP GESCHÄFTSTÄTIGKEIT - 8. 5050.PP SOLLMIETENVERÄNDERUNG - 9. 5050.PP ERLÖSSCHMÄLERUNG - 11. 5050.PP SONSTIGE MIETER
Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung - Mieten (RET) (11.899.481) €					

Übersicht der wesentlichen Risiken

Modifikation von 520E. Übersicht Risiken (Core)

392. R Durchsicht Risiken		Abschlussdatum: 31.12.2023		Vorbereitet HG		Geprüft		Reviewed PL		Reviewed WP		Reviewed WP MU AK		Berichtskritik		Interne	
Dokument		Bericht		Optionen		Hilfe											
<div><div><div>!</div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div><</div></div>																	

Dokumentation der Aufbauprüfung

543.RET IKS-Risiko-Matrix Kernprozess MI Vermietung (RET)

543.RET IKS-Risiko-Matrix - Kernprozess MI Vermietung (RET)				Abschlussdatum: 31.12.2022	Vorbereitet	Geprüft	Reviewed PL	Reviewed WP	Reviewed WP MU	Be
<div> <div>Dokument</div> <div>Optionen</div> <div>Hilfe</div> </div> <div> <div>Online-Hilfe durchsuchen</div> </div>										
<div> <div>Ansicht:</div> <div>MI Vermietung (RET)</div> <div>Standard</div> </div>										
<div> <div>Filter für Kontrollen:</div> <div> <div>Kategorien:</div> <div>Vermietung (RET) ("MI")</div> </div> <div> <div>Feststellungsdatum:</div> <div>Alle</div> </div> <div> <div>Betroffenes IT-System:</div> <div>Alle</div> </div> <div> <div>Einheit:</div> <div>Alle</div> </div> </div> <div> <div>Filter für Risiken:</div> <div> <div>Gesondert festzustellen:</div> <div>Alle</div> </div> <div> <div>Aussagen im Jahresabschluss:</div> <div>Alle</div> </div> <div> <div>Wesentlichkeit:</div> <div>Alle</div> </div> </div>										
Kontrollen	Betroffenes IT-System	Feststellungsdatum	Ref. Walkthrough	Konzeption der Kontrolle(n)	Kontrolle eingerichtet	Ergebnisse Walkthrough	Seit der vorherigen Bewertung geändert	Relevante Kontrolle	Indirekte Kontrolle	
1 (KMI01) Kontrolle Mietsollübersichten/Solmietveränderungsnachweis	Debitorenbuchhaltung	11.08.2023		Zufriedenstellend	Ja		Nein	Ja	Ja	
2 (KMI02) Automatische Berücksichtigung von Leerstand	Debitorenbuchhaltung	11.08.2023		Zufriedenstellend	Ja		Nein	Ja	Ja	
3 (KMI03) Protokollierung von Stammdatenänderungen und Kontrolle der Protokolle	Debitorenbuchhaltung	11.08.2023		Zufriedenstellend	Ja		Nein	Ja	Nein	
4 (KMI04) Kontrolle Mieterstammdaten bei Einzeländerungen	Debitorenbuchhaltung	11.08.2023		Zufriedenstellend	Ja		Nein	Ja	Nein	
5 (KMI05) Sollstellung der Mieten	Debitorenbuchhaltung	11.08.2023		Zufriedenstellend	Ja		Nein	Ja	Ja	
6 (KMI06) Kontrolle Zahlungseingang bzw. Ausgleich Mieterkonto	Debitorenbuchhaltung	11.08.2023		Zufriedenstellend	Ja		Nein	Ja	Nein	
7 (KMI07) Kontrolle Zahlungseingang bzw. Ausgleich Mieterkonto	Debitorenbuchhaltung	11.08.2023		Zufriedenstellend	Ja		Nein	Ja	Nein	
Adressieren die Kontrollen die Risiken?										
Basierend auf der Bewertung dieser Kontrollen ist das Niveau des Kontrollrisikos nach Aussage:										
Aussagen	Gibt es für dieses Risiko Kontrollen?	Beurteilung	Bemerkungen							
Vollständigkeit	Ja	N								
Existenz	Ja	N								
Genauigkeit	Ja	N								
Bewertung	Ja	N								
Darstellung		H								

Ergebnisse der Aufbauprüfung
=> Kontrollrisiko

Zusammenfassung Risikobeurteilung

FSA. – Prüffelder (CORE)

(Financial Statement Areas)


Gruppennummer	Konten/Angaben im Abschluss oder andere Angelegenheiten, die als bedeutsam eingestuft werden	Jahresabschlussdaten			Beurteilung der Wesentlichkeit	Wesentlichkeit für den Abschluss als Ganzes		Toleranzwesentlichkeit		Relevante Aussagen	Risiko-Ref.	Prozesse	Inhärentes Risiko	Kontrollrisiko	Fehlerrisiko	Kurze Begründung der Risikobeurteilung	Funktionsprüfung	Analytische Prüfung	Einzelteilprüfung	Erweitertes Prüfprogramm	Reaktionen auf beurteil.	Referenz einfügen	Risikobeurteilung abgeschlossen	AP-Ref.
		Fixierte Werte vom 12.09.2023	Aktuelle Werte	Nicht gebuchte Abschlussbuchungen		Vorläufig	Final	Vorläufig	Final															
1.050	Immobilienvermögen (RET)	14.290.995	14.290.995	-	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	D	★ 4	IN, JA, RL	H	N	M		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	1050_PP
										V	★ 2		H	N	M		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	HG 14.09.2023	
										E	★ 3		H	N	M		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	HG 14.09.2023	
										G	★ 3		H	N	M		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	HG 14.09.2023	
										B	★ 2		H	M	M		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	HG 14.09.2023	
										D	★ 1		M	H	M		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	HG 14.09.2023	

Zusammenfassung

- identifizierte Risiken
- Zusammenfassende Risikobeurteilung je Prüffeld und Aussage
- Reaktionen auf Risikobeurteilung nach Kategorie von Prüfungshandlungen

Prüfungsplanung

RET: FSA. – Prüffelder (CORE)

Gruppennummer	Konten/Angaben im Abschluss oder andere Angelegenheiten, die als bedeutsam eingestuft werden	Jahresabschlussssalden			Beurteilung der Wesentlichkeit	Wesentlichkeit für den Abschluss als Ganzes		Toleranzwesentlichkeit	
		Fixierte Werte vom 12.09.2023 	Aktuelle Werte	Nicht gebuchte Abschlussbuchungen		Vorläufig	Final	Vorläufig	Final
1.050	Immobilienvermögen (RET)	4.290.995	4.290.995	-	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Risikobeurteilung

RET: FSA. – Prüffelder (CORE)

Gruppennummer	Konten/Angaben im Abschluss oder andere Angelegenheiten, die als bedeutsam eingestuft werden	Relevante Aussagen	Risiko-Ref.	Prozesse	Inhärentes Risiko	Kontrollrisiko	Fehlerrisiko	Kurze Begründung der Risikobeurteilung
		D						
1.050	Immobilienvermögen (RET)		★ 4	IN, JA, RL				
		V	★ 2		H	N	M	
		E	★ 3		H	N	M	
		G	★ 3		H	N	M	
		B	★ 2		H	M	M	
		D	★ 1		M	H	M	

Risikobeurteilung

RET: FSA. – Prüffelder (CORE)

Risiko-Ref.	Prozesse	 Inhärentes Risiko	 Kontrollrisiko	 Fehlerrisiko
	 IV, JA, RL			
★ 2		H 	N 	M 
★ 3		N 	N 	N 
★ 3		H 	N 	M 
★ 2		H 	M 	M 
★ 1		M 	H 	M 

Was fällt Ihnen auf?

Kontrollen und Risiken werden in FSA-Prüffelder zusammengeführt

Gruppennummer	Konten/Angaben im Abschluss oder andere Angelegenheiten, die als bedeutsam eingestuft werden	Jahresabschlusssalen			Relevante Aussagen	Risiko-Ref.	Prozesse	Inhärentes Risiko	Kontrollrisiko	Fehlerrisiko
		Fixierte Werte vom 11.05.2020	Aktuelle Werte	Nicht gebucht						

Inhärentes Risiko wird aus den dem Prüffeld zugeordneten Risiken *Vorgeschlagen

Kontrollrisiko wird aus den dem Prüffeld zugeordneten Prozessen (IKS-Risiko-Matrix) *Vorgeschlagen

✓ (RMI01) Falsche Umsatzrealisation aus Vermietung

Kontrolle

- ★ (KMI04) Kontroll...
- ★ (KMI03) Protokol...
- ★ (KMI01) Kontroll...
- ★ (KMI02) Automati...

Berichtspflichtiges Element

Zuordnung bearbeiten

Einheiten

Beurteilung

Inhärente Risikofaktoren

Kategorien inhärenter Risikofaktoren

Beschreibung inhärenter Risikofaktoren

Indikator für bedeutsames Risiko

Aussagebezogene Prüfungshandlungen

nicht ausreichend

Eintrittswahrscheinlichkeit

Finanzielle Auswirkungen

Inhärentes Risiko

Kontrollrisiko

Fehlerrisiko

Bedeutsames Risiko

Vermietung (RET)

Anfälligkeit für falsche Darstellungen aufgrund von Risikofaktoren für dolose Handlungen

Transaktionen

Mittel

Mittel

Mittel

Automatisiert

Mittel

	1	+	JA, MI, RL						
V	1			M		N		N	
E	1			M		M		M	
G	1			M		N		N	
B				N		N		N	
D				N		H		N	

Risikobeurteilung

RET: FSA. – Prüffelder (CORE)

Hinweise zu den Risikokategorien:

- Ableitung Fehlerrisiko
- *vorgeschlagen

Scoring-System definieren

Wenn die Beurteilung des Fehlerrisikos automatisiert erfolgt, basiert das Risikoniveau auf einer Kombination aus dem inhärenten Risiko und dem Kontrollrisiko der Aussage. Legen Sie für jede Kombination aus dem inhärenten Risiko und dem Kontrollrisiko das entsprechende anzuzeigende RMM-Scoring fest.

Die erforderlichen Reaktionen auf beurteilte Risiken können basierend auf einer beliebigen Kombination aus RMM, inhärentem Risiko und Kontrollrisiko auch automatisiert werden. Wählen Sie für jede Risikokombination die erforderlichen Reaktionen auf beurteilte Risiken aus.

Fehlerrisiko

		Inhärentes Risiko		
		Hoch	Mittel	Niedrig
Kontrollrisiko	Hoch	Hoch FUN ANA EIN ERW	Mittel FUN ANA EIN ERW	Niedrig FUN ANA EIN ERW
	Mittel	Mittel FUN ANA EIN ERW	Mittel FUN ANA EIN ERW	Niedrig FUN ANA EIN ERW
	Niedrig	Mittel FUN ANA EIN ERW	Niedrig FUN ANA EIN ERW	Niedrig FUN ANA EIN ERW

OK Abbrechen Hilfe

Risikobeurteilung

Risikomatrix

Hinweise zu den
Risikokategorien:

- Ableitung
Fehlerrisiko
- *vorgeschlagen

Beurteilung des Fehlerrisikos

		Inhärentes Risiko		
Kontroll- risiko		Hoch	Mittel	Niedrig
	Hoch	Hoch	Mittel	Niedrig
	Mittel	Mittel	Mittel	Niedrig
	Niedrig	Mittel	Niedrig	Niedrig

Pflichtdokumente

	Index	Prüfungsschritte/Bezeichnung
PA 4	MEMO.PA4	Vorläufige Beurteilung von Fehlerrisiken und Kontrollen
	520E.	Übersicht Risiken (CORE)
	540. P	Übersicht Prozessaufnahme (RET)
	541. P - 552. P	Kernprozess - XX (RET)
	540. 541.RET - 552.RET	IKS-Risiko-Matrix - Kontrollen auf Einheitenebene und allgemeine IT-Kontr IKS-Risiko-Matrix Kernprozess - xx (RET)

Risikoorientierter Prüfungsansatz

1. Grundlagen
2. Bestimmung der Wesentlichkeit
3. Prüfungshandlungen zur Risikobeurteilung
4. Vorläufige Beurteilung von Fehlerrisiken und Kontrollen
5. Prüfungsstrategie
6. Reaktionen auf beurteilte Risiken
7. Abschließende Prüfungshandlungen
8. Kommunikation mit den für die Überwachung verantwortlichen
9. Fertigstellung der Prüfungsakte und Berichterstellung

Reaktionen auf beurteilte Risiken

RET: FSA. – Prüffelder (CORE)

Alle		Prüfungsplanung		Risikobeurteilung		Reaktionen auf beurteilte Risiken									
Gruppennummer	Konten/Angaben im Abschluss oder andere Angelegenheiten, die als bedeutsam eingestuft werden	Relevante Aussagen	Risiko-Ref.	Inhärentes Risiko	Kontrollrisiko	Fehlerrisiko	Kurze Begründung der Risikobeurteilung	Funktionsprüfungen	Analytische Prüfungsh...	Einzelfallprüfungen	Erweitertes Prüfprogramm	Reaktionen auf beurteil...	Referenz einfügen	Risikobeurteilung abgeschlossen	AP-Ref.
1.050	Immobilienvermögen (RET)		★ 4												
		V	★ 2	H	N	M								HG 14.09.2023	
		E	★ 3	H	N	M								HG 14.09.2023	
		G	★ 3	H	N	M								HG 14.09.2023	
		B	★ 2	H	M	M								HG 14.09.2023	
		D	★ 1	M	H	M								HG 14.09.2023	

automatisierte Festlegung der Kategorien von Prüfungshandlungen

RET: FSA. – Prüffelder (CORE)

FUN = Funktionstests

ANA = analytische Prüfungshandlungen

EIN = Einzelfallprüfungen

ERW = erweitertes Prüfprogramm
(individuell festlegen)

! Anzahl der Kategorien bestimmt nicht den Prüfungsumfang insgesamt !

Scoring-System definieren

Wenn die Beurteilung des Fehlerrisikos automatisiert erfolgt, basiert das Risikoniveau auf einer Kombination aus dem inhärenten Risiko und dem Kontrollrisiko der Aussage. Legen Sie für jede Kombination aus dem inhärenten Risiko und dem Kontrollrisiko das entsprechende anzuzeigende RMM-Scoring fest.

Die erforderlichen Reaktionen auf beurteilte Risiken können basierend auf einer beliebigen Kombination aus RMM, inhärentem Risiko und Kontrollrisiko auch automatisiert werden. Wählen Sie für jede Risikokombination die erforderlichen Reaktionen auf beurteilte Risiken aus.

Fehlerrisiko

Kontrollrisiko	Inhärentes Risiko											
	Hoch				Mittel				Niedrig			
	Hoch	Mittel	Niedrig		Hoch	Mittel	Niedrig		Hoch	Mittel	Niedrig	
Hoch	FUN	ANA	EIN	ERW	FUN	ANA	EIN	ERW	FUN	ANA	EIN	ERW
Mittel	FUN	ANA	EIN	ERW	FUN	ANA	EIN	ERW	FUN	ANA	EIN	ERW
Niedrig	FUN	ANA	EIN	ERW	FUN	ANA	EIN	ERW	FUN	ANA	EIN	ERW

OK Abbrechen Hilfe

automatisierte Festlegung der Kategorien von Prüfungshandlungen

RET: FSA. – Prüffelder (CORE)

Alle Prüfungsplanung Risikobeurteilung Reaktionen auf beurteilte Risiken															
Gruppennummer	Konten/Angaben im Abschluss oder andere Angelegenheiten, die als bedeutsam eingestuft werden	Relevante Aussagen	Risiko-Ref.	Inhärentes Risiko	Kontrollrisiko	Fehlerrisiko	Kurze Begründung der Risikobeurteilung	Funktionsprüfungen	Analytische Prüfungshandlungen	Einzelfallprüfungen	Erweitertes Prüfprogramm	Reaktionen auf beurteilte Risiken	Referenz einfügen	Risikobeurteilung abgeschlossen	AP-Ref.
1.050	Immobilienvermögen (RET)		★ 4												1050_PP
		V	★ 2	H	N	M		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> HG 14.09.2023	
		E	★ 3	H	N	M		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> HG 14.09.2023	
		G	★ 3	H	N	M		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> HG 14.09.2023	
		B	★ 2	H	M	M		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> HG 14.09.2023	
		D	★ 1	M	H	M		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> HG 14.09.2023	

Bei bedeutsamen Risiken werden Funktionstests (gem. ISA [DE] 315 A218: Mind. Aufbauprüfungen) und Einzelfallprüfungen erwartet!

automatisierte Festlegung der Kategorien von Prüfungshandlungen

RET: FSA. – Prüffelder (CORE)

Alle		Prüfungsplanung		Risikobeurteilung		Reaktionen auf beurteilte Risiken									
Gruppennummer	Konten/Angaben im Abschluss oder andere Angelegenheiten, die als bedeutsam eingestuft werden	Relevante Aussagen	Risiko-Ref.	Inhärentes Risiko	Kontrollrisiko	Fehlerrisiko	Kurze Begründung der Risikobeurteilung	Funktionsprüfungen	Analytische Prüfungsh...	Einzelfallprüfungen	Erweitertes Prüfprogramm	Reaktionen auf beurteil...	Referenz einfügen	Risikobeurteilung abgeschlossen	AP-Ref.
5.050	Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung - Mieten (RET)		1												5050_PP
		V	1	M	N	N		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		E	1	M	N	N		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		G	1	M	N	N		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		B		N	N	N		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		D		N	H	N		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	


Fehlerrisiko wie „vorgeschlagen“ auswählen!

⇒ „Haken“ bei Kategorien werden automatisch gesetzt!




























⇒ Soweit sich die Prüfung zu einem bedeutsamen Risiko allerdings nicht auf das IKS stützen soll, sind ggf. Funktionstests abzuwählen/nicht auszuwählen.
(Befreit nicht von Aufbauprüfungen (siehe vorherige Folie))

Findet die Fehler!













	Vorläufige Wesentlichkeit	Endgültige Wesentlichkeit
schluss als	64.000 €	64.000 €
sentlichkeit	48.000 €	48.000 €

Konten/Angaben im Abschluss oder andere Angelegenheiten, die als bedeutsam eingestuft werden	Jahresabschlusssalen			Beurteilung der Wesentlichkeit	Wesentlichkeit für den Abschluss als Ganzes		Toleranzwesentlichkeit		Relevante Aussagen	Risiko- Ref.	Prozesse	 ▼	 ▼	 ▼	Kurze Begründung der Risikobeurteilung	Funktionsprüfungen	Analytische Prüfungen...	Einzelfallprüfungen	Erweitertes Prüfprogramm
	Fixierte Werte vom 03.09.2025 	Aktuelle Werte	Nicht gebuchte Abschlussbu- chungen		Vorläufig	Final	Vorläufig	Final				Inhärentes Risiko	Kontrollrisiko	Fehlerisiko					
									D			▼	▼	▼		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Immobilienvermögen (RET)	5.558.247	5.558.247	-							★ 4	 IN, JA, RL	 ▼	 ▼	 ▼		 ▼	 ▼	 ▼	 ▼
									V	1		N ▼	H ▼	N ▼		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
									E	★ 2		M ▼	H ▼	N ▼		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
									G	★ 2		M ▼	H ▼	N ▼		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
									B	★ 3		M ▼	M ▼	H ▼		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
									D	★ 1		M ▼	H ▼	H ▼		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Findet die Fehler!

Konten/Angaben im Abschluss oder andere Angelegenheiten, die als bedeutsam eingestuft werden	Jahresabschlusssalten			Beurteilung der Wesentlichkeit	Wesentlichkeit für den Abschluss als Ganzes		Toleranzwesentlichkeit		Relevante Aussagen	Risiko- Ref.	Prozesse	 ▼	 ▼	 ▼	Kurze Begründung der Risikobeurteilung	Funktionsprüfungen	Analytische Prüfungen...	Einzelprüfungen	Erweitertes Prüfprogramm
	Fixierte Werte vom 03.09.2025 	Aktuelle Werte	Nicht gebuchte Abschlussbu- chungen		Vorläufig	Final	Vorläufig	Final				Inhärentes Risiko	Kontrollrisiko	Fehlerisiko					
Pensions-Rückstellungen u.ä.	-	-	-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		2	 JA, PE, RL	 ▼	 ▼	 ▼		 ▼	 ▼	 ▼	 ▼
									V	1						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
									E	1						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
									G	1						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
									B	1						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
									D	1						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Findet die Fehler!

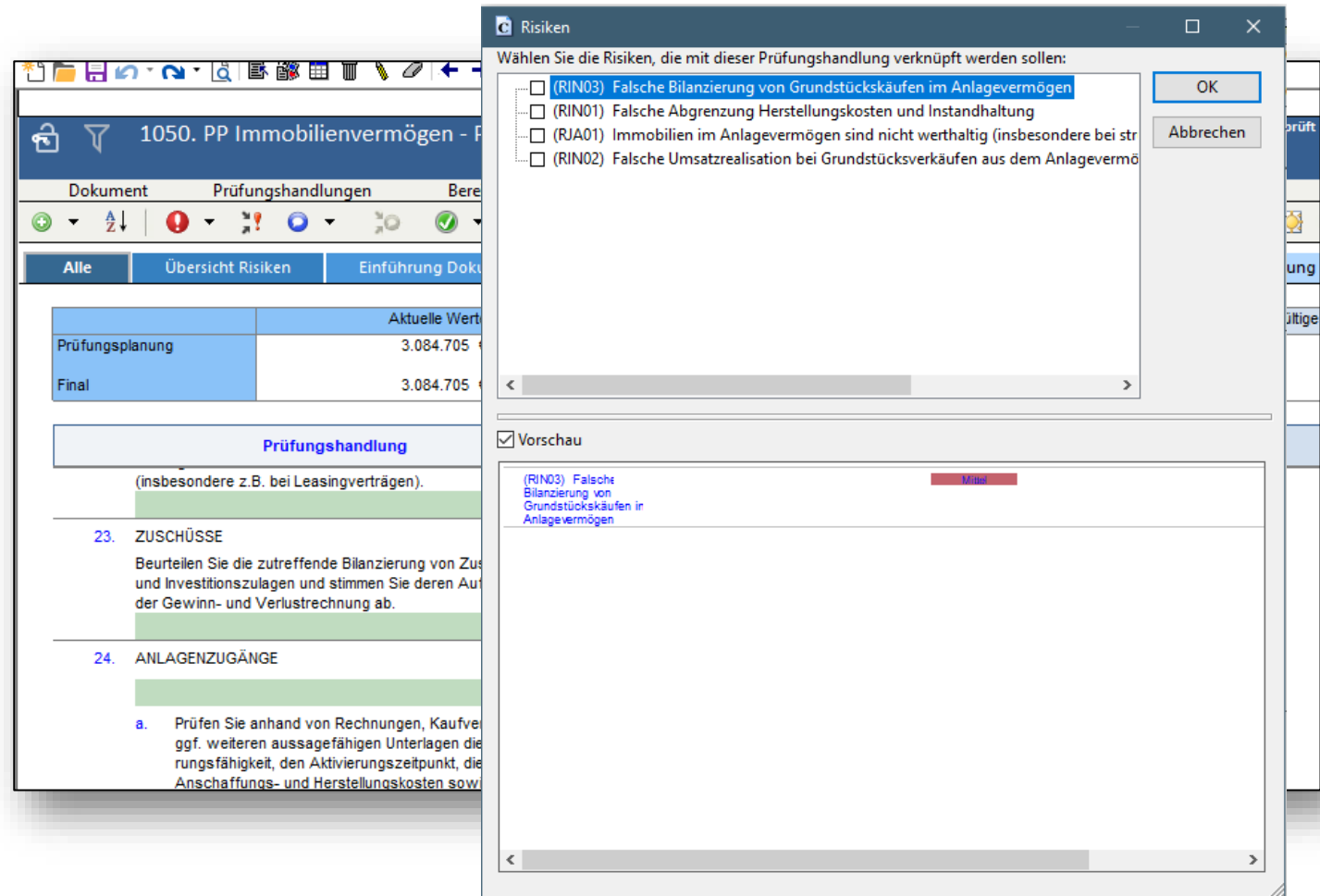
Konten/Angaben im Abschluss oder andere Angelegenheiten, die als bedeutsam eingestuft werden	Jahresabschlusssaldoen			Beurteilung der Wesentlichkeit	Wesentlichkeit für den Abschluss als Ganzes		Toleranzwesentlichkeit		Relevante Aussagen	Risiko- Ref.	Prozesse	 ▼	 ▼	 ▼	Kurze Begründung der Risikobeurteilung	Funktionsprüfungen	Analytische Prüfungsh...	Einzelfallprüfungen	Erweitertes Prüfprogramm
	Fixierte Werte vom 03.09.2025 	Aktuelle Werte	Nicht gebuchte Abschlussbu- chungen		Vorläufig	Final	Vorläufig	Final				Inhärentes Risiko	Kontrollrisiko	Fehlerisiko					
Sonstige betriebliche Erträge	(24.068)	(24.068)	-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			 JA, RL	 ▼	 ▼	 ▼		 ▼	 ▼	 ▼	 ▼
									V			M ▼	H ▼	M ▼		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
									E			M ▼	H ▼	M ▼		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
									G			N ▼	H ▼	N ▼		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
									B			N ▼	H ▼	N ▼		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
									D			N ▼	H ▼	N ▼		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Prüfungsstrategie

- Risiken mit Prüfungshandlungen verknüpfen

RET: 1050.PP ff.

- ⇒ Wesentliche Risiken sind mit Prüfungshandlungen aus dem Prüfprogramm zu verknüpfen (Prüfungshandlungen sollen identifizierte Risiken adressieren)
- ⇒ rechte Maustaste in Zeile der Prüfungshandlung



Erörterung im Prüfungsteam (Risk Assessment and Planning Discussion)

RET: MEMO.PA5

Kommunikation im Prüfungsteam

Hiermit bestätigen die Mitglieder des Prüfungsteams, die in den Planungsdocumenten dargestellten Risiken und Konsequenzen zur Kenntnis genommen zu haben. Sie verpflichten sich gleichzeitig alle im Verlauf der Prüfung erlangten Erkenntnisse hinsichtlich der Beurteilung von Risiken, dem Prüfungsleiter mitzuteilen.

Name	zur Kenntnis genommen	Zeichen	Datum
WP Günther	? ▾		
Prüfer 1	? ▾		
Prüfer 2	? ▾		
	? ▾		
	? ▾		
	? ▾		
	? ▾		
	? ▾		



Anfälligkeit der Rechnungslegung
des Unternehmens für wesentliche
falsche Angaben
= Fehlerrisiken

=> Ziel ist besseres Verständnis von

- Möglichkeit wesentlicher falscher Angaben durch Fehler oder dolose Handlungen in den jeweils zugeteilten Prüfungsgebieten
- Auswirkungen die Ergebnisse der durchgeführten Prüfungshandlungen auf andere Aspekte der Abschlussprüfung einschließlich der Entscheidungen über Art, Umfang und zeitliche Einteilung weiterer Prüfungshandlungen haben

Pflichtdokumente

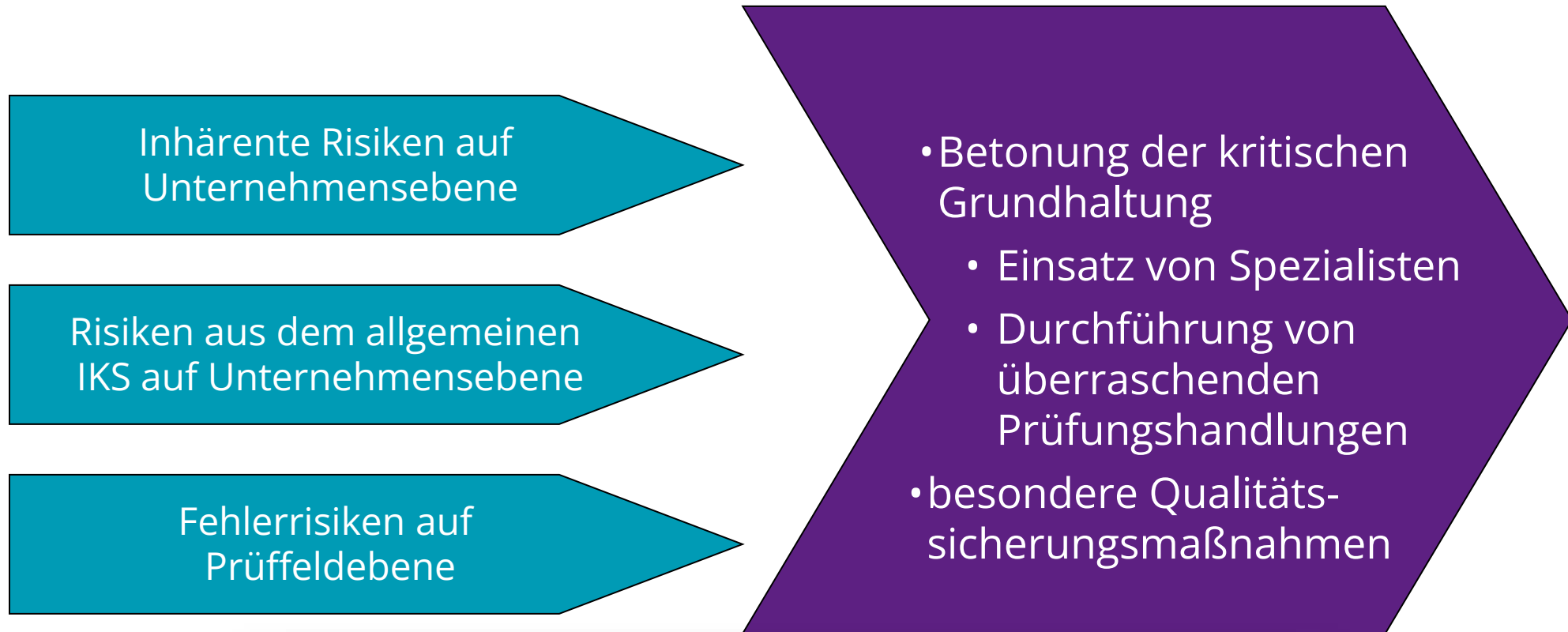
	Index	Prüfungsschritte/Bezeichnung
PA 5	MEMO.PA5	Prüfungsstrategie
	FSA	Prüffelder (CORE)
	AOCR	Audit Optimiser Bericht
	436.RET	Weitere Prüfungsschwerpunkte
	450.RET	PLA - Zeit- und Mitarbeiterplanung

Risikoorientierter Prüfungsansatz

1. Grundlagen
2. Bestimmung der Wesentlichkeit
3. Prüfungshandlungen zur Risikobeurteilung
4. Vorläufige Beurteilung von Fehlerrisiken und Kontrollen
5. Prüfungsstrategie
6. Reaktionen auf beurteilte Risiken
7. Abschließende Prüfungshandlungen
8. Kommunikation mit den für die Überwachung verantwortlichen
9. Fertigstellung der Prüfungsakte und Berichterstellung

Allgemeine Reaktionen auf Abschlussebene

RET: MEMO.PA6



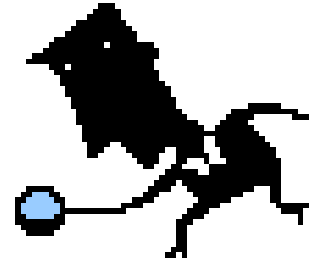
3. Allgemeine Reaktionen auf beurteilte Risiken wesentlicher falscher Darstellungen auf Abschlussebene (ISA 240.45/330.28)

Siehe Prüfungsplanung und Arbeitsprogramme

Allgemeine Reaktionen auf Abschlussebene

RET: MEMO.PA6

i.d.R. verursacht durch Vermutung von Unregelmäßigkeiten



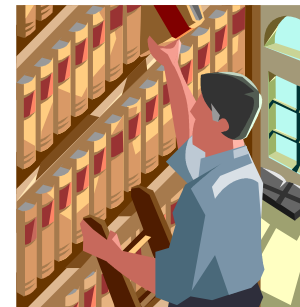
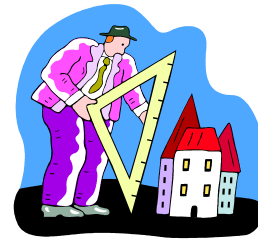
- „Nachfragen“
- schriftliche Bestätigungen
 - der Geschäftsleitung
 - Von Mitarbeitern
 - Dritter
- Sicherung von Unterlagen

Allgemeine Reaktionen auf Abschlussebene

RET: MEMO.PA6

i.d.R. bei bedeutsamen Risiken, die Spezialwissen erfordern

- IT-Spezialisten
- Datenanalysten
- Technische Prüfer
 - bautechnische Fragen
 - baurechtliche Fragen
- Juristen
- Steuerberater
- Aktuare



Allgemeine Reaktionen auf Abschlussebene

RET: MEMO.PA6

hinsichtlich Art, Umfang und Zeitpunkt

Bei Wohnungsunternehmen?



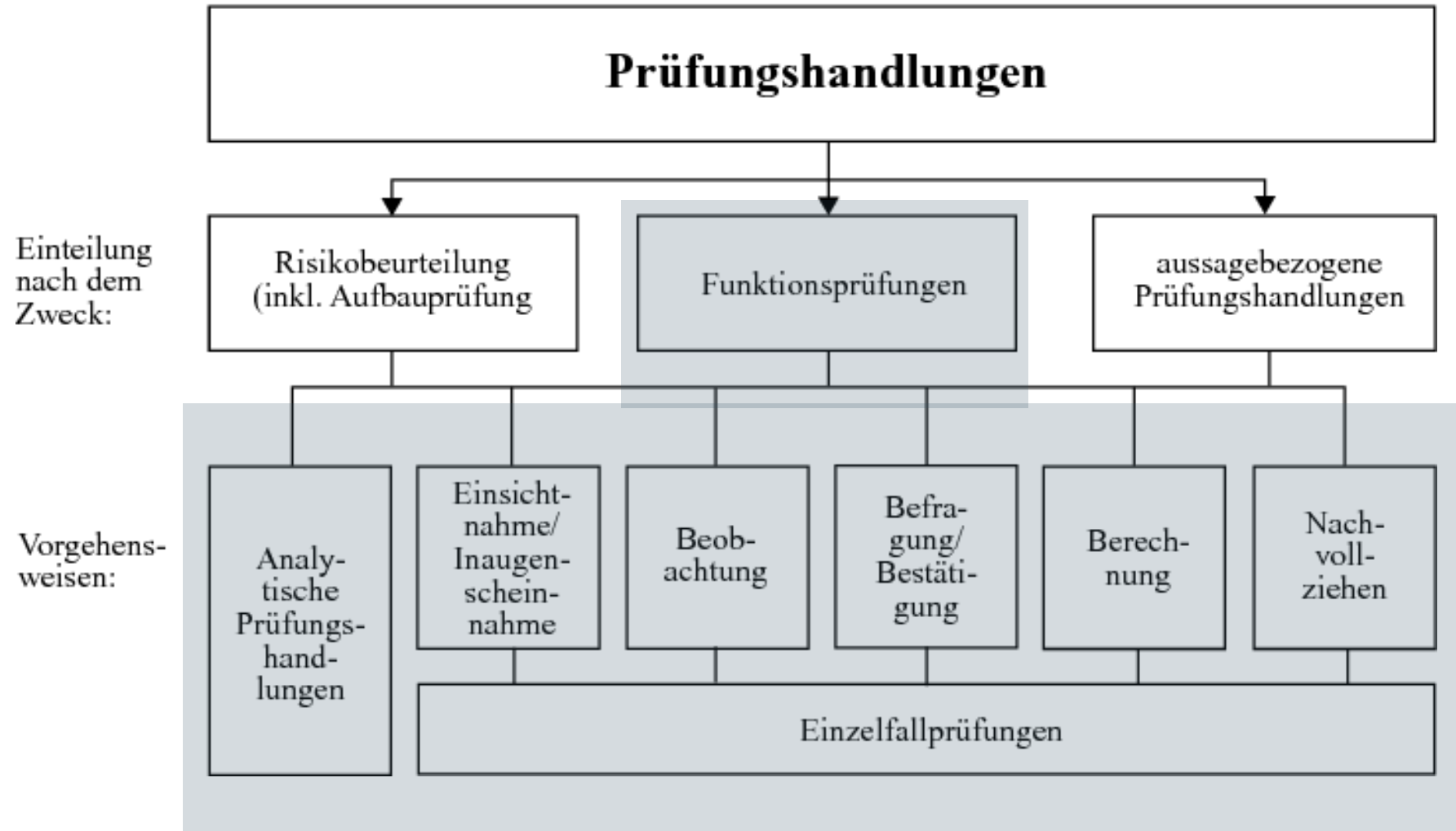
Allgemeine Reaktionen auf Abschlussebene

RET: MEMO.PA6

Besondere Qualitätssicherungsmaßnahmen

- laufende Auftragsüberwachung
 - verstärkte Präsenz des zuständigen WP
 - regelmäßige Zwischenberichterstattung an zuständigen WP
- Einholung von fachlichem Rat (Konsultation; IDW QS 1)
- auftragsbegleitende Qualitätssicherung (IDW QS 1)
 - Relevanz des Prüfungsgegenstands und der Prüfungsergebnisse für die Öffentlichkeit
 - besondere Umstände oder Risiken, die mit der Prüfung verbunden sind (z.B. Unsicherheiten bezüglich Unternehmensfortführung)

Funktionsprüfungen



Funktionsprüfungen

Wann?

sachlich:

- bei Aufbauprüfung Angemessenheit der Kontrolle festgestellt
- bei Prüfung soll sich auf Wirksamkeit der Kontrolle abgestützt werden
- aussagebezogene Prüfungshandlungen reichen nicht aus oder aus Wirtschaftlichkeitsüberlegungen im Rahmen der Prüfungsdurchführung

zeitlich:

- bei bedeutsamen Risiken (und Stützung auf das IKS) in jedem Jahr
- bei unveränderten Kontrollmaßnahmen (auf die sich gestützt werden soll) in jedem dritten Jahr
- in jedem Jahr zumindest einige Kontrollmaßnahmen je Prüffeld (gilt nicht bei bedeutsam. Risiken)

⇒ **mehrfähriger Prüfungsplan**



Funktionsprüfungen

Funktionsprüfung

?

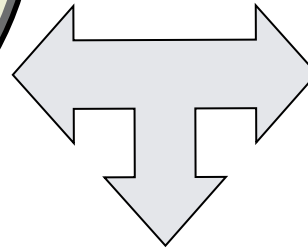
=

Stichprobenprüfung

Organisatorische Regelungen

- Einhaltung
- Kontinuität
- Verantwortlichkeit
- tatsächliche Durchführung

richtige Abbildung der
Geschäftsprozesse
in der
Rechnungslegung



- z.T. decken Prüfungshandlungen beide Ziele ab
- ggf. Funktionsprüfungshandlungen bei Aufbauprüfung

Dokumentation Funktionsprüfung

RET: Kontrolldialog (AT24)

Kontrolle

★ ✓ (61-03) Sollmietenveränderungsnachweis

Risiko

- ✓ (GDW-8) Existenz...
- ✓ (GDW-7) Vollstän...

Berichtspflichtiges Element

Zuordnung bearbeiten

Attribute

Indirekte Kontrolle	Nein
Manuell / Automatisch	Manuell
Häufigkeit der Kontrolle	Monatlich
Relevante Kontrolle	Ja

Aufbauprüfung

Ref. Walkthrough	6061.IKT
Konzeption der Kontrolle(n)	Zufriedenstellend
Kontrolle eingerichtet	Ja
Ergebnisse Walkthrough	Zufriedenstellend
Seit der vorherigen Bewertung geändert	Nein
Jahreswechsel	<input checked="" type="checkbox"/>

Funktionsprüfung

Funktionsprüfung	Vorjahr 1 (Geprüft)
Ref. Funktionsprüfung	9950 6061.IKT
Kontrolle ist wirksam	Ja

Zuordnungen

Risiko	Berichtspflichtiges Element
(GDW-8) Existenz...	Ver Auf
(GDW-7) Vollstän...	Ver Auf

OK Übernehmen Abbrechen Hilfe

Dokumentation Funktionsprüfung

Prüfprogramm

5050. PP Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung - Mieten (RET) - Prüfprogramm (leer)

Abschlussdatum: 31.12.2022 Vorbereitet Geprüft Reviewed PL

Dokument Prüfungshandlungen Bereiche Optionen Hilfe

Alle Übersicht Risiken Detaillierte Reaktion auf beurteilt... Prüfungshandlungen filtern Schlussfolgerung nach pflichtgemäße...

	Aktuelle Werte	Vorjahressaldo		Vorläufige Wesentlichkeit	Endgültige Wesentlichkeit
Prüfungsplanung	(11.899.481) €		Für den Abschluss als Ganzes	350.000 €	- €
Final	(11.899.481) €	(11.739.015) €	Toleranzwesentlichkeit	262.500 €	- €

Prüfungshandlung	Aussage	Ergebnis	Von	Ref.
Summen der abgerechneten (Vorjahr, 2022) ab. buchkonten ab.				

FUNKTIONSPRÜFUNGEN

2. MIETSOLLÜBERSICHT/SOLLMIETENVERÄNDERUNG-SNACHWEIS (FT) Einsichtnahme in Dokumentation der Kontrolle der Mietsoll-übersicht/Solllietenveränderungsnachweis	VEGB			! (RMI01) Falsche Umsatzrealisation aus Vermietung (KMI01) Kontrolle Mietsollübersichten/Solllietveränderungsnachweis
3. LEERSTAND (FT) Nachvollziehen der gebuchten Solllieten und Erlösschmälerungen anhand der Stammdaten für eine leerstehende Wohnung	VE			! (RMI01) Falsche Umsatzrealisation aus Vermietung (KMI02) Automatische Berücksichtigung von Leerstand

Umfang der Funktionsprüfungen (IDW F & A zu ISA 530 bzw. IDW EPS 310 oder ISA 500 bzw. IDW EPS 300 n.F.)

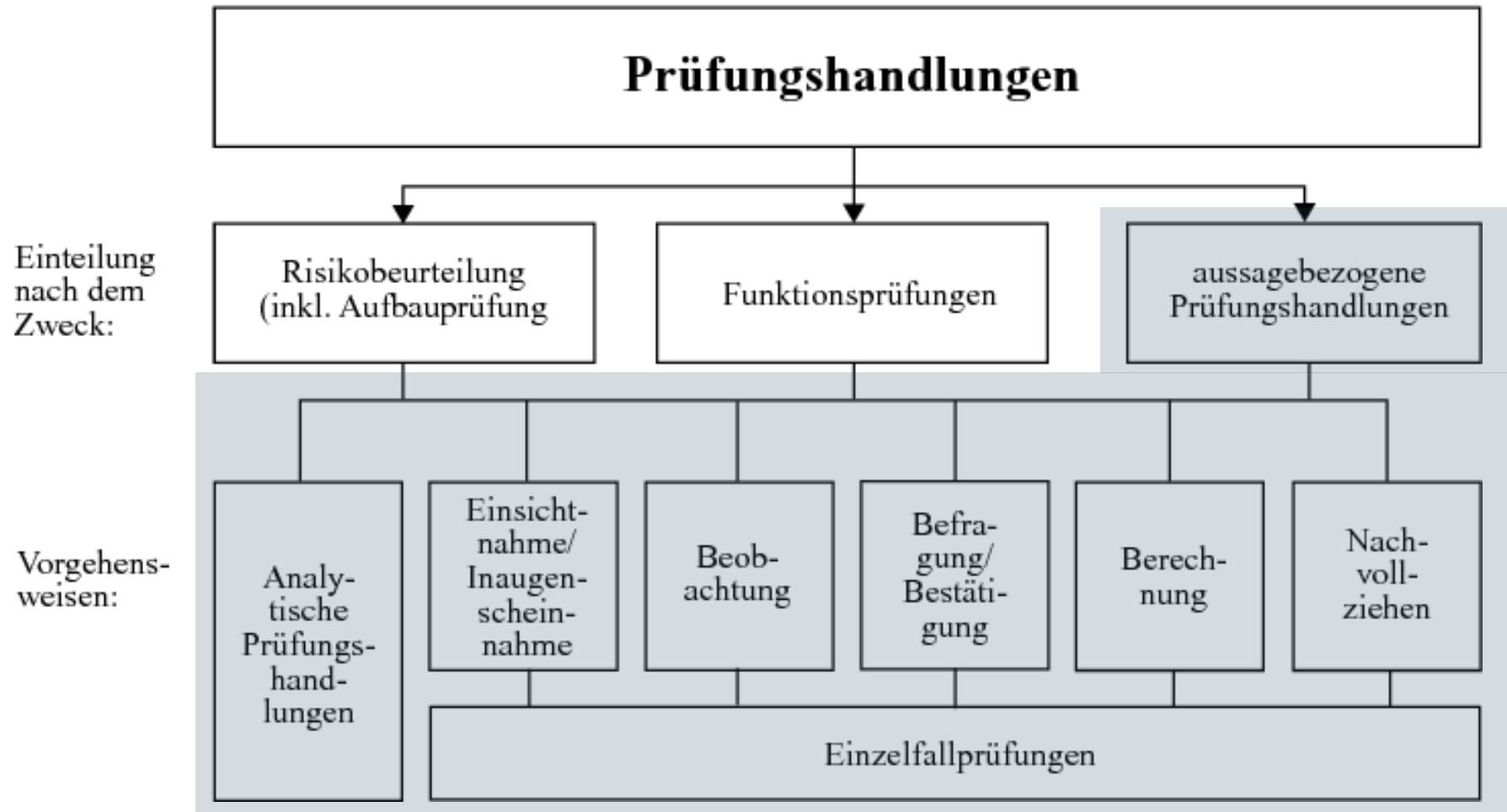
- freiwillige Auskünfte der zehn im Arbeitskreis „ISA-Implementierung“ vertretenen Prüfungsgesellschaften
- „Praxiswerte“ bei manuellen Kontrollen:

Häufigkeit der Kontrolle	Stichprobenumfang
jährlich	1
quartalsweise	1-2
monatlich	2-3
wöchentlich	4-10
täglich	10-25
mehrmals täglich	15-40

- bei automatischen Kontrollen: i. d. R. „Test of One“

Verbleibende Prüfungshandlungen – Prüffelder

RET: 1000 PP ff.



verbleibende Prüfungshandlungen

RET: 1000 PP ff.



- Art
 - analytische Prüfungshandlungen
 - Einzelfallprüfungen
- Umfang
 - in wesentlichen Prüfungsfeldern in jedem Jahr
 - können gleichzeitig auch als Funktionsprüfung dienen
- Zeitpunkt
 - Vorprüfung
 - zeitnah zum Stichtag
 - Hauptprüfung

abhängig von den
festgestellten und
verbleibenden
Fehlerrisiken

verbleibende analytische Prüfungshandlungen

RET: 1000 PP ff.


- Informationen aus Vorjahren (innerbetriebliche Vergleiche)
- erwarteten Ergebnissen
 - Budgetierung und Prognosen
 - Erwartungen des Abschlussprüfers
- branchenspezifischen Kennzahlen (zwischenbetriebliche Vergleiche)
- Beurteilung von Zusammenhängen
 - zwischen einzelnen finanziellen Informationen, die nach den Erfahrungen des Unternehmens erwartungsgemäß einem vorhersehbaren Muster entsprechen, wie z.B. Kapitaldienstquote,
 - zwischen finanziellen und wichtigen nicht-finanziellen Informationen, wie z.B. das Verhältnis von Erträgen und Aufwendungen zu der Anzahl der Wohnungen/ den Wohnflächen

- Ergänzung zu Funktionsprüfung
- nicht auf IKS stützen
- ggf. bei bedeutenden Posten

verbleibende Einzelfallprüfungen

RET: 1000 PP ff.

- unmittelbar
 - Einsichtnahme (z. B. Belege, Buchungsanweisungen, Konten)
 - Inaugenscheinnahme (z. B. Bauprojekte)
 - Beobachtung (Abläufe im Unternehmen)
 - Befragungen (insbes. Vorstand/Geschäftsführung und Aufsichtsrat)
 - Bestätigungen (RA, StB, Banken)

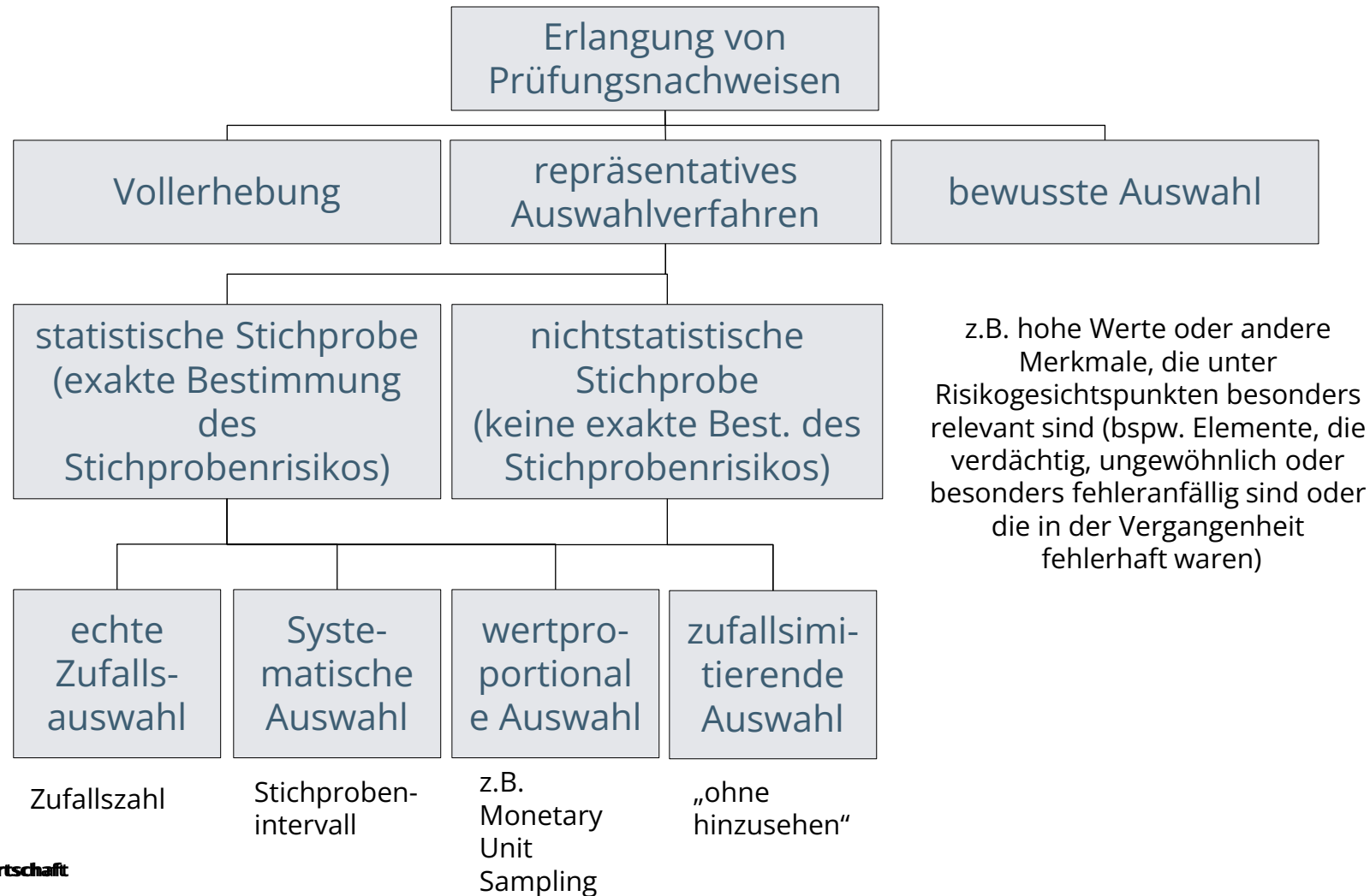
- 
- Ergänzung zu Funktionsprüfung
 - Nicht auf IKS stützen
 - ggf. bei bedeutenden Posten

Aussagebezogene Prüfungshandlungen

RET: 1000 PP ff.

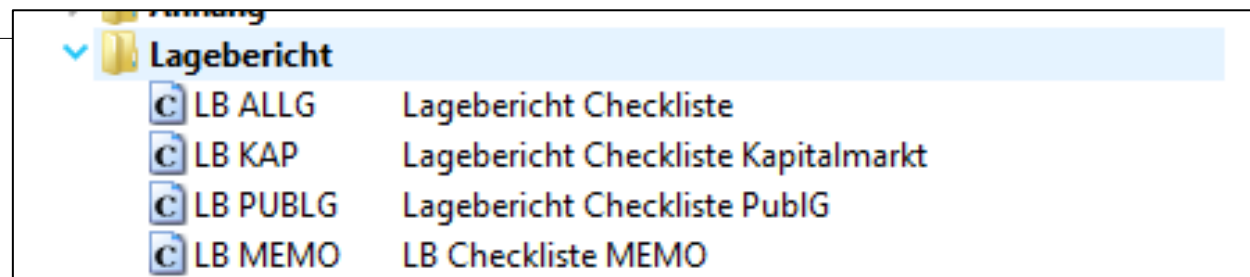
ANALYTISCHE PRÜFUNGSHANDLUNGEN (AUSSAGEBEZOGEN)			
7.	<p>GESCHÄFTSTÄTIGKEIT MIETERLÖSE</p> <p>Beurteilen Sie ausgehend von der erwarteten Entwicklung/dem erwarteten Betrag aufgrund Ihrer Kenntnisse über den Geschäftsverlauf und die Geschäftstätigkeit die Plausibilität der folgenden Erlösposten. Klären Sie auch das Ausbleiben erwarteter Veränderungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Sollmieten (differenziert nach Vermietungsgruppen, Sparten oder anderen Kriterien) b) Erlösschmälerungen (differenziert nach Vermietungsgruppen, Sparten oder anderen Kriterien) c) Aufwendungszuschüsse d) Sonstige Mieterlöse. 	VEG	<div>▼</div> <div>+</div>
!(RMI01) Falsche Umsatzrealisation aus Vermietung			
EINZELFALLPRÜFUNGEN (AUSSAGEBEZOGEN)			
8.	<p>SOLLMIETENVERÄNDERUNG</p> <p>Stimmen Sie die Mietänderungen bei Neuvermietung mit dem Mietspiegel ab. Prüfen Sie, ob bei der Anpassung der Kaltmiete die gesetzlichen Vorgaben eingehalten wurden.</p>	VEG	<div>▼</div> <div>+</div>
!(RMI01) Falsche Umsatzrealisation aus Vermietung			
9.	<p>ERLÖSSCHMÄLERUNGEN</p> <p>Prüfen sie die zutreffende Verbuchung von Erlösschmälerungen bei Leerstand in Stichproben durch Einsichtnahme in die Mieterkonten/Stammdaten sowie die zugrundeliegenden Verträge und ergänzenden Unterlagen (z.B. Kündigungen).</p>	VEG	<div>▼</div> <div>+</div>
!(RMI01) Falsche Umsatzrealisation aus Vermietung			

Auswahlverfahren für Prüfungsnachweise (IDW F & A zu ISA 530 bzw. IDW EPS 310 oder ISA 500 bzw. IDW EPS 300 n. F.)



Risikoorientierte Prüfung des Lageberichts nach IDW PS 350 n.F. (Schulungsblock 5)

- Risikoorientierte Planung und Prüfung des Lageberichts
 - im umfangreichen Core-Ansatz neues Dokument "460. Planung und Risikobeurteilung für die Prüfung des Lageberichts"
 - im Standard MEMO-Ansatz Integration in MEMO-Dokumente
- LB ALLG Checkliste Lagebericht nach IDW PS 350 n.F.
- LB.MEMO LB Checkliste MEMO
- gesonderte Checkliste für kapitalmarktorientierte Unternehmen und PubLG



Pflichtdokumente

PA 6	Index	Prüfungsschritte/Bezeichnung
	MEMO.PA6	Reaktion auf beurteilte Risiken
	1000.PP - 5600.PP	(Prüffelder/Prüfprogramme)
	STP.RET	SPD - Stichprobendokumentation (Kopiervorlage)
	7000-PP	Haftungsverhältnisse - Prüfprogramm
	ORD. PP	Ordnungsmäßigkeit der Buchführung - Prüfprogramm
	ANH.GENO	Anhang Checkliste Genossenschaften
	ANH.ALLG	Anhang Checkliste
	LB.ALLG	Lagebericht Checkliste
	LB.MEMO	LB Checkliste MEMO
	RWG.RET	Rechtliche Verhältnisse/Satzung, Organe
	OGF.RET	Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung
	DS.RET	Datenschutz

Risikoorientierter Prüfungsansatz

1. Grundlagen
2. Bestimmung der Wesentlichkeit
3. Prüfungshandlungen zur Risikobeurteilung
4. Vorläufige Beurteilung von Fehlerrisiken und Kontrollen
5. Prüfungsstrategie
6. Reaktionen auf beurteilte Risiken
7. Abschließende Prüfungshandlungen
8. Kommunikation mit den für die Überwachung verantwortlichen
9. Fertigstellung der Prüfungsakte und Berichterstellung

Bestätigungsvermerk - Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des JA und des LB (IDW PS 400 n.F.)

Bestätigungs-
vermerk

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

Bestätigungsvermerk - Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des JA und des LB (IDW PS 400 n.F.)

Bestätigungs-
vermerk

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- **beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss**, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Abschließende Prüfungshandlungen

RET: MEMO.PA7

Würdigung und abschließende Beurteilung von Prüfungsfeststellungen

Bewertung der Arbeit von anderen an der Prüfung beteiligten

Abschluss der Prüfung

Analytische Durchsicht des Abschlusses

Gesamtwürdigung des Lageberichts

Beurteilung der Unternehmensfortführung

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Verantwortlichkeit der Organe


(kritisches Lesen sonstiger Informationen)

Klärung kritischer Sachverhalte

Meinungsverschiedenheiten

Übereinstimmung des JA mit der Buchführung

Pflichtdokumente

Index		Prüfungsschritte/Bezeichnung
	MEMO.PA7	Abschließende Prüfungshandlungen
	420.	Wesentlichkeit (CORE)
	310.	Abschluss der Prüfung (CORE)
	335.	Zusammenstellung der falschen Darstellungen (CORE)

Risikoorientierter Prüfungsansatz

1. Grundlagen
2. Bestimmung der Wesentlichkeit
3. Prüfungshandlungen zur Risikobeurteilung
4. Vorläufige Beurteilung von Fehlerrisiken und Kontrollen
5. Prüfungsstrategie
6. Reaktionen auf beurteilte Risiken
7. Abschließende Prüfungshandlungen
8. Kommunikation mit den für die Überwachung verantwortlichen
9. Fertigstellung der Prüfungsakte und Berichterstellung

Bestätigungsvermerk

Schlussbemerkung

Bestätigungs-
vermerk

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 19.08.2023

GdW Revision Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Wirtschaftsprüferin

Wirtschaftsprüferin

Prüfungsergebnis und Kommunikation

RET: MEMO.PA8

MEMO.PA8 Kommunikation mit den für die Überwachung Verantwortlichen		Abschlussdatum: 31.12.2017	Vorbereitet	Geprüft	Reviewed PL	R														
Dokument	Prüfungshandlungen	Bereiche	Optionen	Hilfe																
<div>Alle Einführung Dokument Prüfungshandlungen Schlussfolgerung nach pflichtgemäße...</div> <div>Einführung Dokument Prüfungsaktivität Kommunizieren Sie Sachverhalte, die an das Management und die für die Überwachung Verantwortlichen berichtet werden müssen. Stellen Sie sicher, dass diese Sachverhalte auch in der Abschlussprüfung dokumentiert werden. Relevanz Dokumentation In der Prüfung geklärt Hinweise Verfahren Elemente Werkzeuge Management</div> <table border="1"><thead><tr><th colspan="2">Prüfungsgegenstand</th></tr></thead><tbody><tr><td>1.</td><td>Bedeutende Prüfungsergebnisse (ISA 260.19/260.23)</td></tr><tr><td>2.</td><td>Unabhängigkeit des Abschlussprüfers (kapitalmarktnotierte Einheiten) (ISA 260.17))</td></tr><tr><td>3.</td><td>Mitteilung bedeutsamer Mängel im IKS an das Management und die für die Überwachung Verantwortlichen (ISA 265.9/265.10/265.11)</td></tr><tr><td>4.</td><td>Mündliche Kommunikation (ISA 260.23)</td></tr><tr><td>5.</td><td>Mitteilungen über dolose Handlungen an das Management, die für die Überwachung Verantwortlichen, an Aufsichtsbehörden und andere (ISA 240.46)</td></tr><tr><td>6.</td><td>Beurteilung der Kommunikation mit dem Management/mit den für die Überwachung Verantwortlichen</td></tr></tbody></table> <div>320. 335. 334.</div> <div>Von</div>							Prüfungsgegenstand		1.	Bedeutende Prüfungsergebnisse (ISA 260.19/260.23)	2.	Unabhängigkeit des Abschlussprüfers (kapitalmarktnotierte Einheiten) (ISA 260.17))	3.	Mitteilung bedeutsamer Mängel im IKS an das Management und die für die Überwachung Verantwortlichen (ISA 265.9/265.10/265.11)	4.	Mündliche Kommunikation (ISA 260.23)	5.	Mitteilungen über dolose Handlungen an das Management, die für die Überwachung Verantwortlichen, an Aufsichtsbehörden und andere (ISA 240.46)	6.	Beurteilung der Kommunikation mit dem Management/mit den für die Überwachung Verantwortlichen
Prüfungsgegenstand																				
1.	Bedeutende Prüfungsergebnisse (ISA 260.19/260.23)																			
2.	Unabhängigkeit des Abschlussprüfers (kapitalmarktnotierte Einheiten) (ISA 260.17))																			
3.	Mitteilung bedeutsamer Mängel im IKS an das Management und die für die Überwachung Verantwortlichen (ISA 265.9/265.10/265.11)																			
4.	Mündliche Kommunikation (ISA 260.23)																			
5.	Mitteilungen über dolose Handlungen an das Management, die für die Überwachung Verantwortlichen, an Aufsichtsbehörden und andere (ISA 240.46)																			
6.	Beurteilung der Kommunikation mit dem Management/mit den für die Überwachung Verantwortlichen																			

Zusammenfassung von Darstellungen

RET: 335

Erfassung als Buchung

Abschlussbuchungen

Auswirkung (+/-) der falschen Darstellungen im Abschluss						
Beschreibung	Vermögensge- genstände	Verbindliche- iten	Eigenkapital	Gewinn und Verlust	Korrigiert?	AP-Ref.
Summe gebuchter Abschlussbuchungen	-	-	-	-	Ja	335. 14 335. 15
Tatsächliche Fehler - nicht gebucht	150.000	-	-	150.000	Nein	335. 11
Schätzung - nicht gebucht	-	-	-	-	Nein	335. 12
Beurteilungsbedingte Fehler - nicht gebucht	(250.000)	-	-	(250.000)	Nein	335. 13
Summe nicht gebuchter fal- scher Darstellungen	(100.000)	-	-	(100.000)		335. 10
Auswirkung der nicht gebuchten falschen Darstellungen aus den Vorjahren	-	-	-	-		+
Vorzutragende nicht ge- buchte falsche Darstellun- gen	(100.000)	-	-	(100.000)		+

Kategorien
falscher Angaben

automatische Dokumente für Fehlerkategorie

Pflichtdokumente

Index		Prüfungsschritte/Bezeichnung
PA 8	MEMO.PA8	Kommunikation mit den für die Überwachung Verantwortlichen
	320.	Wichtige Prüfungsfeststellungen (CORE)
	334.RET	ERG - Zusammenfassung IKS
	335.	Zusammenstellung der falschen Darstellungen (CORE)

Risikoorientierter Prüfungsansatz

1. Grundlagen
2. Bestimmung der Wesentlichkeit
3. Prüfungshandlungen zur Risikobeurteilung
4. Vorläufige Beurteilung von Fehlerrisiken und Kontrollen
5. Prüfungsstrategie
6. Reaktionen auf beurteilte Risiken
7. Abschließende Prüfungshandlungen
8. Kommunikation mit den für die Überwachung verantwortlichen
9. Fertigstellung der Prüfungsakte und Berichterstellung

Fertigstellung der Prüfungsakte und Berichterstellung

RET: MEMO.PA9

FERTIGSTELLUNG DER PRÜFUNGSAKTE

1. **Bestimmung des Datums der Fertigstellung der Arbeitspapiere** (entsprechend der internen Richtlinien des Qualitätssicherungshandbuchs der Kanzlei)

- > Entwurf des Prüfungsberichts wurde erstellt
- > wesentliche Prüfungsergebnisse wurden im ZP zusammengefasst
- > Nach Abschluss der Prüfung vor Ort bestanden keine offenen Punkte bzgl. des Prüfungsberichts.

2. **Zusätzliche Prüfungshandlungen, sofern vorhanden, nach dem Datum des Bestätigungsvermerks (ISA 230.13)**



(Hinweis auf analoge nationale Prüfungsnorm: Nach der Erteilung des Bestätigungsvermerks ist der Abschlussprüfer grundsätzlich nicht verpflichtet, zu dem geprüften Abschluss weitere Prüfungshandlungen vorzunehmen bzw. weitere Nachforschungen anzustellen. Führt der Abschlussprüfer ausnahmsweise nach der Erteilung des Bestätigungsvermerks zusätzliche Prüfungshandlungen durch oder trifft neue Prüfungsfeststellungen, sind diese zu dokumentieren, vgl. IDW PS 460, Tz. 30)

Erfolgt ggf. nach Abschluss der Prüfung vor Ort im Innendienst (Entscheidung durch den zuständigen WP).

3. **Änderungen, sofern zulässig, der endgültigen Prüfungsakte (ISA 230.16)**



(Hinweis auf analoge nationale Prüfungsnorm: Beispielsweise kann eine Änderung oder Ergänzung von Arbeitspapieren nach Abschluss der Auftragsdokumentation zur Klarstellung der Dokumentation als notwendig erachtet werden, IDW PS 460, Tz 29)

> zum jetzigen Zeitpunkt ergibt sich keine Notwendigkeit der Änderung/Ergänzung der Arbeitspapiere nach dem Datum der Vollständigkeitserklärung / des Prüfungsberichts

> Anpassungen ggf. durch verantwortlichen WP

Fertigstellung der Prüfungsakte und Berichterstellung

RET: MEMO.PA9

BERICHTERSTATTUNG

4. Prüfungsbericht/Bestätigungsvermerk

5. Berichtskritik (§ 24d Abs. 1 BS WP/vBP; VO 1/2006, Tz. 120)

Erfolgt ggf. nach Abschluss der Prüfung vor Ort im Innendienst (Entscheidung durch den zuständigen WP).

6. Abweichungen, sofern vorhanden, von einer relevanten Anforderung eines ISA (ISA 230.12)

7. Nichterreichen eines Ziels, sofern zutreffend, in einem relevanten ISA (ISA 200.24)



(Hinweis auf analoge nationale Prüfungsnorm: Eine Abweichung von den IDW Prüfungsstandards kann im Rahmen der Eigenverantwortlichkeit des Wirtschaftsprüfers nur in Ausnahmefällen erfolgen, die im Prüfungsbericht hervorzuheben und angemessen zu begründen sind, vgl. IDW PS 201, Tz. 29)

8. Abschluss der Prüfung

310.

Pflichtdokumente

Index		Prüfungsschritte/Bezeichnung
PA 9	MEMO.PA9 DA.RET 310.	Fertigstellung der Prüfungsakte und Berichterstellung Checkliste Dauerakte Abschluss der Prüfung (CORE)

Wer nicht weiß, wohin er will,....

392. R Durchsicht Risiken		Abschlussdatum: 31.12.2023	Vorbereitet HG	Geprüft	Reviewed PL	Reviewed WP	Reviewed WP MU AK	Berichtskritik	Interne C
Dokument	Bericht	Optionen	Hilfe						
<div> <input type="text" value="Online-Hilfe durchsuchen"/> </div>									
<div> Ansicht: Durchsicht Risiken AK </div>									
<div> Kategorien: Alle Gesondert festzustellen: Alle </div>									
<div> Einheit: Alle Prozesse: Alle </div>									
<div> Feststellungsdatum: Alle Wesentlichkeit: Alle </div>									
<div> Aussagen im Jahresabschluss: Alle </div>									
Risikoprüfung		Bedeutung des Risikos	Inhärente Risikobeurteilung	Kontrollen eingerichtet	Reaktion auf beurteilte Risiken				
					<div> <input type="checkbox"/> 5. a. Stimmten Sie die... <input type="checkbox"/> Fertiggestellt ohne Beanstandung </div>				
(RDA02) Falsche Realisation des Zinsertrags und -aufwands, ungewöhnliche Änderungen im Zinsaufwand/Darlehensbestand		Nein	Mittel	Einige	3500_PP	- 6. 3500_PP GESCHÄFTSTÄTIGK - Fertiggestellt ohne Beanstandung			
(RIN01) Falsche Abgrenzung Herstellungskosten und Instandhaltung		Ja	Mittel	Ja	<div> - 3. 1050_PP SACHLICHE UND RI - Fertiggestellt ohne Beanstandung - 11. a. Prüfen Sie anhand... - Fertiggestellt ohne Beanstandung - 15. 1050_PP REPARATUR- UND - Fertiggestellt ohne Beanstandung </div>				
(RIN03) Falsche Bilanzierung von Grundstückskäufen im Anlagevermögen		Nein	Mittel	Nein	1050_PP	- 5. 1050_PP GESCHÄFTSTÄTIGK - Fertiggestellt ohne Beanstandung			
					1050_PP	- 11. a. Prüfen Sie anhand... - Fertiggestellt ohne Beanstandung			
					1050_PP	- 11. b. Beurteilen Sie... - Dokumentiert in			

Wer nicht weiß, wohin er will,....

Risiko

★ ✓ (RIN01) Falsche Abgrenzung Herstellungskosten und Instandhaltung

Kontrolle

★ ✓ (KIN02) Sachlich...

Berichtspflichtiges Element

Zuordnung bearbeiten

Finanzielle Auswirkungen	Mittel
Inhärentes Risiko	Mittel
Kontrollrisiko	Mittel
Fehlerrisiko	Mittel
Bedeutsames Risiko	<input checked="" type="checkbox"/>
Jahreswechsel	<input checked="" type="checkbox"/>

Reaktion auf beurteilte Risiken

Reaktion des Managements

Kontrollen eingerichtet Ja

Reaktion auf beurteilte Risiken

Die Prüfung hat dieses Risiko angemessen adressiert Ja

Adressiert

1050. PP
3. 1050.PP SACHLICHE UND RECHNERISCHE RECHNUNGSPRÜFUNG (FT)
11. a. Prüfen Sie anhand...
15. 1050.PP REPARATUR- UND INSTANDHALTUNGS-AUFWENDUNG

Zuordnungen

Kontrolle Berichtspflichtiges Element

(KIN02) Sachlich...

OK Übernehmen Abbrechen Hilfe

Frage:
Kann bei einem sehr kleinen
Unternehmen überhaupt
risikoorientiert geprüft werden?



Exkurs: Prüfung kleiner Unternehmen

- Bei der Prüfung von kleinen Wohnungsunternehmen mit überschaubaren Verhältnissen, die aufgrund ihrer Größe und Komplexität i. d. R. nicht über ein ausgeprägtes rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem verfügen wird im Rahmen der Prüfung aus Gründen der Wirtschaftlichkeit i.d.R. keine Beurteilung der transaktionsbasierten Kontrollen vorgenommen.
- Somit werden auf Aussageebene ausschließlich aussagebezogene Prüfungshandlungen geplant.

Exkurs: Prüfung kleiner Unternehmen

- In diesem Fall kommt die Minstdokumentation im Dokument **MEMO.MIN** zur Anwendung und es entfällt die Bearbeitung der Dokumente MEMO.PA2 bis MEMO.PA9 sowie der Prüffeldbezogenen IKS-Dokumente.
- Maßstab für Größe und Komplexität des Wohnungsunternehmens können z. B. die Anzahl der Wohnungen, Anzahl der kaufmännischen Mitarbeiter oder der Umfang der weiteren Geschäftsfelder.

Exkurs:

Prüfung kleiner Unternehmen

Übersicht Pflichtdokumente MEMO.MIN

	Index	Prüfungsschritte/Bezeichnung	Bearbeitung	Hinweise
PA 1	MEMO.MIN	MEMO.MIN	MEMO.MIN	
	400-7.	Optimiser Checkliste für Profil Audit Memo	400-7.	
	AOCR	Audit Optimiser Bericht	AOCR	
	439.	Auftragsbezogene Unabhängigkeitserklärung von Teammitgliedern	439.	
PA 2	MEMO.MIN	MEMO.MIN	MEMO.MIN	
	420.	Wesentlichkeit (CORE)	420.	
PA 3	MEMO.MIN	MEMO.MIN	MEMO.MIN	
	566.RET	Hinweisliste zu Funktionsprüfungen	566.RET	
	566.ORD.MIN	Minimalprogramm IT	566.ORD.MIN	
	524.RET	Analytische Durchsicht Bilanz/GuV	524.RET	
PA 4	500.RET	Bestätigungen Dritter	500.RET	
	MEMO.MIN	MEMO.MIN	MEMO.MIN	
	520E.	Übersicht Risiken (CORE)	520E.	
PA 5	MEMO.MIN	MEMO.MIN	MEMO.MIN	
	FSA	Prüffelder (CORE)	FSA.	
	AOCR	Audit Optimiser Bericht	AOCR	
	436.RET	Weitere Prüfungsschwerpunkte	436.RET	nur bei Bedarf
PA 6	MEMO.MIN	MEMO.MIN	MEMO.MIN	
	6020.PP - 6140.PP	(Prüffelder/Prüfprogramme)	6020.PP	
	STP.RET	SPD - Stichprobendokumentation (Kopiervorlage)	STP.RET	nur bei Bedarf
	ANH.GENO	Anhang Checkliste Genossenschaften	ANH.GENO	nur bei Genossenschaften
	ANH.ALLG	Anhang Checkliste	ANH.ALLG	
	LB.MEMO	LB Checkliste MEMO	LB.MEMO	nur bei Bedarf
	RWG.RET	Rechtliche Verhältnisse/Satzung, Organe	RWG.RET	
	OGF.RET	Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung	OGF.RET	nur bei Genossenschaften
	DS.RET	Datenschutz	DS.RET	nur bei Bedarf
PA 7	MEMO.MIN	MEMO.MIN	MEMO.MIN	
	420.	Wesentlichkeit (CORE)	420.	
	335.	Zusammenstellung der falschen Darstellungen (CORE)	335.	
PA 8	MEMO.MIN	MEMO.MIN	MEMO.MIN	
	320.	Wichtige Prüfungsfeststellungen (CORE)	320.	
	335.	Zusammenstellung der falschen Darstellungen (CORE)	335.	
PA 9	MEMO.MIN	MEMO.MIN	MEMO.MIN	
	DA.RET	Checkliste Dauerakte	DA.RET	

Nachdem wir das Ziel endgültig
aus den Augen verloren hatten,
verdoppelten wir unsere Anstrengungen.

Mark Twain